



Das ist vor ein paar Jahren passiert, als ich in Österreich war.

Wiederholung
Schritte int. 1
Lektion 7,
Schritte int. 3
Lektion 1

1 Ergänzen Sie.

passieren ● regnen ● kennen ● verpassen ● weglaufen ● springen ● sich umdrehen ● fallen ● treffen ●
losfahren ● bekommen ● kommen ● kontrollieren ● werden ● helfen ● rufen ● sterben ● einschlafen

sein

er/sie ist gekommen
gewesen
gewesen
gekauft
gekauft
gekauft
gekauft
gekauft
gekauft
gekauft

haben

er/sie hat gesehen
gesehen
gesehen
gesehen
gesehen
gesehen
gesehen
gesehen
gesehen
gesehen

es ist

passiert

es hat

geregnet

A1

2 Das ist passiert, als ...

a Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| 1 Ich habe den Führerschein gemacht, | als ich seine Nachricht bekommen habe. |
| 2 Ich habe gestern meinen Schlüssel verloren, | als ich noch ein Kind war. |
| 3 Ich bin nach München gezogen, | als wir letztes Jahr in Berlin waren. |
| 4 Wir haben den Film gesehen, | als ich 18 Jahre alt war. |
| 5 Ich habe ihn sofort angerufen, | als ich zum Bus gelaufen bin. |

Grammatik
entdecken

b Markieren Sie die Sätze in a wie im Beispiel.

Ich habe den Führerschein gemacht, als ich 18 Jahre alt war.

A3

3 Als er ...

a Ordnen Sie zu.

lesen lernen ● Ausbildung als Koch anfangen ● Claudia heiraten ● Claudia kennenlernen ●
in den Kindergarten kommen



in den
Kindergarten
kommen



lern
beruf
anfang



beruf
ausbildung
anfang



beruf
ausbildung
anfang



beruf
ausbildung
anfang

b Ergänzen Sie.

- 1 Als er drei Jahre alt war, ist er in den Kindergarten gekommen.
- 2 Als er in die Schule gekommen ist, ...
- 3 Als er mit der Schule fertig war, ...
- 4 Als er in Spanien Urlaub gemacht hat, ...
- 5 Als er 30 Jahre alt war, ...



A4

4 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a In dem Augenblick, als wir gerade losfahren wollten,
- b Jedes Mal wenn mein Opa uns besucht hat,
- c Immer wenn ich in England war,
- d Jedes Mal wenn sie fliegen musste,

war sie vorher sehr nervös.
habe ich „Fish und Chips“ gegessen.
musste meine Schwester auf die Toilette.
hat meine Mutter ihm seinen Lieblings-
kuchen gemacht.

A4

5 Was ist richtig: wenn oder als? Markieren Sie.

- a Wenn/Als wir letztes Jahr in Frankreich waren, haben wir Campingurlaub gemacht.
- b Ich habe kein Wort verstanden, wenn/als ich das erste Mal in Deutschland war.
- c Typisch Papa! Immer wenn/als wir in Urlaub gefahren sind, hat er etwas vergessen.
- d Wenn/Als ich Kind war, habe ich mit meiner Großmutter oft über Gott, das Christentum und andere Religionen gesprochen.
- e Jedes Mal wenn/als wir in Italien waren, haben wir viel Pizza gegessen.

A5

6 Wenn oder als? Schreiben Sie Sätze.

- a ich – vor zwei Jahren im Gebirge sein – stürzen und mir mein Bein brechen
Als ich vor zwei Jahren im Gebirge war, bin ich gestürzt und.....
- b wir – letzte Woche in Dresden sein – wie üblich bei unseren Freunden wohnen
.....
- c jedes Mal – ich – krank sein – Papa mir viele Bücher vorlesen
.....
- d Immer – meine Schwester und ich – zusammen in Urlaub fahren – viel Spaß haben
.....
- e ich – gestern im Kino sein – meinen Freund Rodolfo treffen
.....

A5

7 Wenn oder als? Ergänzen Sie.

- a Als ich gestern nach Hause gefahren bin, habe ich mein Portemonnaie verloren.
- b Immer wenn wir in der letzten Zeit einen Ausflug in die Berge gemacht haben, hatten wir großes Glück mit dem Wetter.
- c wir letzten Sommer in Frankreich waren, hatten wir fast keine Schwierigkeiten mit der Sprache.
- d Wir hatten immer so viel Spaß, wenn er uns besucht hat. Jetzt sehen wir uns leider nur noch selten.
- e Als ich heute morgen ins Büro gefahren bin, hatte ich einen kleinen Unfall. Es war Glück im Unglück. Der andere war schuld und ich hatte nur eine kleine Verletzung an der Hand.

A5

8 Was haben Sie früher gemacht? Schreiben Sie.

- a Wenn ich früher krank war, habe ich kein Milch getrunken.
- b Ich habe mein erstes Fahrrad/Motorrad/Auto gekauft, als ich 16 war.
- c Als ich zum ersten Mal allein im Ausland war, ... war ich an der Universität studiert.
- d Meinen Eltern habe ich nichts gesagt, wenn ich 14 war, ich habe.
- e Immer wenn wir in ... waren, ...
- f Zum ersten Mal war ich richtig verliebt, als ich 15 Jahre alt war.
- g Immer wenn ich Liebeskummer hatte, dann ... habe ich kein gearbeitet.



Am Nachmittag **kamen** plötzlich dunkle Wolken.

Wiederholung
Schritte int. 2
Lektion 8,
Schritte int. 3
Lektion 6

9 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a ▲ Wo wart..... ihr denn gestern? (sein)
● Wir leider nicht kommen, weil wir Besuch (können, haben)
- b ▲ Warum dein kleiner Bruder nicht auf der Party? (sein)
● Er nicht. Meine Eltern waren dagegen. Er zu Hause bleiben. (dürfen, müssen)
- c ▲ So ein Chaos! Du doch das Geschirr spülen. (sollen)
● Ich weiß, Liebling. Ich es ja wirklich machen. (wollen) Aber dann ich unbedingt das Fußballspiel im Fernsehen sehen. (müssen)

B1
Grammatik
entdecken

10 Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie.

Nasseer machte mit dem Fahrrad einen Ausflug.

machen.....

Plötzlich kamen dunkle Wolken.

kommen.....

Er wollte schnell nach Hause fahren.

.....

Aber die Wolken waren schneller als er.

.....

Schon bald regnete es stark.

.....

Er suchte ängstlich Schutz unter einem Baum.

.....

Da warnte ihn auf einmal eine Stimme: „Lauf schnell weg von hier!“

.....

Er dachte nicht länger nach.

.....

Er lief sofort weg.

.....

Dann hörte er einen lauten Knall.

.....

Hinter ihm lag der Baum auf dem Boden – vom Blitz getroffen.

.....

Nasseer lebte. So ein Wunder!

.....

Er hatte großes Glück.

.....

B2

11 Lerntagebuch: Arbeit mit dem Wörterbuch

- a Wo finden Sie die Formen aus Übung 10 im Wörterbuch? Markieren Sie.

machen [ˈmaxən], macht, machte, gemacht
(tr. hat, etwas m. 1. etwas herstellen
Fotos machen; soll ich uns eine Tasse
Kaffee machen?; ist dieser Kuchen selbst

Kuchen zahlen:
Kuchen zahlen: kam [kæm]: kommen
das Kamel

kommen [ˈkɒmən]: kommt, kam, gekommen
(tr. hat, etwas m. 1. einen bestimmten Ort
erreichen; pünktlich, zu spät kommen;
wir sind vor einer Stunde gekommen; da

oder

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben		
Infinitiv	Präteritum	Partizip II
stehlen	stahl	gestohlen
steigen	stieg	gestiegen
sterben	starb	gestorben

- b Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie die Tabelle.

LERTAGEBUCH

Infinitiv
rufen
brennen
verlassen
ziehen

Präteritum
rief
...

Perfekt
hat gerufen

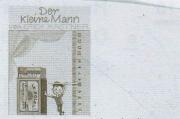


B3

12

Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Der kleine Mann von Erich Kästner



Eigentlich hieß (heißen) er Mäxchen Pichelsteiner, aber alle Welt (sagen) der „kleine Mann“ zu ihm. Denn der kleine Mann (sein) ein Junge, der nur fünf Zentimeter groß (sein) und bequem in einer Streichholzschachtel schlafen (können). So unüblich wie seine Kleidergröße (sein) auch sein Beruf: Er (arbeiten) bei dem bekannten Professor Jokus von Pokus im Zirkus Stilke. Er (werden) sehr berühmt und (bekommen) bald die besten Angebote von den größten Zirkussen der Welt. Aber plötzlich (kommen) er nicht mehr in den Zirkus. Er (sein) weg. Niemand (können) ihn finden. Die Polizei war ratlos ...

B3

13

Was ist passiert? Schreiben Sie.

ein kleiner Junge, Jakob – den kleinen Mann – durch das Fenster sehen – sofort Polizei anrufen ● viele Männer – kommen – fangen – in Keller bringen ● Jakob – viel Geld vom Bürgermeister bekommen ● zu Hause feiern – Kuchen essen ● Polizei kommen – helfen



a Plötzlich kamen viele Männer und fingen den kleinen Mann. Sie brachten ihn ...

B3

14

Eine Lebensgeschichte. Ergänzen Sie.

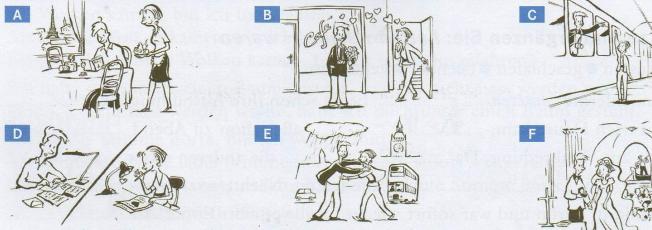
brach – er – fei – gen – gin – hei – hat – lern – lieb – ten – rá – ren – ren – te – te – ten – ten – ten – ver – ver – wa – wa

- a Ich lernte meinen Mann schon als Kind kennen. Wir Nachbarn.
- b Wir in dieselbe Schule am Ort.
- c Als ich 14 und mein Mann 16 Jahre alt , wir uns unsterblich.
- d Wir eine wunderschöne Jugend miteinander.
- e Acht Jahre später wir und bald die Geburt des ersten Kindes.
- f Und gestern wir unseren fünfzigsten Hochzeitstag.

B3

15

Eine Liebesgeschichte. Schreiben Sie.



a Vor zehn Jahren machte Ralf Urlaub in Paris. Als er ...



C1

16 Heute kein Kaffee!

a Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.



Bild	A	B	C	D	E
Satz	2				

- 1 Aber oh nein! Markus hatte auch nicht getankt! Jetzt musste er mit dem Bus fahren.
- 2 Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.
- 3 Im Büro wollte er einen Kaffee trinken. Aber ausgerechnet heute hatte man die Kantine schon geschlossen.
- 4 Da wachte er auf. Er hatte alles nur geträumt. Zum Glück!
- 5 Markus kam an der Bushaltestelle an. Aber der Bus war schon ohne ihn abgefahren.

Grammatik entdecken

C3

17 Was ist richtig? Lesen Sie und markieren Sie.

Liebe Christiane,
 entschuldige, dass ich Dir so lange nicht mehr geschrieben habe / hatte. Eigentlich wollte ich Dir diesmal aus Schweden schreiben, aber jetzt bekommst Du Urlaubspost von zu Hause. Als wir nämlich letzte Woche gerade losfahren wollten - ich habe / hatte schon alle Blumen gegossen, Peter ist / war schon bei den Nachbarn gewesen und hat habe / hatte ihnen den Schlüssel gebracht, wir haben / hatten sogar schon die Koffer in den Kofferraum gepackt - da bemerkte ich in Merles Gesicht mehrere rote Punkte. Sie hat / hatte sich schon die ganze Woche vorher immer krank gefühlt. Tja, es waren tatsächlich - wie von mir vermutet - die Windpocken. Na ja, wie auch immer, jedenfalls mussten wir dann natürlich zu Hause bleiben. Eine Katastrophe, dachte ich zuerst. Aber Du glaubst es nicht: Wir hatten schon lange nicht mehr so einen schönen und stressfreien Urlaub.

Viele liebe Grüße auch an Andreas

Deine Karin

C3

18 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie: **hatten** - **hatte** - **waren**

gesehen gegessen geschlafen beendet gegangen

- a Als sie ihn kennenlernte, hatten beide schon ihre Ausbildung beendet
- b Als ich gestern nach Hause kam, alle schon zu Abend
- c Er kam zu spät zur Verabredung. Da waren die anderen schon
- d Ich war so müde. Ich war die letzten Nächte so wenig
- e Er traf sie zufällig in Berlin und war sofort wieder in sie verliebt. Er sie 20 Jahre lang nicht



C3

19 Was war vorher passiert? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Der Zug leider schon, als sie am Bahnhof (abfahren, ankommen)
- b Der Himmel noch schwarz. Aber der Regen schon lange (sein, aufhören)
- c Der Notruf war vergeblich. Denn als die Polizisten endlich , der Verbrecher schon lange und auf der Flucht. (ankommen, wegläufen)
- d Als er nach einer langen Geschäftsreise nach Hause , seine Frau für ihn gerade sein Lieblingsessen „Zwetschgenknödel mit Vanillesoße“ (zurückkehren, kochen).

C4

Phonetik
CD3 02

20 Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie: → oder ↘.

- a Als sie ankam → , war der Zug schon abgefahren ↘ .
Der Zug war schon abgefahren ↘ / → , als sie ankam ↘ .
- b Als ich losging ↗ , hörte der Regen auf ↗ .
Der Regen hörte auf ↗ , als ich losging ↗ .
- c Weil wir die Führerscheine vergessen hatten ↗ , mussten wir zurückfahren ↗ .
Wir mussten zurückfahren ↗ , weil wir die Führerscheine vergessen hatten ↗ .
- d Als er ins Büro kam ↗ , hatte sein Chef schon auf ihn gewartet ↗ .
Sein Chef hatte schon auf ihn gewartet ↗ , als er ins Büro kam ↗ .

Unterstreichen Sie als und weil. Vergleichen Sie dann: Wann steht → , wann steht ↘ ?

C4

Phonetik
CD3 03

21 Lesen Sie die Sätze. Markieren Sie die Betonung / und die Satzmelodie → ↘ .

- a Als ich gestern zu Hause losgehen wollte → , hatte der Regen gerade aufgehört ↘ .
- b Der Zug war schon abgefahren ↗ , als sie endlich am Bahnhof ankam ↗ .
- c Als er endlich ins Büro kam ↗ , hatte sein Chef schon auf ihn gewartet ↗ .
- d Wir mussten nach Hause zurückfahren ↗ , weil wir die Führerscheine vergessen hatten ↗ .

Hören Sie und vergleichen Sie.

C4

Phonetik
CD3 04

22 Sprechen Sie die Sätze. Achten Sie dabei auf die Satzmelodie. Hören Sie nach jedem Satz, vergleichen Sie die Satzmelodie und korrigieren Sie Ihre Aussprache.

- a Ich bin an den See gefahren, weil ich freihatte.
Weil ich freihatte, bin ich an den See gefahren.
Weil ich an diesem heißen Tag freihatte, bin ich an den See gefahren.
- b Als Wolken kamen, bin ich losgefahren.
Als dunkle Wolken kamen, bin ich losgefahren.
Als plötzlich dunkle Wolken kamen, bin ich sofort losgefahren.
- c Ich habe mich unter einen Baum gestellt, weil ich nicht nass werden wollte.
Weil ich nicht nass werden wollte, habe ich mich unter einen Baum gestellt.
- d Als ich die Stimme hörte, bin ich weggerannt.
Als ich plötzlich die laute Stimme hörte, bin ich sofort weggerannt.
Ich bin sofort weggerannt, als ich plötzlich die laute Stimme hörte.
- e Als es geknallt hat, bin ich hingefallen.
- f Der Baum war umgefallen, weil der Blitz ihn getroffen hatte.

D3

23

Überraschung am Flughafen

Markieren Sie die Verben im Präteritum und ergänzen Sie die Perfektform.



**Flughafen begrüßte
dreißigmillionsten Passagier**

Ein ungewöhnliches Geschenk bekam am Sonnagnachmittag der 69-jährige Rentner Paul W. aus Offenbach auf dem Frankfurter Flughafen. Der pensionierte Postbeamte ist dieses Jahr der dreißigmillionste Fluggast in Frankfurt. Als er letzten Sonntag, an seinem 5 Geburtstag, nach einem einwöchigen Stockholm-Aufenthalt in Frankfurt landete, begrüßte ihn dort der Flughafenchef Peter S. mit Blumen, Geschenken und Musik und übergab dem völlig überraschten Geburtstagskind zwei Einkaufsgutscheine im Wert von 1000 Euro. Außerdem schenkte man dem Jubiläums- 10 Nach dem ersten Schreck bedankte sich Paul W. überglücklich. „Der Besuch der Akropolis! Davon träume ich seit meiner Kindheit!“, so Paul W.

hat begrüßt.....

.....

.....

.....

.....

D3

24

Stell Dir vor!

Paul schreibt an eine Freundin / an einen Freund. Schreiben Sie Pauls E-Mail. Benutzen Sie auch Verben aus Übung 23.

- Erzählen Sie, was auf dem Flughafen passiert ist.
- Erzählen Sie, was Sie geschenkt bekommen haben.
- Laden Sie Ihre Freundin / Ihren Freund zu der Reise ein.
- Schlagen Sie ihr/ihm einen Termin dafür vor.

Folgende Ausdrücke können Ihnen helfen:

Stell Dir vor ... ● Aber das Beste kommt noch! ● Du kannst Dir denken, dass... ● Ist das nicht toll/unglaublich/super/ ... ? ● Hast Du Lust, ... zu ... ? ● Sag doch Bescheid, ob ... / wann ... ● Ich schlage vor, dass ... ● ...

Liebe / Lieber ...

stell Dir vor, was mir gestern auf meinem Rückflug nach Frankfurt passiert ist.
Als ich in Frankfurt gelandet bin, ...
...

Viele Grüße und melde Dich bald.

Paul

D3

25

Mensch, Paul! Das ist ja super!

Antworten Sie auf den Brief Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

Sie freuen sich sehr und kommen gerne mit.

Vorher möchten Sie aber noch Folgendes wissen:

- Wann möchte Paul fliegen?
- Wie lange dauert der Flug? (Sie haben etwas Flugangst.)
- Wie lange möchte Paul in Athen bleiben?
- Wird das Hotel auch bezahlt oder müssen Sie das selbst bezahlen?

Nationale Glücksbringer

- a Welches Bild passt zu welchem Textabschnitt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.



Bild	A	B	C	D
Text	3			

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat für unsere Kolumne „Was uns bewegt“ Ausländer interviewt zum Thema „Was bringt in Ihren Herkunftsändern Glück?“.

1 Jongkul K. aus Thailand erzählt: „Bei uns bringen viele Sachen Glück, aber vor allem die Zahl 9. Das thailändische Wort für 9 bedeutet nämlich auch „Schritt nach vorne“. Der Mann bringt den Eltern von seiner Braut ein Geldgeschenk mit vielen Neunen, z.B. 4.999 Baht. Wenn ein Paar heiratet, dann lädt es am Hochzeitsmorgen 9 Mönche ein und kocht für sie. Und man fühlt sich sicherer, wenn man eine 9 auf seinem Autokennzeichen hat. Übrigens: Die Zahl 6 bedeutet bei uns Unglück.“

2 Und Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksspiel. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

3 „Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es beschützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

4 „Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei verbrennt man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Die Zahl 9 auf einem Autokennzeichen
 a ist ein Zeichen für ein gutes Auto.
 b bedeutet, dass ein Paar heiratet.
 c schützt vor einem Unfall.
- 2 Der nasse Sand bedeutet,
 a dass man seine Schuhe putzen muss.
 b dass einem auf einer Reise nichts passiert.
 c dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.
- 3 Das blaue Auge
 a kann man nicht als Schmuckstück tragen.
 b wird oft bei einer Geburt verschenkt.
 c findet man an jeder Wohnzimmerwand.
- 4 Wenn die Menschen über ein Feuer steigen,
 a verbrennen sie sich.
 b feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
 c möchten sie Gesundheit und Energie für das Neue Jahr bekommen.

Nationale Glücksbringer

a Welches Bild passt zu welchem Textabschnitt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.



Bild	A	B	C	D
Text	3			

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat für unsere Kolumne „Was uns bewegt“ Ausländer interviewt zum Thema „Was bringt in Ihren Herkunftsändern Glück?“.

1 Jongkul K. aus Thailand erzählt: „Bei uns bringen viele Sachen Glück, aber vor allem die Zahl 9. Das thailändische Wort für 9 bedeutet nämlich auch „Schritt nach vorne“. Der Mann bringt den Eltern von seiner Braut ein Geldgeschenk mit vielen Neunen, z.B. 4.999 Baht. Wenn ein Paar heiratet, dann lädt es am Hochzeitsmorgen 9 Mönche ein und kocht für sie. Und man fühlt sich sicherer, wenn man eine 9 auf seinem Autokennzeichen hat. Übrigens: Die Zahl 6 bedeutet bei uns Unglück.“

2 Und Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksspiel. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

3 „Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es beschützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

4 „Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei verbrennt man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Die Zahl 9 auf einem Autokennzeichen
 a ist ein Zeichen für ein gutes Auto.
 b bedeutet, dass ein Paar heiratet.
 c schützt vor einem Unfall.

2 Der nasse Sand bedeutet,
 a dass man seine Schuhe putzen muss.
 b dass einem auf einer Reise nichts passiert.
 c dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.

3 Das blaue Auge
 a kann man nicht als Schmuckstück tragen.
 b wird oft bei einer Geburt verschenkt.
 c findet man an jeder Wohnzimmerwand.

4 Wenn die Menschen über ein Feuer steigen,
 a verbrennen sie sich.
 b feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
 c möchten sie Gesundheit und Energie für das Neue Jahr bekommen.

Religion

Gott der, -er	<i>Fo</i>	Hinduismus der	<i>Hinduismus</i>
Christentum das	<i>christentum</i>	Islam der	<i>Islam</i>
Judentum das	<i>Judaismus</i>		

Glück und Unglück

Freiheit die, -en	<i>freiheit</i>	Unglück das	<i>Unschicklichkeit</i>
Katastrophe die, -n	<i>Katastrophe</i>	Vertrauen das	<i>Vertrauen</i>
Schwierigkeit die, -en	<i>Schwierigkeit</i>		

Natur

Blitz der, -e	<i>Blitz</i>	Wiese die, -n	<i>Wiese</i>
Himmel der	<i>Himmel</i>		

Gesundheit

Notaufnahme die, -n	<i>Notaufnahme</i>	stürzen, ist gestürzt	<i>stürzen</i>
Notruf der	<i>Notruf</i>	sich etwas brechen,	<i>sich etwas brechen</i>
Verletzung die, -en	<i>Verletzung</i>	brach, hat gebrochen	<i>brach, hat gebrochen</i>

Kriminalität

Dieb der, -e	<i>dieb</i>	Täter der, -	<i>Täter</i>
Flucht die	<i>Flucht</i>	Verbrecher der, -	<i>Verbrecher</i>
Polizist der, -en	<i>Polizist</i>		

Weitere wichtige Wörter

Augenblick der, -e	<i>Augenblick</i>	Kofferraum der	<i>Kofferraum</i>
Dichter der, -	<i>Dichter</i>	Pudding der	<i>Pudding</i>
Geburt die, -en	<i>Geburt</i>	Schlagzeile die, -n	<i>Schlagzeile</i>
Hoffnung die, -en	<i>Hoffnung</i>	Schutz der	<i>Schutz</i>
(Huf)Eisen, das, -	<i>(Huf)Eisen</i>	Spiegel der, -	<i>Spiegel</i>
Knödel der, -	<i>Knödel</i>	Stimme die, -n	<i>Stimme</i>

Zwetschge die, -n	<i>zweetsche</i>	ängstlich	<i>ängstlich</i>
ausreichen	<i>ausreichen</i>	aufgereggt	<i>aufgereggt</i>
behaupten	<i>behaupten</i>	offen	<i>offen</i>
bemerken	<i>bemerken</i>	spannend	<i>spannend</i>
brennen, brannte, hat gebrannt	<i>brennen</i>	ausgerechnet	<i>ausgerechnet</i>
drehen (einen Film)	<i>drehen</i>	bereit	<i>bereit</i>
melden	<i>melden</i>	diesmal	<i>diesmal</i>
rufen, rief, hat gerufen	<i>rufen</i>	jedenfalls	<i>jedenfalls</i>
schuld sein	<i>schuld sein</i>	jedes Mal	<i>jedes Mal</i>
warnen	<i>warnen</i>	jedoch	<i>jedoch</i>
verlassen, verließ, hat verlassen	<i>verlassen</i>	knapp	<i>knapp</i>
sich verlieben	<i>verlieben</i>	tatsächlich	<i>tatsächlich</i>
vermuten	<i>vermuten</i>	vergeblich	<i>vergeblich</i>
ziehen, zog, hat/ist gezogen	<i>ziehen</i>	vorher	<i>vorher</i>

Wiederholung

Umwelt und Natur

die Landschaft
die Luft
die Natur
die Region
die Umgebung
die Welt
(im/nach) Norden
Süden
Westen
Osten
nördlich
südlich
westlich
östlich (von)

Landschaft
das Gebirge
der Berg
in den Bergen
auf dem Land
der Wald

das Meer der Strand die Küste der See die Insel der Fluss das Ufer der Dschungel die Wüste

Pflanzen
die Blume
der Baum
die Rose

Tiere
der Hund
die Katze
das Rind
das Schwein
das Huhn
die Maus
der Vogel

Person

die Person
der Mensch
der Herr
die Frau
die Dame
der/die Erwachsene
der/die Jugendliche
das Paar
der Rentner /
die Rentnerin
das Leben
die Jugend
das Alter
der Tod

Personalien

der Name
der Vorname
der Familienname
das Alter
die Adresse

die Hausnummer
die Postleitzahl
der Geburtsort
der Geburtstag
das Heimatland
der Wohnort

geboren
ledig
verheiratet
geschieden
getrennt
verwitwet
alleinerziehend
schwanger
pensioniert

heissen
kommen aus
leben in
wohnen in
sterben



Und jetzt soll ich auch noch bezahlen,
obwohl ich gar keinen Hunger habe.

A1

1 Was man aus Liebe macht. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- a** Er geht mit ihr zum Einkaufen.
- b** Sie kocht für ihn.
- c** Er geht mit ihr zum Salsa-Tanzkurs.
- d** Sie geht mit ihm ins Fußballstadion.
- e** Er geht mit ihr zum Sport.

- Fußball interessiert sie nicht.
- Er ist unsportlich.
- Er hasst Einkaufen.
- Sie kocht nicht gern.
- Er findet Tanzen langweilig.

A1

2 Aus Liebe

a Schreiben Sie die Sätze aus Übung 1 mit **obwohl.**

- 1 Er geht mit ihr zum Einkaufen, **obwohl** er Einkaufen hasst.
- 2 Sie kocht für ihn,
- 3 Er geht mit ihr zum Salsa-Tanzkurs,
- 4 Sie geht mit ihm ins Fußballstadion,
- 5 Er geht mit ihr zum Sport,

**b Und Sie? Was haben Sie schon „aus Liebe“ gemacht?
Zeichnen und schreiben Sie.**

Ich habe meinem Freund Blumen geschenkt, obwohl sie so teuer waren.



Ich bin letzte Woche mit dem Fahrrad zu meiner Freundin gefahren, obwohl ...

A2

3 Ergänzen Sie: **weil – **obwohl****

- a** Sie will am Samstag Ski fahren, **obwohl** wenig Schnee liegt.
- b** Sie möchte nicht in den Zirkus mitgehen, sie Zirkus langweilig findet.
- c** Er kann am Freitag nicht mit uns in die Berge fahren, er zu viel Arbeit hat.
- d** Sie geht heute Abend zum Tanzen, ihr Vater es verboten hat.
- e** In diese Disco gehe ich nicht mehr, dort die Musik so schlecht ist.
- f** Er sieht mit seiner Freundin einen Liebesfilm an, er solche Filme langweilig findet.

A2

4 Bei Anton Anders ist alles anders. Schreiben Sie.

- a** Es regnet. Trotzdem sitzt Anton im Garten.
Anton sitzt im Garten, obwohl **es regnet**.
- b** Draußen ist es eiskalt. Trotzdem trägt er kurze Hosen.
Er trägt kurze Hosen, obwohl
Obwohl
- c** Er macht nie Hausaufgaben. Trotzdem hat er die besten Noten.
Er hat die besten Noten, obwohl
Obwohl
- d** Alle Mädchen sind in ihn verliebt. Trotzdem hat er keine Freundin.
Er hat keine Freundin, obwohl
Obwohl



A2

5 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Ich gehe sehr häufig ins Theater, weil es manchmal teuer ist.
 b Meine Oma sieht gern alte Filme an, obwohl sie sie an ihre Jugendstars erinnern.
 c Ich sehe oft noch die Spätnachrichten, trotzdem ich dann morgens sehr müde bin.
 d Fernsehshows finde ich langweilig, weil sie mich manchmal eine an.
 e Am liebsten gehe ich nachmittags ins Kino, obwohl da nur wenige Leute sind.
 f Heute Abend kommt ein spannender Krimi, trotzdem schaue ich mit dir den Liebesfilm an.
 g Ich gehe nie ins Kino, weil ich am liebsten zu Hause sitze und fernsehe.

A2

6 Schreiben Sie Sätze mit **obwohl** – **trotzdem** – **weil** – **deshalb**.

Liebesfilme/Krimis/Sportsendungen ... mögen
 Zeit/Lust ... haben
 tanzen/schwimmen ... können
 gern Kaffee trinken / Kuchen essen
 ...

*Obwohl ich keine Liebesfilme mag,
 schaue ich mir manchmal einen an.
 Ich habe überhaupt keine Lust.
 Trotzdem gehe ich mit dir tanzen.*

A2

7 Kinobesuch. Ergänzen Sie: **deshalb** – **trotzdem** – **weil** – **obwohl**

- a Ich bin gestern im Kino fast eingeschlafen, der Film lustig war.
 b Ich möchte im Kino entspannen, schaue ich mir gerne Liebesfilme an.
 c Mein Mann hatte den Film schon gesehen, ist er mit uns zusammen ins Kino gegangen.
 d Ich finde Horrorfilme furchtbar, ich mich dabei nicht entspannen kann.
 e Volle Kinos mag ich nicht, gehe ich nie am Wochenende ins Kino.
 f Ich war gestern Abend sehr müde, bin ich noch ins Kino gegangen.
 g Ich gehe am liebsten mit meiner Freundin ins Kino, sie die gleichen Filme wie ich mag.
 h die Schauspieler in diesem Film sehr gut gespielt haben, fand ich ihn schlecht.

A3

8 Lerntagebuch: Sätze, Sätze, Sätze

Wo stehen die Wörter im Satz? Machen Sie Tabellen.
 Suchen Sie in dieser Lektion Beispielsätze mit **weil**, **obwohl**,
deshalb und **trotzdem** und ergänzen Sie diese in den Tabellen.

LERNTAGEBUCH

1 Verb am Ende (= Nebensatz)

Ich bin gestern im Kino fast eingeschlafen, obwohl der Film lustig war.

2 Verb an Position 2 (= Hauptsatz)

Ich möchte im Kino entspannen. Trotzdem 1 sehe 2 ich gern spannende Krimis.

- Welche dieser Ausdrücke kennen Sie noch?
 Machen Sie eine Liste:

Verb am Ende: *obwohl, weil, als, ...*
 Verb an Position 2: *trotzdem, ...*

- Schreiben Sie weitere Beispielsätze in die Tabellen. Ergänzen Sie die Tabellen und
 Listen später auch mit Beispielen aus den folgenden Lektionen.

Wiederholung 9

Was passt? Ergänzen Sie.

Quatsch! ● Du willst immer nur recht haben. ● Finden Sie nicht? ● Ich bin der Meinung, ● Glauben Sie wirklich? ● Darf ich auch mal etwas sagen?

- a** ● Die Präsentation haben Sie wirklich sehr gut gemacht, Frau Gerner.
 ▲ Glauben Sie wirklich? Ich war mir etwas unsicher, ob sie so nicht zu kurz war.
 ● Lieber zu kurz als zu lang, und die Zuhörer langweilen sich nicht.
 ▲ Ja, da haben Sie auch wieder recht.
- b** ● Super! Ein indisches Restaurant mit Lieferservice! Ich finde die indische Küche die beste auf der Welt!
 ▲ Das Essen ist gut, aber nicht das beste auf der Welt.
 dass die französische Küche die beste ist.
 ●
 ▲ Und du willst heute nur streiten.
 ● Du bist! Das nächste Mal bestellen wir eine Pizza ...

B1

10

Was passt? Ergänzen Sie.

wirklich ● überhaupt nicht ● total ● ziemlich ● gar nicht ● ziemlich

- a** ■ Papa, die Matheaufgaben sind heute wirklich schwierig. Kannst du mir bitte helfen?
 ♦ Ach, komm. Schau mal, die sind doch schwierig. Ich finde die sogar leicht.
- b** ■ Komm doch ins Wasser. Es ist kalt!
 ♦ Stimmt nicht. Im Gegenteil, es ist kalt.
- c** ■ Komm, mach doch mal ein anderes Programm. Der Film ist echt langweilig. Ich will ihn mir nicht mehr ansehen.
 ♦ Na ja, es geht. Du hast schon recht, er ist langweilig.



B1

11

Wie war der Film? Kreuzen Sie an. Der Film war ...

- | | | | | |
|----------|----------------------|---|-----------------------------|---|
| a | nicht so gut. | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | nicht so langweilig. | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| b | total gut. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | total langweilig. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| c | ziemlich gut. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | ziemlich langweilig. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| d | überhaupt nicht gut. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | überhaupt nicht langweilig. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| e | echt gut. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | echt langweilig. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| f | gar nicht gut. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | gar nicht langweilig. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| g | besonders gut. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | besonders langweilig. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| h | wirklich gut. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | wirklich langweilig. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |

B2

12 Was kann man auch sagen? Ergänzen Sie: ziemlich – wirklich – gar nicht – echt – nicht besonders

- Und wie fandest du den Film?
▲ Ich? Ich fand ihn sehr, sehr gut.
Aber das Ende fand ich nicht so gut.
Das war so gar nicht spannend.
- Und wie haben dir die Schauspieler gefallen?
▲ Sophia Loren fand ich super!
Aber Tom Hanks hat mir überhaupt nicht gefallen.
- = Ich fand ihn wirklich..... gut.
= Das Ende fand ich schlecht.
= Es war gar nicht spannend.
- = Ich fand sie gut.
= Er hat mir gefallen.

B2

13 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a** Der Film ist sehr ernst.
- b** Ihr Freund ist arrogant.
- c** Der Schauspieler ist wirklich komisch.
- d** Das ist ja furchtbar!
- e** Das Wetter war fantastisch!
- f** Dein Bruder ist echt sympathisch.
- g** Das Buch ist echt spannend.

Ich mag ihn total gerne.
Wir waren den ganzen Tag am Strand.
Man kann darüber nicht lachen.
Ich möchte unbedingt das Ende wissen.
Ich habe so viel über ihn gelacht.
Wie schrecklich!
Er spricht nicht mit jedem.

B2

14 Wie heißt das Gegenteil? Schreiben Sie. Einige Wörter können Sie zweimal benutzen.

spannend ● ernst ● hübsch ● furchtbar ● gut ● interessant ● unsympathisch ● bekannt ● super ●
langweilig ● lustig ● sympathisch ● schrecklich ● unbekannt ● schlecht ● traurig ● hässlich ● fröhlich
furchtbar/schrecklich – super, unsympathisch – sympathisch

B2

Phonetik
CD3 05

15 Hören Sie und markieren Sie die Betonung /.

- a** ● Ich finde die italienische Küche **echt** super.
▲ Oh ja, ich finde sie auch total super!
- b** ● Ehrlich gesagt, ich fand den Film **gar** nicht gut.
▲ Was? Ich fand ihn **wirklich** gut.
- c** ● Der neue Freund von Julia ist ja **total** unsympathisch.
▲ Also, ich finde ihn überhaupt nicht unsympathisch. Ich finde ihn sogar sehr nett.
- d** ● Ach, die Musik war **fantastisch**! Auch die Musiker fand ich **wirklich** toll.
▲ Aber nein, heute waren sie doch besonders schlecht.

CD3 06

Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

B2

Phonetik

16 Schreiben Sie und lesen Sie laut. Achten Sie auf die Betonung /.

- a** Bernd's Geschichte heute war spannend. (wirklich) Bernd's Geschichte heute war wirklich spannend.
- b** Also, ich finde Michael nett. (echt)
- c** Du siehst heute gut aus, (wirklich)
- d** Der Pullover steht dir nicht gut. (gar)
- e** Aua, das ist heiß! (ziemlich)
- f** Heute hat Papa gut gekocht. (besonders)
- g** Du bist lieb. (total)

CD3 07

Hören Sie und sprechen Sie nach.



C1

17 Warum bin ich nur so schlecht gelaunt? Ordnen Sie zu.

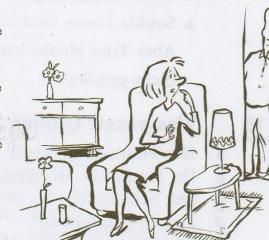
- a Ah, das ist der Film; das total schlecht schmeckt.
 b Und das Popcorn, die mich echt aufregen.
 c Und dann noch die Geschichte, der mich überhaupt nicht interessiert.
 d Und natürlich die Zuschauer, die mich total langweilt.



C1

18 Das gibt's doch nicht! Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wie heißt denn dieses Buch? Es hat mir so gut gefallen.
 Wie heißt denn dieses Buch,?
 b Wo ist denn die CD? Sie war gerade noch hier.
 Wo ist denn die CD,?
 c Wo sind denn nur die Kinokarten? Sie lagen hier auf dem Tisch.
 Wo sind denn nur die Kinokarten,?
 d Wie heißt denn nur dieser Schauspieler? Er hat in seinem letzten Film so super gespielt.
 Wie heißt denn nur dieser Schauspieler,?



C2

19 Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wie heißt denn dieses Buch? Du hast es auch gelesen!
 Wie heißt denn dieses Buch, das du auch gelesen hast,?
 b Wo ist denn die CD? Du hast sie hier hingelegt!
 Wie ist denn die CD,?
 c Wo sind denn nur die Kinokarten? Du hast sie gekauft!
 Wie sind denn nur die Kinokarten, die du gekauft hast,?
 d Wie heißt denn nur dieser Sänger? Die Kritiker haben ihn nach dem Konzert so gelobt.
 Wie heißt denn nur dieser Sänger, der von den Kritikern gelobt wurde,?

C2

Grammatik
entdecken

20 Machen Sie eine Tabelle wie im Beispiel und tragen Sie die Sätze aus den Übungen 18 und 19 ein.

a aus Übung 18: Relativpronomen im Nominativ

Der Schauspieler,	der	in seinem letzten Film so super	gespielt hat.
Das Buch,			

b aus Übung 19: Relativpronomen im Akkusativ

Der Sänger,	den		
Das Buch,			

C2

21 Wünsche für Weihnachten. Ergänzen Sie.

Ich wünsche mir ...

- a eine Puppe, sprechen kann. (Sie kann sprechen.)
 b ein Fahrrad, ich mir selbst aussuchen darf. (Ich darf es mir selbst aussuchen.)
 c einen Fernseher, ich in mein Zimmer stellen kann. (Ich kann ihn in mein Zimmer stellen.)
 d eine Kaffeemaschine, morgens automatisch angeht. (Sie geht morgens automatisch an.)
 e einen Teddy, ich jede Nacht ins Bett mitnehmen darf. (Ich darf ihn ins Bett mitnehmen.)
 f ein Auto, mit Batterie fährt. (Es fährt mit Batterie.)
 g Kinder, nicht so viele Wünsche haben! (Sie haben nicht so viele Wünsche.)



C6

22

Lesen Sie und ergänzen Sie: **dem – der – denen.**

Ich finde die neuen Star-Wars-Filme ja total spannend.
Meinem Freund gefallen aber die alten besser.

Ich habe einen Freund, die alten Star-Wars-Filme besser gefallen.
eine Freundin,
Freunde,



C6

23

Ergänzen Sie: **der – dem – denen.**

gehören • helfen • gefallen • schmecken • begegnen

- a Du, ich hab' jetzt keine Zeit. Ich muss noch schnell zu Herrn Bommel, meinem alten Nachbarn, ich immer beim Einkaufen
.....
- b Weißt du, wer mich gerade angerufen hat? – Nein! Wer denn? – Markus, mein alter Schulfreund, ich vor ein paar Tagen zufällig am Bahnhof in Bonn bin.
- c Mmmm! Schweinshaxe! Lecker! – Findest du? Ich kenne nur wenige Leute, das
- d Am liebsten gehe ich mit meiner Freundin Jutta ins Kino. Sie ist nämlich meine einzige Freundin, Liebesfilme genauso gut wie mir.
- e Und hier auf dem Foto rechts, das sind meine Freunde Klaus und Susanne, das wunderschöne Haus da am See

C6

24

Das sind meine Freunde! Schreiben Sie Sätze.



Das sind meine Freunde:
Da ist Bernd der Boxer,
der schöne ...

Bernd der Boxer,
der schöne Frauen liebt. ...



Bernd der Boxer
Er liebt schöne Frauen.
Ihm gehört der rote
Ferrari. Man trifft ihn
in der Sporthalle.



Bruno Banker
Er trägt schicke Anzüge.
Ihn interessiert nur
seine Arbeit. Ich muss
ihm immer Geld leihen.



Anna und Hanna
Sie kaufen sich immer die
neuesten Kleider. Man
kann sie jeden Abend in
der Disco treffen. Anna
und Hanna ist ohne
Action immer langweilig.



Olga Öko
Ich helfe ihr immer
im Garten. Sie kauft
nur Bio-Obst. Man
sieht sie aber auch
manchmal im
normalen Supermarkt.

C6

25 Ergänzen Sie.

- a Ich habe nur wenige Freunde, dennen..... ich noch Briefe schreibe. Ich schicke fast nur noch E-Mails.

b Ich muss noch schnell die Hose umtauschen, ich gestern gekauft habe. Sie ist zu kurz.

c Weißt du, wem ich gestern zufällig am Flughafen begegnet bin? Unserem Deutschlehrer, wir im Sommerkurs hatten. Ich habe seinen Namen leider vergessen.

d Worüber regst du dich denn so auf? – Über meinen Freund, denn..... ich so viel Geld geliehen habe. Er hat es mir immer noch nicht zurückgegeben.

e Warum willst du ausgerechnet in das Restaurant gehen, am teuersten ist? Gehen wir doch Pizza essen. Das ist gut und nicht so teuer!

f Für mich ist eine Freundin, ich alle meine Sorgen erzählen kann, sehr wichtig.

g Seit wann habt ihr denn diesen hässlichen Strauß aus Plastikblumen? – Das war doch der erste Preis, Mama bei der Schullotterie gewonnen hat.

66

26 Ergänzen Sie.

- a Wer ist der Mann, den du gestern getroffen hast?
..... dort steht?
..... du dauernd eine SMS schreibst?
b Wer ist die Frau, so laut redet?
..... du gestern Abend angerufen hast?
..... du gerade zum Geburtstag gratuliert hast?
c Wo sind die Jugendlichen, die Sportsachen hier gehören?
..... mit mir sprechen wollten?
..... du heute treffen wolltest?

C6

27 Wer ist das? Ein Quiz.

- a** Wählen Sie eine Person aus Ihrem Kurs. Schreiben Sie ein paar Sätze über sie/ihn.
Er kommt immer pünktlich. Alle mögen ihn.

b Lassen Sie im Kurs raten, wer die Person ist. Er ist der Kursteilnehmer, der immer pünktlich kommt. Den alle mögen.

C6

28 Mein Lieblingsfilm – meine Lieblingsserie.
a Schreiben Sie einen Steckbrief mit kurzen Informationen.

- Welcher Kinofilm oder welche Serie hat Ihnen besonders gut gefallen? Arbeiten Sie in Gruppen.

b Machen Sie eine Kurs-Zeitschrift mit Ihren Film- und Fernsehtipps.

Benutzen Sie die Notizen aus a und schreiben Sie einen Text.
Vielleicht finden Sie im Internet ein Foto/Bild, das zu Ihrem Text passt.

Was passiert ...
Besondere Schauspieler/innen? ...
Der Film ist besonders spannend/interessant/...
Warum? ...
Uns hat sehr gefallen, dass ...

Deutschland – ein Sommermärchen

Dieser Film läuft seit drei Wochen im Royal-Kino

In dem Film geht es um die Fußballweltmeisterschaft 2006.

29 Was passt wo? Ergänzen Sie.

- Schlagzeile ● Schauspieler ● Bücherei ● Unterhaltung ● Zuschauer ● Kostüme
- Der Film hat mir wirklich gut gefallen. Die Geschichte war spannend und die Schauspieler waren auch toll.
 - Du, sehen wir uns später die Dokumentation im dritten Programm an? – Ach nein, der Tag heute war so anstrengend. Lieber einen lustigen Film zur Unterhaltung.
 - Was! Schon der 15.!!! Ich muss unbedingt die Bücher zurückbringen. Gehst du mit mir zur Bücherei?
 - Komisch, wie die Schauspieler in dem neuen Star-Wars-Film angezogen sind! – Findest du? Ich finde die Kostüme toll.
 - Schau mal, die Zuschauer heute auf der ersten Seite, „Mann beißt Hund!“ – Na ja, das ist mal wieder typisch für diese Zeitung.
 - Und wie war der Film? – Super. Nur einige Zuschauer vor mir haben die ganze Zeit geredet und mich gestört.

Hören Sie und sprechen Sie nach.

traurig ● vierzig ● wahrscheinlich ● neblig ● nützlich ● schwierig ● schließlich ● berufstätig ● weiblich ● wenig ● endlich ● eilig

Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| a höflich – eine höfliche Bitte | e lustig – ein lustiges Buch |
| b wichtig – ein wichtiges Gespräch | f täglich – ein täglicher Anruf |
| c sportlich – eine sportliche Frau | g selbstständig – ein selbstständiges Kind |
| d langweilig – ein langweiliger Film | h schrecklich – eine schreckliche Nachricht |

Hören Sie und sprechen Sie nach.

pünktlich – praktisch ● typisch – Teppich ● mich – Fisch ● übrig – üblich ● freundlich – französisch ● dich – Tisch ● möglich – König ● komisch – höflich

Hören Sie und ergänzen Sie.

persönlich ● fantastisch ● französisch ● kritisch ● sportlich ● ziemlich ● europäisch

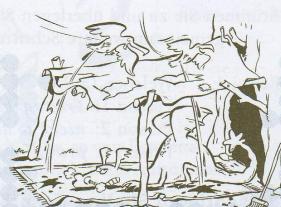
Welchen Laut hören Sie? Kreuzen Sie an.

ch wie in „ich“ „sch“ ch wie in „ich“ „sch“ ch wie in „ich“ „sch“

- | | | | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|--------------------------|---|--------------------------|--------------------------|
| a | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | d | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | g | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | e | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | h | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |

Hören Sie das Gedicht. Lesen Sie es dann laut.

Ach, du fantastisch hässlicher Drache,
dachtest du wirklich, das Dach sei dicht?
Mach doch deswegen keinen solchen Krach.
Nimm's nicht so wichtig, nimm's sportlich!
Wisch einfach täglich den Teppich richtig kräftig
und mach dabei ein möglichst fröhliches Gesicht.



Lernen Sie das Gedicht auswendig und tragen Sie es vor.

D4

36

Was passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.

- a** Ihr Freund möchte sich einen Actionfilm im Kino ansehen. Sie mögen Actionfilme aber nicht. Lehnen Sie ab und schlagen Sie etwas anderes vor.
- b** Sie möchten im Kurs etwas unternehmen. Sie finden den Vorschlag, wandern zu gehen, besonders gut und schlagen noch etwas vor.
- c** Ein Kollege möchte mit Ihnen ein Gläschen Sekt trinken. Sie lehnen höflich ab und wollen etwas anderes trinken.
- d** Ihre Freundin / Ihr Freund möchte am Wochenende einen Ausflug machen. Sie diskutieren. Schließlich einigen Sie sich.

- Nein, tut mir leid, aber ... Ich würde ...
 Oh, ja, genau. Das ... Wir ...
 Tut mir leid, diese Art von Filmen mag ich nicht.
 Aber lass uns doch *den neuen Film* von Woody Allen ansehen!

- Nein, das kommt ...
 Es ist doch viel besser ...
 In Ordnung. Gut, dann ...

D4

Prüfung 37

Gemeinsam etwas planen

In diesem Gespräch sollen Sie Vorschläge machen, auf die Vorschläge Ihrer Partnerin / Ihres Partners antworten, Gegenvorschläge machen und sich am Ende auf eine Lösung einigen. Dazu bekommen Sie ein Thema und einen Notizzettel mit Stichpunkten. Sie haben sechs Minuten Zeit.

a Lesen Sie zunächst das Thema und den Notizzettel mit den Stichpunkten.

Thema:
 Sie wollen in der nächsten Woche ein paar Leute aus Ihrem Kurs fragen, ob sie mit ins Kino gehen wollen. Sie möchten mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner den Abend vorbereiten.

Welcher Tag?
 Welcher Film?
 Um wie viel Uhr?
 Wo treffen?
 Karten bestellen?
 Vor oder nach dem Film noch etwas machen?

b Bereiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner das Gespräch vor. Machen Sie Notizen zu den Stichpunkten in **a**. Benutzen Sie die Ausdrücke aus dem Kursbuch.

Person 1

Machen Sie einen Vorschlag.

Person 2

Lehnen Sie diesen Vorschlag ab. Sagen Sie auch, warum Sie ihn ablehnen.
 Machen Sie einen anderen Vorschlag.

Stimmen Sie zu und überlegen Sie gemeinsam weitere Schritte.

Beispiel: Welcher Tag?

Person 1: *Freitagabend? Wochenende?*Person 2: *nicht so gut, viele schon mit Familie unterwegs; besser: in der Woche*Person 1: *prima - Montag oder Dienstag; Kinotag! Eintritt billiger.***c** Präsentieren Sie Ihre Gespräche im Kurs.

- Du, wie wär's, wenn wir am Freitag ins Kino gehen?
 ▲ Keine schlechte Idee, aber ...

E5 38 „Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch“.

a Lesen Sie den Text. Welches Problem hat Walter Dessauer? Kreuzen Sie an.

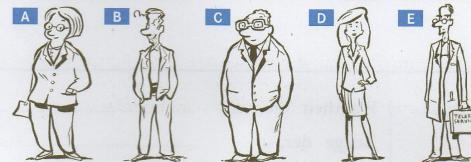
- Er hat zu viel von einem geheimen Projekt erzählt.
- Er kann ein wichtiges Dokument nicht mehr finden.
- Detektiv Tsara kennt die Akte mit den Plänen.



Walter Dessauer arbeitet als Ingenieur bei der Firma TECSUP. Er plant gerade ein großes und teures Projekt. Eines Tages merkt er, dass die Akte mit den Plänen nicht mehr in seinem Büro ist. Er wird sehr nervös, denn die Akte ist geheim: Keiner darf von dem Projekt erfahren. Wenn er die Akte nicht bald zurückbekommt, verliert er seinen Job. Der Detektiv Carsten Tsara soll ihm nun helfen und die Akte finden.



b Was glauben Sie? Wer ist wer? Ordnen Sie zu.



- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> A Markus Beisel (39)
Telefomechaniker
2 Vorstrafen: Diebstahl, Betrug | <input type="checkbox"/> C Verena Müller (48)
Chefin von Tsara
befreundet mit Dessauer |
| <input type="checkbox"/> B Walter Dessauer (50)
Ingenieur | <input type="checkbox"/> D Anneliese Bremke (25)
Kollegin von Dessauer |
| <input type="checkbox"/> E Carsten Tsara (32)
Privatdetektiv | |

E5 39 Welche Theorien hat Carsten Tsara? Was ist mit der Akte passiert?

a Lesen Sie zuerst die Fragen.

Carsten Tsara glaubt:

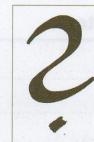
- 1 Mehrere Personen können die Akte gestohlen haben.
- 2 Verena Müller braucht dringend Geld. Sie hat die Akte genommen und möchte sie verkaufen.
- 3 Walter Dessauer hat die Akte irgendwo hingelegt.
- 4 Anneliese Bremke hat die Akte gestohlen. Wenn Dessauer die Akte nicht mehr findet, bekommt sie seinen Job. So etwas nennt man „Mobbing“.
- 5 Markus Beisel ist nicht der Täter, denn er arbeitet gar nicht bei TECSUP.

richtig falsch

CD3 14

E5 40 Und was glauben Sie?

a Was ist passiert? Machen Sie Stichpunkte.



Dessauer: unordentlich
Beim Aufräumen ...

b Erzählen Sie Ihre Lösung im Kurs.

Also, ich glaube, es war Dessauer.
Er ist unordentlich. Beim Aufräumen ...

c Sie möchten wissen, wie das Ende der Geschichte ist? Dann lesen Sie oder hören Sie den Krimi „Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch“.

ablehnen	.....	herauskommen, kam heraus, ist herausgekommen
anhalten, hält an, hielt an, hat angehalten	.....	(vorbei)rennen, rannte, ist gerannt
jemanden/ sich aufregen	.....	umtauschen
begegnen, ist begegnet	.....	sich verhalten, verhielt sich, hat sich verhalten
begründen	.....
besitzen, besaß, hat besessen	.....	hinterher
einschlafen, schläft ein, schlief ein, ist eingeschlafen	.....	innen
gelingen, gelang, ist gelungen	.....	solche
		obwohl

Wiederholung

Freizeit und Unterhaltung

Freizeit
das Hobby
der Spaß
die Musik
das Lied
das Spiel
Freunde treffen/besuchen
der Besuch
der Ausflug
das Picknick
das Kino
der Film
das Museum
das Theater
das Konzert
die Veranstaltung
Gitarre/Klavier/...
spielen
etwas unternehmen
grillen
fotografieren

etwas sammeln
malen
zeichnen
Sport
Sport machen
Aerobic (machen)
Eishockey (spielen)
das Fitness-Studio
Fußball (spielen)
Fahrrad fahren
Golf (spielen)
Handball (spielen)
Ski (fahren)
Snowboard (fahren)
Tanz
Tennis (spielen)
Tischtennis (spielen)
das Training
joggen
klettern
schwimmen
segeln
spazieren gehen

einen Spaziergang
machen
tanzen
trainieren
wandern
Ausgehen und essen gehen
die Disco
die Bar
der Biergarten
die Kneipe
das Lokal
das Restaurant
die Speise
die Speisekarte
der Ober
der Kellner /
die Kellnerin
der Gast
das Trinkgeld
bestellen

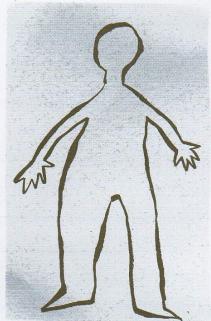


Hören Sie auf den Rat **einer Spezialistin**.

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 1,
Schritte int. 4
Lektion 9

1 So sehe ich dich!

a Zeichnen Sie ein Bild von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



b Beschreiben Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

blau, braun, grün, rot, ... ● rund ● groß ● breit ●
eckig ● lang ● kurz ● flach ● klein ● schön ● dick ●
schmal ● dünn ● ...

Sie/Er hat blaue Augen und einen schmalen Mund.

Ihr/Sein Gesicht ist ...

c Schreiben Sie es anders.

- 1 Julias Augen sind blau.
- 2 Mehmet's Gesicht ist sehr schmal.
- 3 Nase ist dick.
- 4 Haare sind lang und schwarz.
- 5 Natalias Mund ist schön.

Die Augen *von Julia* sind blau.
Das Gesicht ist sehr schmal.
Die Nase von Gregor ist dick.
Die Haare von Melisa sind lang und schwarz.
Der Mund ist schön.

A1

2 Ein Gruppenbild. Ergänzen Sie.

● Also, so gefällt mir das überhaupt nicht!
Sehen Sie mal:



- a Die Augen des Mannes hier vorne sind doch blau und nicht braun. (der Mann)
- b Und das Gesicht der Frau da hinten links ist doch nicht so rund! (..... Frau)
- c Die Haare des Mädchens hier rechts sind doch viel länger, oder? (..... Mädchen)
- d Und die Füße der Männer – die sehen ja aus wie Entenfüße. (..... Männer)

Nein, das geht so nicht!

A1

3 Formen im Wörterbuch: Markieren Sie wie im Beispiel und tragen Sie in die Tabelle ein.

ein Manko (Verlust) herausgekommen.
der Mann [man] ; **des** Männer ['men̩] und
(als Mengenangabe nach Zahlen) - /Ggs.
Frau/; 1. erwachsene Person männlichen
Geschlechts: ein junger, alter Mann; vom
Jungen zum Mann werden. **Zus.** Pach-

ios, ohnmächtig, ratlos.
das Mädchen ['me:tʃən] ; -s, - Kind oder jün-
gere Person weiblichen Geschlechts /Ggs.
Junge/; das kleine Mädchen fing an zu
weinen; die Freundin meines Sohnes ist
ein nettes Mädchen; sie hat ein Mäd-

fräß [fras]; fressen.
die Frau [frau] ; -en; 1. erwachsene weibliche
Person /Ggs. Mann/; eine ledige, verhei-
rate, berufstätige Frau; es waren Män-
ner und Frauen dabei. **Zus.** Geschäftsfrau.
2. Ehefrau /Ggs. Mann/; er brachte

maskulin (der)

des Mannes
eines Mannes

neutral (das)

feminin (die)

Plural (die)

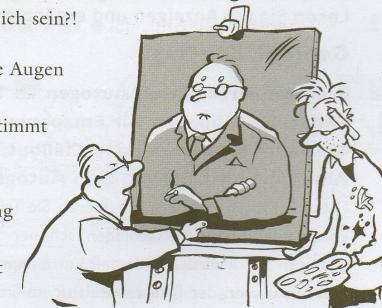


A1

4 Mein Porträt. Schreiben Sie und ergänzen Sie die Tabelle in Übung 3.

- Das bin doch nicht ich auf dem Bild! Das soll ich sein! Schauen Sie mal:

- a Hier, die Farbe mein... Augen ist falsch! Meine Augen sind doch grün!
- b Und sehen Sie: Die Form mein... Gesicht... stimmt doch auch nicht. Das ist doch nicht so rund!
- c Und die Form mein... Nase! Ein Skandal!
- d Die Finger mein... rechten Hand sind doch lang und dünn, nicht kurz und dick, sehen Sie?
- e Und hier, die Form mein... Mund... – das ist doch wirklich nicht mein Mund.



Nein, so geht das nicht! Dieses Porträt können Sie behalten.

A2

CD 315

„Rückenschmerzen – was dann?“ – Ein Interview

- a **Ergänzen Sie in der richtigen Form. Hören Sie dann das Interview und vergleichen Sie.**

- 1 Rückenschmerzen sind eine Krankheit. Das Auftreten dieser (diese) Schmerzen müssen Sie auf jeden Fall ernst nehmen. Sie sollten sofort zu Ihrem Hausarzt gehen.
- 2 Er untersucht, was der Grund (Ihr) Schmerzen sein kann.
- 3 Aber nur die genaue Untersuchung in der Praxis (ein) Facharztes oder in einer Fachklinik hilft weiter.
- 4 Dafür brauchen Sie eine Überweisung (Ihr) Hausarztes.
- 5 Der Facharzt untersucht zuerst die Form (die) Wirbelsäule und fragt Sie, seit wann und wie lange Sie die Schmerzen haben. Deshalb sollten Sie ein Schmerztagebuch führen. Dort schreiben Sie regelmäßig Beginn und Dauer (die) Schmerzen auf.
- 6 Im Laufe (das) Gesprächs mit Ihrem Arzt und mithilfe (das) Schmerztagebuchs können Sie sicherlich die Schmerzen genau bestimmen.
- 7 Hören Sie immer auf den Rat (ein) Arztes und nicht nur auf die guten Ratschläge von Freunden und Nachbarn.

- b **Tragen Sie die Formen in die Tabelle ein.**

maskulin (der)	neutral (das)	feminin (die)	Plural (die)
<u>dieser</u> schmerzen			

A3

6 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Am Ende seiner. (seine) Ausbildung..... wurde ihm klar, dass er in diesem Beruf nicht arbeiten wollte.
- b Also, meine Studienzeit war wirklich die schönste Zeit (mein) Leben....
- c Der Vater (ihr) Freund.... arbeitet in dieser Firma. Vielleicht kann er etwas für sie tun.
- d Eine Dehnung (Ihre) Armmuskulatur erreichen Sie, wenn Sie Ihre Hand an Ihre Schulter legen und den Arm heben. Atmen Sie tief durch.
- e Sie haben leider das Datum (dieser) Einkaufsgutschein.... nicht beachtet – er ist ungültig.
- f Der größte Mann (die) Welt.... ist über zwei Meter groß.
- g Sie müssen das Formular spätestens Ende (diese) Woche..... abgeben.

A3

7 Entspannen – aber richtig!

a Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie die Adjektivendungen in der richtigen Form.

Genieße den Tag!

Weniger Stress durch Autogen..... Training.

Einfacher..... Übungen zur Entspannung für

Gesundheit, Wellness und Chillout;

Anleitung für Übungen zum Autogen..... Training.

Die CD besteht aus 2 Teilen. Hören Sie Teil I zum passiv.....

Entspannen und zum Genießen schöner Musik! Er enthält Übungen zur kurz..... und sanft..... Entspannung der oberen

Muskulatur und der Brustmuskulatur im Sitzen, eine lang..... Entspannungsübung des ganzen Körpers im Liegen sowie ruhig..... Musik zum Träumen. In Teil 2 befinden sich Übungen ganz unterschiedlicher Arten aus der Grundstufe des „Autogenen Trainings“. Spielzeit: 75 Minuten



Nutzen Sie ein lang..... Wochenende zum Entspannen!

Unser Hotel im Herzen Lüneburgs ist der ideal..... Ort für einen erholsam..... Wellnessurlaub zu attraktiv..... Preisen. Erleben Sie die Entspannung einer Thailändischen Massage und spüren Sie die Schätze der Natur am eigen..... Körper. Wir geben Ihnen Tipps zur Pflege und für eine gesund..... Ernährung. Verbringen Sie eins der schönsten Wochenenden bei uns – wir freuen uns auf Sie!

b Unterstreichen Sie in a die Genitivformen wie im Beispiel und tragen Sie die Adjektive in die Tabelle ein.

maskulin	neutral	feminin	Plural
der / ein	das / ein	die / eine	die / -
des	des	der	der
Körpers	Trainings	Muskulatur	Wochenenden
eines schönen Körpers	eines guten Trainings	einer	Arten
	▲ schöner. Musik	Massage	

Grammatik entdecken

A3

8 Entspannung oder Stress. Ergänzen Sie.

Mich entspannt:

- a das Lachen fröhlich..... Kinder
 b die Strahlen der warm..... Sonne
 c die Pflege meines gesamt..... Körpers
 d das Verständnis meiner toll..... Lehrerin

Mich nervt:

- e Montag – der Beginn einer lang....., anstrengend..... Woche
 f die Fragen der neugierig..... Nachbarn
 g die Grammatik der deutsch..... Sprache
 h das Ende wunderbar..... Ferien

A3

9 Schreiben Sie.

Mich entspannt:

- der Genuss ...
 Fotos ...
 der Kuss ...
 die Beratung ...
 die Einladung ...
 die Ankunft ...

Mich nervt:

- der Geruch ...
 der Gestank ...
 der Lärm ...
 die neue Brille ...
 die Abreise ...
 der Besuch ...



B1

10

Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu und ergänzen Sie die Sätze.

An Ihrer Stelle würde ich Wenn ich an deiner Stelle wäre, Ich an seiner Stelle
 An ihrer Stelle würde ich



- 1 Mal wieder typisch. Papa will natürlich keine Salbe und keine Tabletten.
 An Ihrer Stelle würde diese Salbe nehmen, aber er weiß es mal wieder besser!
- 2 Mensch, schau dir doch mal die Zeller an. Die hat doch schon wieder zugenommen!
 An ihrer Stelle ja mal meine Ernährung umstellen und ein bisschen Sport treiben!
- 3 An Ihrer Stelle würde ich diese Tropfen hier nehmen.
- 4 Oje, Herr Wagner. Sie sind ja ganz blass! An Ihrer Stelle würde ich mich ja sofort ins Bett legen und einen heißen Kräutertee trinken und viel schwitzen.

B1

11

Was würden Sie empfehlen? Schreiben Sie.

Diät machen mir einen Wecker kaufen Schwimmkurs machen ihm einen Liebesbrief schreiben mehr lernen nach Schweden fahren und einen Sprachkurs machen

- a Ich kann nicht schwimmen.
An deiner Stelle würde ich einen Schwimmkurs machen.
- b Marianne ist total in Tom verliebt.
An ihrer Stelle
- c Sven kommt immer zu spät.
Wenn ich
- d Er möchte so gern Schwedisch lernen.
Würde ich
- e Frau Maier ist zu dick.
Würde ich
- f Karsten hat schlechte Noten.
Würde ich

B4

12

Welches Wort passt nicht? Streichen Sie.

- a die Salbe – die Tropfen – die Tabletten – die Erholung
- b die Übung – die Ernährung – die Bewegung – das Training
- c die Schmerzen – die Beschwerden – die Erfahrung – die Probleme
- d die Empfehlung – der Ratschlag – der Tipp – das Rätsel

B4

13 Wie bleibe ich gesund?

a Überfliegen Sie die Texte im Chat-Forum. In welchem Text geht es um welches Problem? Kreuzen Sie an und schreiben Sie.

Themen	Text	Themen	Text	Themen	Text
<input type="checkbox"/> Diabetes	<input type="checkbox"/> Schlafprobleme	<input type="checkbox"/> Nervosität	.....
<input type="checkbox"/> Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/> chronische Erkältung	.....	

b Lesen Sie das Problem von Colorado und ergänzen Sie die Antwort.

Du solltest an deiner Stelle würde ich wäre es am besten, wenn Ich empfehle dir

1 Hallo, kann mir jemand weiterhelfen? Ich kann abends nicht mehr einschlafen. Bin ich dann endlich eingeschlafen, wache ich nach kurzer Zeit wieder auf und liege dann lange wach im Bett. Morgens bin ich dann natürlich todmüde. Wer kann mir einen Tipp geben? Gruß Colorado

Hi Colorado, an deiner Stelle würde ich unbedingt etwas dagegen tun. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass du richtig schlimm krank werden kannst. mal deinen Hausarzt fragen. Sicherlich du auch mal überlegst, warum du so schlecht schlafst. Vielleicht hast du Stress oder irgendeinen Kummer. echt: Tu was!

2 Hi Leute, ich habe seit einiger Zeit schreckliche Migräne. Und das Blöde ist: Ich habe sie immer, wenn ich entspannen möchte z.B. am Wochenende, wenn ich mal eine Stunde länger als normal schlafe. Ich kann dann fast nicht mehr aufstehen, weil mir der Kopf so wehtut. Ich bin schon ganz verzweifelt. Was soll ich tun? Pomki

3 Wer kann mir helfen? Ich bin wahnsinnig unruhig. Ich kann nicht mal mehr länger auf einem Stuhl sitzen. Immer muss ich etwas tun, aufstehen, herumlaufen. Ich fühle mich ständig unter Stress. Bin ich verrückt? Tabletten nützen nichts, hab' ich schon probiert. Manchmal denke ich, ich werd' wahnsinnig. Wer kann mir helfen? Iceage

Schreibtraining

c Lesen Sie Text 2 noch einmal. Welchen Ratschlag würden Sie geben? Schreiben Sie. weniger arbeiten Stress vermeiden Lebensgewohnheiten umstellen an die frische Luft gehen Sport treiben auf gesunde Ernährung achten ...

Lieber Pomki. Das hört sich ja nicht gut an. Also ...

Schreibtraining

d Schreiben Sie die Antwort auf Text 3.

B4

14 Lerntagebuch: Mind Maps

Mind Maps sind eine hilfreiche Technik, wenn Sie z.B. Ideen sammeln oder komplexere Inhalte strukturieren möchten. Auch den Wortschatz zu einem bestimmten Thema können Sie so wiederholen und vertiefen. Es funktioniert ganz einfach:

- Schreiben Sie das zentrale Thema in die Mitte eines Blatts (z. B. „der Körper“)
- Notieren Sie dann alle Unterpunkte (z. B. Körperteile, Krankheiten ...)
- Dann notieren Sie alles, was Ihnen zu diesen Unterpunkten einfällt.

So wird die Mind Map immer detaillierter.

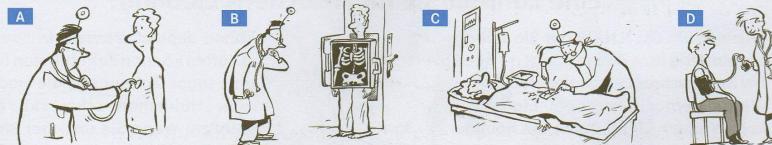
LERTAGEBUCH





15 **Beim Arzt**

a Was passiert in einer Arztpraxis? Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu.



- 1 Der Arzt röntgt den Patienten.
2 Der Arzt operiert den Patienten.

- 3 Die Arzthelferin misst den Blutdruck.
4 Der Arzt untersucht den Patienten.

b Was wird gemacht? Schreiben Sie die Sätze aus a anders.

- 1 Erst wird der Patient untersucht
2 Danach der Patient
3 Dann der Patient
4 Zum Schluss der Blutdruck

16 **Was wird in der Arztpraxis wann gemacht? Schreiben Sie.**

- | | | | |
|---------------|-----------------------------------|------------|-------------------------------------|
| a Montags | <u>wird in der Praxis geputzt</u> | Montag | <u>Praxis putzen (Putzfrau)</u> |
| b Dienstags | ..... | Dienstag | <u>Geräte kontrollieren</u> |
| c Mittwochs | ..... | Mittwoch | <u>nur operieren</u> |
| d Donnerstags | ..... | Donnerstag | <u>neue Zeitschriften bestellen</u> |
| e Freitags | ..... | Freitag | <u>Rechnungen schreiben</u> |

c1

17 **Armer Caruso! Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

operieren beruhigen behandeln kontrollieren reinigen bringen



1 Caruso hat sich sein Bein verletzt.
Der Arme! Er muss sofort in eine Arztpraxis
gebracht werden.

2 Der Arzt untersucht lange sein Bein und
sagt dann: „Das Bein muss werden.“

3 Caruso hat schreckliche Angst. Er muss
erst mal werden.

4 Nach der Operation geht es Caruso
wieder gut. Jetzt muss nur noch die
Verletzung werden und
die Wunde muss werden.

5 Endlich darf Caruso wieder nach Hause.
Aber in zwei Wochen muss alles noch
einmal werden.



C2

18 Lesen Sie den Text. Schreiben Sie dann die Sätze anders.

Eine Zahnbürste für Frauchens Liebling?

Wussten Sie das?! Nicht nur Sie sollten regelmäßig Ihre Zähne pflegen – auch bei Hunden muss eine intensive Zahnpflege gemacht werden. Eigentlich kein Wunder, denn durch die heutige Fertignahrung reinigen sich die Zähne der Tiere nicht mehr von selbst. Die Folge sind Zahnschmerzen und Karies. Daher müssen auch bei den Hunden, wie bei den Menschen, täglich die



Zähne geputzt werden. In Spezialgeschäften können Zahnbürsten für Tiere und sogar Zahnpasta, die nach Fisch oder Hühnchen schmeckt, gekauft werden. Wenn Sie unsicher sind, gehen Sie am besten mit Ihrem Hund zum Tierarzt. Dort können seine Zähne genau untersucht und behandelt werden. In Zukunft heißt es also auch für Frauchens Liebling: regelmäßig Zähne putzen!

- a Man muss auch bei Hunden eine Zahnpflege machen
- b Man die Zähne des Hundes auch täglich
- c Man Zahnbürsten für Tiere in Spezialgeschäften
- d Der Tierarzt die Zähne Ihres Hundes genau und

C2
Grammatik entdecken

19 Ergänzen Sie die Sätze aus Übung 18 in der Tabelle.

a	Man Eine Zahnpflege	<u>muss</u> muss	eine Zahnpflege	<u>machen</u> gemacht	werden.
b	Man Die Zähne	..... müssen	die Zähne	..... geputzt	werden.
c	In Spezialgeschäften In Spezialgeschäften	..... können	man Zahnbürsten Zahnbürsten	..... gekauft	werden.
d	Der Tierarzt Die Zähne	..... können	die Zähne genau genau	..... untersucht	werden.

C2

20 Schreiben Sie Sätze.

- a müssen – in drei Wochen – noch einmal – untersuchen – Sie – werden
Sie müssen in drei Wochen noch einmal untersucht werden.
- b Die Verletzung – müssen – sofort – behandeln – werden
Die Verletzung muss sofort behandelt werden.
- c bewegen – Das Knie – nicht – dürfen – werden
Das Knie darf nicht bewegt werden.
- d werden – jeden Tag – sollen – Der Blutdruck – messen
Der Blutdruck soll jeden Tag gemessen werden.
- e reinigen – die Wunde – Jeden Tag – neu – müssen – werden
Die Wunde muss jeden Tag neu gereinigt werden.
- f werden – Die Tabletten – dreimal am Tag – müssen – nehmen
Die Tabletten müssen dreimal am Tag genommen werden.

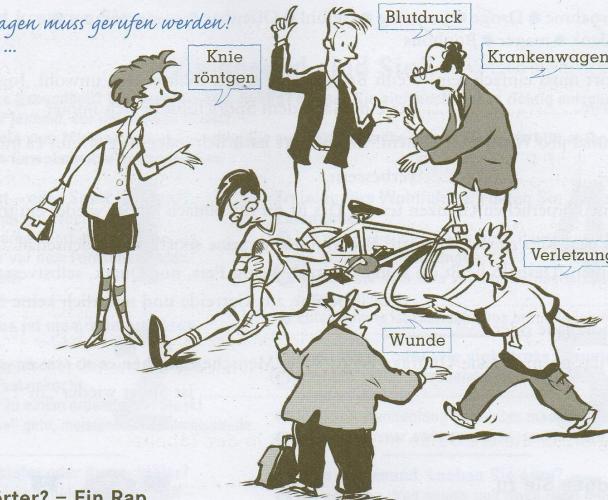


C2

Ein Unfall! Was muss getan werden? Schreiben Sie.

a
b
c
d
e

Ein Krankenwagen muss gerufen werden!
Der Blutdruck ...



C3 Phonetik 22

Deutsche Wörter? – Ein Rap

a Hören Sie.

b Hören Sie noch einmal und markieren Sie die Betonung /.

Computer • Optimismus • Problem • Nikotin
Reaktion • Muskulatur • Apotheke • Medizin
Gymnastik • Prävention • Abitur • Qualität
Studium • Praktikum • Musik • Realität
Natur • Fabrik • Symbol • Kritik • Nationalität

C3 Phonetik 23

Sprechen Sie die Wörter aus Übung 22 wie im Rap.

C3 Phonetik 24

Verben auf -ieren

a Hören Sie und sprechen Sie nach.

kontrollieren: Wir kontrollieren jetzt Ihren Blutdruck.
telefonieren: Sie telefoniert mit Oma.
notieren: Notieren Sie bitte.
funktionieren: Die Heizung funktioniert noch immer nicht.
operieren: Wir müssen ihn sofort operieren.
trainieren: Er sollte mehr trainieren.
reagieren: Du musst schneller reagieren.

C3 19

b Hören Sie und klopfen Sie den Rhythmus.

c Wo liegt die Betonung / bei Verben auf -ieren? Kreuzen Sie an.

Auf der ersten Silbe. Auf der Endung -ieren.

D1

25 Fit bleiben – für Bruno kein Problem. Ergänzen Sie.

Ausnahme Drogé Leistung Gefühl Offenbar ausgezeichnet
 schlank mager Bonbons

- Sport muss einfach sein! Wenn Bruno nicht joggt, fühlt er sich unwohl. Joggen ist wie eine Drogé für ihn. Nach dem Sport fühlt er sich immer ausgezeichnet
- Einmal pro Woche? Aber nein! Er trainiert natürlich jeden Tag. Denn er möchte unbedingt seine verbessern.
- Seine körperlichen Grenzen testen! Das ist für ihn einfach immer wieder ein tolles
- Ein paar Kilo zu viel? Niemals! Bruno muss für seine sportliche Leidenschaft bleiben. Deshalb heißt es: kein Schnitzel, wenig Fett, nur Quark, selbstverständlich viele Produkte aus Getreide und natürlich keine Süßigkeiten wie Schokolade oder
- Ist das normal? Eine Umfrage zeigt: Viele Menschen machen es so wie er – Bruno ist da keine ist Sport wieder „in“!

D3

26 Ordnen Sie zu.

die Hälfte ein Viertel alle
 ein Drittel über die Hälfte / mehr als die Hälfte
 fast die Hälfte / weniger als die Hälfte



D3

27 Wie entspannen die Deutschen? Lesen Sie und ergänzen Sie aus Übung 26.

Freunde sind die besten Stresskiller

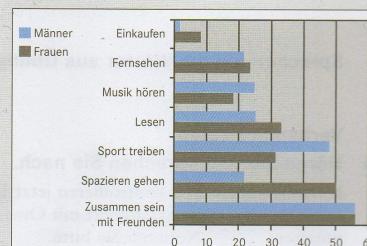
Für über die Hälfte der Bundesbürger ist das **Zusammensein mit Freunden und Bekannten** die wichtigste Form der Entspannung. Das ergab eine Umfrage im Auftrag der Pirmasenser Krankenversicherung.

Überraschendes Ergebnis:

Genau Frauen kann

beim Spazierengehen gut entspannen, aber Männer baut den Stress grundsätzlich lieber beim Sport ab. Bei den Frauen sind das nur knapp ein Drittel.

Frauen entspannt am besten beim Lesen, Männer entspannt



am besten durch Musikhören. Weniger als Frauen kann beim Fernsehen richtig Ruhe finden. Der Glaube, Frauen könnten beim Einkaufen am besten entspannen, stimmt für nur etwa acht Prozent.

Ein Gesundheitsquiz

Lesen Sie und kreuzen Sie an.

Wie gesund sind Sie?

Achten Sie auf Ihre Gesundheit? Ernähren Sie sich richtig? Können Sie sich auch mal so richtig entspannen? Oder sind Sie eher jemand, der keine Ruhe findet? Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und machen Sie unseren Gesundheitstest! Vielleicht hilft er Ihnen, ein bisschen über Ihre Gewohnheiten nachzudenken.

Es lebe der Sport – oder Sport ist Mord?

- a Ich gehe zweimal pro Woche joggen.
- b Ich würde so gerne Sport machen, aber ich bleibe oft lieber vor dem Fernseher liegen.
- c Sport? Keine Zeit!

Was man isst, das ist man. Wie ernähren Sie sich?

- a Nur vegetarisch: frisches Obst und Gemüse, am liebsten selbst gekocht.
- b Gemüse? – Nur zu einem ordentlichen Steak!
- c Alles, was schnell geht, meistens an der Imbissbude.

Sind Sie Langschläfer oder Kurzschläfer?

- a Ich achte auf einen regelmäßigen Schlaf – jede Nacht mindestens 7 Stunden.
- b Mal 4, mal 10 Stunden, wie es gerade passt.
- c Das Leben ist zu kurz. Schlafen kann ich, wenn ich alt bin.

Auflösung:

Zählen Sie für jedes **a** drei Punkte, für jedes **b** zwei Punkte und für jedes **c** einen Punkt.

Der Gesunde (18–13 Punkte): Sie achten sehr auf Ihren Körper! Sie sind sehr klug. Denn Sie wissen, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist. Sport, gute Ernährung, genug Schlaf und Entspannungsphasen: Das alles tun Sie für Ihren Körper. Gratulation! Sie fühlen sich wohl in Ihrem Körper – und Ihr Körper bei Ihnen!

Der Genießer (12–7 Punkte): Sie leben Ihr Leben und überlegen nicht lange: Sie machen alles so, wie Sie es in dem Moment gerade gut finden. Das Wort Stress kennen Sie nicht. Nun – das kann ja nicht schlecht sein! Und doch: Gesundheit kommt nicht von allein – auch für die Gesundheit muss man etwas tun! Nehmen Sie Ihr Leben aktiv in die Hand!

Der Geschäftsmann (6–1 Punkte): Sie joggen durch Ihr Leben und schauen nicht nach rechts und links. Alles muss schnell gehen und möglichst auch Erfolg haben. Wenn Sie nicht aufpassen, bekommen Sie leicht Probleme mit dem Magen. Aber ist Ihnen klar, dass man für die Gesundheit auch etwas tun muss? Gesundheit ist nicht selbstverständlich und wenn man sie lange Zeit zu wenig beachtet, kann das zu ernsthaften Erkrankungen führen. Denken Sie einmal darüber nach. Es wird Ihnen sicher guttun.

Hören Sie die Ansagen und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Sie hören fünf Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Sie hören jeden Text zweimal.

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> a Im Frühjahr beginnen Kurse an der Volkshochschule Mainz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> b Man kann sich nur donnerstags von 9 bis 10 Uhr zu dem Rückenschulkurs anmelden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> c Informationen zum aktuellen Programm erhält man unter der Durchwahl -1. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> d Man kann in dem Fitness-Studio noch nicht anrufen, weil es erst am 1.12. öffnet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> e Das Kaufhaus Herler hat immer ein großes Angebot an Gesundheitsartikeln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Gesundheit

Arztpraxis die, -praxen	Arztpraxis
Droge die, -n	Droge
Erkältung die, -en	Erkältung
Krankenschwester die, -n	Krankenschwester
Krankenpfleger der, -	Krankenpfleger
Krankenwagen der, -	Krankenwagen
Patient der, -en	Patient
Pflege die	Pflege
Salbe die, -n	Salbe
Tropfen der, -	Tropfen
Übung die, -en	Übung

abnehmen, nimmt ab,	abnehmen
nähm ab,	nähm ab
hat abgenommen	hat abgenommen
atmen	atmen
behandeln	behandeln
sich erkälten	sich erkälten
operieren	operieren
zunehmen, nimmt zu,	zunehmen
nahm zu,	nahm zu
hat zugenommen	hat zugenommen
blass	blass

Körper

Blut das	Blut
Brust die, -e	Brust

Knie das, -	Knie
Magen der, -	Magen

Lebensmittel/Essen

Bonbon das, -s	Bonbon
Dessert das, -s	Dessert
Essig der	Essig
Getreide das	Getreide
Quark der	Quark

Schnitzel das, -	Schnitzel
Steak das, -s	Steak
Zwiebel die, -n	Zwiebel
vegetarisch	vegetarisch

Weitere wichtige Wörter

Alternative die, -n	Alternative
Anleitung die, -en	Anleitung
Ausnahme die, -n	Ausnahme
Fall der, -e	Fall
Gefühl das, -e	Gefühl
Illustrierte die, -n	Illustrierte
Leistung die, -en	Leistung

achten auf	achten auf
kontrollieren	kontrollieren
messen, maß,	messen, maß
hat gemessen	hat gemessen
heben, hob,	heben, hob
hat gehoben	hat gehoben
schwitzen	schwitzen

(Sport) treiben, trieb, hat getrieben	mager
wachsen, wuchs, ist gewachsen	schlank
ausgezeichnet	grundätzlich
bitter	innen
	offenbar

Wiederholung



**Wenn Sie etwas deutlicher sprechen würden,
könnte ich Sie besser verstehen.**

Wiederholung
Schritte int. 4
Lektion 8

1 Evas Realität – Evas Wünsche. Ergänzen Sie: würde – hätte – wäre

- a Eva hat blonde Haare. Aber sie hätte..... gern schwarze Haare.
 b Sie kann kein Französisch sprechen. Aber sie gern gut Französisch sprechen.
 c Sie arbeitet in einem Reisebüro. Aber sie lieber als Reiseführerin arbeiten.
 d Sie hat eine sehr kleine Wohnung. Aber sie gern eine größere Wohnung.
 e Sie ist ein bisschen klein. Aber sie gern größer.

A2

2 Was denken die Personen? Ergänzen Sie.

wäre ich pünktlich im Büro könnte ich mit meinen Freunden Fußball spielen
würde ich jetzt in meinem Garten sitzen



Immer muss ich arbeiten!



Wenn ich nicht arbeiten müsste,
würde ich jetzt in meinem Garten sitzen.



Ich muss mein Zimmer schon wieder aufräumen!



Wenn ich mein Zimmer nicht aufräumen müsste,



Der Bus hat schon wieder Verspätung!



Wenn der Bus keine Verspätung hätte,

A2

3 Mein Traumland: Patalonien. Ergänzen Sie.

würde würde müsste würde hätte könnte würde hätte würde wäre

- a Wenn ich einen Wunsch frei ich in meinem Traumland Patalonien leben.
 b Wenn ich dort leben würde....., müsste..... ich nicht mehr so viel arbeiten, weil alles sehr billig ist.
 c Ich am liebsten in der Hauptstadt leben, wenn ich wählen könnte.....
 d Wenn ich in der Hauptstadt wohnen ich jeden Abend im Kino oder Theater.
 e Und wenn ich eine Familie ich einfach aufs Land ziehen und da ein gemütliches Leben führen.

A2

4 Was würden Sie machen, wenn Sie Präsidentin/Präsident von Ihrem Heimatland wären?

viele Angestellte haben den Armen Wohnungen geben mit den Menschen auf der Straße sprechen ...

Wenn ich Präsidentin/Präsident wäre, ... hätte ich viele Angestellte.



A3

5

Was würden Sie machen, wenn ... ? Schreiben Sie Sätze.

- a Geld haben – große Reisen machen
Wenn ich viel Geld hätte, würde ich große Reisen machen.
- b viel reisen können – nette Leute kennenlernen
 c nette Leute kennenlernen – vielleicht die große Liebe im Ausland finden
 d große Liebe finden – sie/ihn gern heiraten
 e heiraten – alle meine Freunde zur Hochzeit einladen

A3

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wenn ich seit meiner Kindheit in Deutschland leben würde wäre bin, musste müsste muss ich jetzt keinen Sprachkurs machen.
- b Wenn Lehrer Schüler wären würden werden, wurden wären würden sie sicher auch manchmal im Unterricht träumen.
- c Wenn ich mehr Zeit zum Lernen habe hatte hätte, würde würde wäre ich jeden Tag die neuen Wörter lernen.
- d Wenn ich einen langen Bart wäre hätte habe, mussten musste müsste ich mich nicht jeden Morgen rasieren.
- e Wenn ich jünger war würde wäre, würde würde wäre ich noch eine andere Ausbildung machen.

A3

Schreiben Sie.

- a Wenn ich eine Katze wäre, ...
 b Wenn ich ein Vogel wäre und fliegen könnte, ...
 c Das Leben könnte so schön sein, wenn ...
 d Wenn ich noch mal Kind wäre, ...
 e Wenn die Menschen vier Beine hätten, ...
 f Wenn ich ein berühmter Sänger wäre, ...
 g Alle Menschen wären glücklich, wenn ...
 h Wenn ich den Papst auf der Straße treffen würde, ...

A3

Zwei Formen

a Schreiben Sie.

konnte – *könnte* wurdest – waren –
 hatten – *hatten* musste –
 (CD3 25)

b Hören Sie und lesen Sie von links nach rechts und von rechts nach links.

A3

Phonetik

CD3

26

9

Hören Sie. Passen die Sätze zu einem Bericht oder zu einem Vorschlag? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | |
|---------------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Bericht (früher) | Vorschlag (jetzt) | Bericht (früher) | Vorschlag (jetzt) | Bericht (früher) | Vorschlag (jetzt) |
| a <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | d <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | g <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | e <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | h <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |

A3

Phonetik

CD3

27

10

Ein Gedicht

a Hören Sie und lesen Sie laut.

Ach, könnte ich
 deinen süßen Mund küssen,
 ohne fürchten zu müssen,
 dich zu verletzen.
 Hätte ich
 schönere Wörter für dich,
 dann würdest du mich
 auf Straßen und Plätzen
 höflicher grüßen.
 Ich würde dich täglich verwöhnen.
 Das wäre schön!



b Machen Sie Dreier- oder Vierergruppen.

Jede/Jeder lernt einen Teil des Gedichts auswendig.
 Tragen Sie dann das ganze Gedicht zu dritt oder zu viert vor.

c Schreiben Sie selbst ein Gedicht und lesen Sie es vor.

*Ach, könnte / hätte / wäre ich ...
 Dann könnte / würde ich ...
 Das wäre ...*



B2

11 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Bitte sprechen Sie lauter.
 b Bedeutet das, dass ich mit dem Zug fahren muss?
 c Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht richtig verstanden.
 d Könnten Sie das bitte noch einmal sagen?

Würden Sie das bitte wiederholen?
 Tut mir leid, aber ich bin nicht sicher,
 ob ich das richtig verstanden habe.
 Wären Sie so nett und würden ein bisschen lauter sprechen?
 Heißt das, ich soll den Zug nehmen?

B2

12 Was ist höflich? Kreuzen Sie an.

- a Sie möchten sagen, dass Sie etwas nicht richtig verstanden haben.
 Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht verstanden.
 Hey, was soll denn das heißen?
 Sag das noch mal.
 b Sie bitten um Wiederholung.
 Wie?
 Was wollen Sie überhaupt sagen?
 Könnten Sie das bitte noch einmal sagen?

- c Sie fragen zurück.
 Würden Sie bitte langsamer sprechen?
 Was möchten Sie damit ausdrücken?
 Habe ich das richtig verstanden?
 Sie haben gesagt, dass ...

B2

13 Wie bitte?

a Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

Könnten Sie den Termin bitte noch mal wiederholen? ● Bedeutet das, dass ich umsteigen muss? ● Das letzte Wort habe ich nicht verstanden. ● Könnten Sie mir sagen, was das ist?



- 1 ● Was ist denn das?
 ▲ Das ist ein Topfenstrudel.
 ● Entschuldigung. Topfenstrudel kenne ich nicht.
 Kannen Sie mir sagen, was das ist?



- 2 ● Entschuldigen Sie bitte. Wo ist hier das Wellness-Center?
 ▲ Wie bitte?
 ● Das Wellness-Center, das große Schwimmbad.



- 3 ● Also, dann treffen wir uns am 12.5. um 13.35 Uhr am Bahnhof.
 ▲ Entschuldigen Sie, hier ist es so laut.



- 4 ● Also, Ihr Zug geht um 10.57 Uhr ab Freiburg, Ankunft in Karlsruhe um 11.58 Uhr, Abfahrt 12.07 Uhr, Ankunft in Stuttgart um 12.59 Uhr.
 ▲
 ● Ja, in Karlsruhe.

CD3 28

b Hören Sie und vergleichen Sie.

B3

14 Was kann man auch mit einer Geste ausdrücken? Kreuzen Sie an und zeigen Sie die Geste.

- a Komm her.
 b Ich habe keine Lust mehr!
 c Du spinnst ja.
 d Ich fahre jetzt los.

- e Keine Ahnung.
 f Super!
 g Ich lese jetzt Zeitung.
 h Bin ich dumm!



C2

15 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Ich arbeite häufig im Ausland.
- b Ich will das „Zertifikat Deutsch“ machen.
- c Ich lerne gern zu Hause am Computer.
- d Alleine lernen macht mir keinen Spaß.

Aus diesem Grund mache ich jetzt einen Prüfungskurs. Deshalb lerne ich zusammen mit einem Freund. Darum sind Fremdsprachenkenntnisse für mich sehr wichtig. Deswegen habe ich mir einen Sprachkurs auf CD-ROM gekauft.

C2

16 Schreiben Sie die Antwort anders.

- a ● Warum ist sie nicht zum Fußballspiel mitgekommen?
△ Wegen einer Erkältung. / Weil sie erkältet war.
- b ● Wieso schaust du denn so komisch?
△ Wegen eines Briefs vom Finanzamt. / Ich habe einen Brief vom Finanzamt bekommen habe.
- c ● Warum freust du dich denn so?
△ Wegen meiner guten Noten in der Prüfung. / Die waren sehr gut waren.
- d ● Wieso kommst du heute Abend nicht mit?
△ Wegen des Praktikums, das morgen um sieben Uhr beginnt. / Morgen um sieben Uhr beginnt.

C2

17 Warum lernen Sie eigentlich Deutsch?

a Schreiben Sie Sätze und tragen Sie sie in die Tabelle ein.

Meine Arbeit in einer deutschen Firma. – Ich brauche es für meine Arbeit. ● eine Prüfung – Ich muss eine Prüfung machen. ● meine deutsche Freundin – Ich möchte mit meiner Freundin Deutsch reden. ● ...

<u>Ich lerne Deutsch wegen meiner Arbeit ...</u>	Hauptsatz
<u>Ich lerne Deutsch, weil ich es für ...</u>	Hauptsatz + Nebensatz
<u>Ich brauche es für meine Arbeit. Darum lerne ...</u>	Hauptsatz + Hauptsatz

b Und Sie? Warum lernen Sie Deutsch? Schreiben Sie je einen Satz mit wegen, weil, deshalb wie in a.

C2

18 Ab ins Ausland – deutsche Jugendliche berichten

a Lesen Sie den ersten Abschnitt. Worum geht es in der Umfrage? Kreuzen Sie an.

Lernen in den Ferien? Vergnügen oder Pflicht? Für die meisten Schüler unvorstellbar! Jedes Jahr gehen Tausende Jugendliche in der schönsten Zeit des Jahres nach Spanien, Frankreich oder in die USA und machen sich in Fremdsprachkursen fürs nächste Schuljahr fit. NANU hat einige Jugendliche nach ihren Sprachferien gefragt. Lest selbst, was Julia, Daniel und Elena darüber erzählen.

- um Jugendliche und ihre Ferienjobs
- um Sprachferien im Ausland
- um Urlaub in Spanien



b Lesen Sie die Texte. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.



Für mich war es ein großer Traum, so einen Sprachkurs in den Sommerferien zu machen. Seit zwei Jahren lerne ich jetzt im Gymnasium Spanisch, war aber noch nie in Spanien. Und die Sprache gefällt mir sehr. Der Unterricht in Spanien war super, denn wir haben viel gesprochen und nicht wie sonst nur Grammatik gelernt. Außerdem hatte ich eine tolle Gastfamilie. Besonders lustig fand ich, dass die Spanier erst um zehn Uhr zu Abend essen. Mit der Tochter Maria habe ich mich sofort angefreundet. Am Wochenende sind wir in die Disco gegangen und so habe ich viele andere spanische Jugendliche kennengelernt.

Julia, 16 Jahre



Ich war in Frankreich, in Perpignan. Mein Vater wollte das. Na ja, mein Französisch ist nicht gerade toll. Aber Sprachferien? Nein danke! Eigentlich wollte ich mit Freunden Camping machen. Und dann habe ich im Kurs ein Mädchen kennengelernt und habe mich total in sie verliebt. Sie kam aus England. Da ihr Französisch genauso schlecht war wie meins, haben wir immer Englisch gesprochen. Im Unterricht waren wir dann nicht mehr so oft. Der war aber sowieso langweilig, weil die Lehrer nach ganz alten Methoden unterrichtet haben. Immer nur Grammatik und so. Man muss sich nur verlieben, dann lernt man eine Sprache automatisch. Auch wenn das bei mir Englisch war und nicht Französisch!

Daniel, 17 Jahre

20



Meine Eltern haben Freunde in England. Die haben ein Bistro in Brighton. Ich konnte da arbeiten und nebenbei noch einen Sprachkurs machen. Vorher haben meine Freunde gesagt: „Nach England? Du bist verrückt. Schlechtes Wetter und schlechtes Essen!“ Aber es war sehr schön, und verhungert bin ich auch nicht! Durch die Arbeit im Bistro habe ich eine Menge Leute kennengelernt und so natürlich viel Englisch gesprochen. Dabei habe ich sicher mehr gelernt als im Kurs. Obwohl: Der Unterricht war gut, nicht so langweilig wie an meiner Schule. Die Lehrer waren gut drauf und wir hatten viel Spaß. Und nächsten Sommer kann ich eventuell wieder dort arbeiten. Das wäre super!

Elena, 16 Jahre

21

Julia Daniel Elena

- 1 Ich wollte keinen Feriensprachkurs besuchen.
- 2 Im Unterricht haben wir wenig Grammatik geübt.
- 3 Am besten lernt man eine Sprache, wenn man sich verliebt.
- 4 Ich habe gearbeitet und einen Sprachkurs besucht.
- 5 Ich habe durch meine spanische Freundin viele junge Leute kennengelernt.
- 6 Der Unterricht war dort viel lustiger als an meiner Schule.

c Was sagen die Jugendlichen zu den folgenden Themen? Machen Sie Notizen.

	Wohnen	Sprachunterricht	Kontakte
Julia			
Daniel	—		
Elena			



C2

19 Schreiben Sie Sätze zu den Texten in Übung 18.

- a Julia mag Spanisch sehr. (darum)
 Darum ...
 b Julia hat viele Spanier kennengelernt. (weil)
 Weil ...
 c Daniel war in Frankreich. (wegen)
 Wegen ... Er wollte das.
 d Aber dann hat sich Daniel in eine Engländerin verliebt. (deswegen)
 Deswegen ...
 e Elenas Eltern haben Freunde in England. (aus diesem Grund)
 Aus diesem Grund ...

C2

20 Ergänzen Sie: *weil – wegen – deshalb*.

- a Ich möchte einen Sprachkurs machen. ... bin ich jetzt hier.
 b Die letzte Übung konnte ich nicht machen, ... ich sie nicht verstanden habe.
 c Bei der Anmeldung war niemand. ... bin ich wieder nach Hause gegangen.
 d Ich musste ... meiner guten Noten keinen Einstufungstest machen.
 e ... sich sehr viele angemeldet haben, gibt es einen zusätzlichen Sprachkurs.
 f Ich konnte gestern ... meiner Zahnschmerzen leider nicht in den Kurs kommen.

C2

21 Wer findet die besten Ausreden? Schreiben Sie.



- a ▲ Wo kommst du denn jetzt her?
 ■ Der Hund unserer Nachbarn hat meine Uhr gestohlen und deshalb ...
 b ● Wieso hast du das Geschirr nicht gespült?
 ♦ Weißt du, erst kam die Sportschau und dann ...
 c ...

C3

22 Lerntagebuch: Lernen lernen

Überlegen Sie einmal, wie Sie bisher Deutsch lernen.
 Beantworten Sie folgende Fragen.

LERNTAGEBUCH

1. Wie organisiere ich meine Arbeit? (Wann, Wie lange, Wo ...)
2. Wie lerne ich Wörter?
3. Wie verbessere ich meine Aussprache?
4. Wie übe ich Lesen und Hören?
5. Wie überprüfe und verbessere ich meinen schriftlichen Ausdruck?
6. Wie übe und sichere ich meine grammatischen Kenntnisse?
7. Das nehme ich mir für die nächste Zeit vor: ...

Zu vielen Punkten gibt es in den anderen Lerntagebüchern in *Schritte international* Hilfen.
 Wenn Sie zu einem Punkt nichts geschrieben haben, fragen Sie Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer, ob sie/er Ihnen weiterhelfen oder Tipps geben kann. Oder sprechen Sie mit den anderen im Kurs, wie sie ihr Sprachenlernen organisieren.

C5 Prüfung 23

Einen Brief an eine Freundin schreiben
Lesen Sie: So sieht die Prüfung aus.

In der Prüfung *Zertifikat Deutsch* müssen Sie auf eine Postkarte, E-Mail oder auf einen Brief antworten. Dafür haben Sie 30 Minuten Zeit. Sie bekommen folgende Aufgabe:

Sie haben vor kurzer Zeit in Deutschland gelebt und sind jetzt wieder in Ihrem Heimatland. Trotzdem möchten Sie gerne noch einmal in Deutschland einen Sprachkurs machen. Von Ihrer deutschen Freundin haben Sie nun folgenden Brief bekommen.

..., 25.5.20

Liebe/r ...,

wie geht es Dir? Ich habe lange nichts mehr von Dir gehört.

Ich habe eine super Idee! Du wolltest doch gern irgendwann noch einmal einen Feriensprachkurs in Deutschland machen. Jetzt gibt es eine gute Gelegenheit. Denn gerade hat mir meine Mitbewohnerin Claudia gesagt, dass sie im August wegfährt. So könntest Du in ihrem Zimmer wohnen. Wenn Du willst, kann ich gern einen geeigneten Sprachkurs für Dich suchen. Schreib mir nur, wie viel Du maximal zahlen kannst und was für Dich beim Deutschlernen wichtig ist. Willst Du eher Grammatik wiederholen oder sprechen üben? Und möchtest Du lieber einen Sprachkurs am Vormittag oder am Nachmittag besuchen?

Ich würde mich wirklich freuen, Dich wieder zu sehen! Und Du weißt ja sicher noch, wie schön es hier im Sommer ist.

Überleg es Dir und schreib mir bitte bald.

Viele Grüße
Christiane

Handwritten notes on the right side of the page:

- Handwritten text: "Liebe Christiane", "Anrede", "Unterschrift".
- Handwritten text: "25.5.20", "Liebe/r ...,", "wie geht es Dir? Ich habe lange nichts mehr von Dir gehört.", "Ich habe eine super Idee!", "du wolltest doch gern irgendwann noch einmal", "einen Feriensprachkurs in Deutschland machen.", "Jetzt gibt es eine gute", "Gelegenheit.", "Denn gerade hat mir meine Mitbewohnerin Claudia gesagt,", "dass sie im August wegfährt.", "So könntest Du in ihrem Zimmer wohnen.", "Wenn Du willst, kann ich gern einen geeigneten Sprachkurs für Dich", "suchen.", "Schreib mir nur, wie viel Du maximal zahlen kannst und was", "für Dich beim Deutschlernen wichtig ist.", "Willst Du eher Grammatik", "wiederholen oder sprechen üben?", "Und möchtest Du lieber einen", "Sprachkurs am Vormittag oder am Nachmittag besuchen?", "Ich würde mich wirklich freuen, Dich wieder zu sehen!", "Und Du weißt", "ja sicher noch, wie schön es hier im Sommer ist.", "Überleg es Dir und schreib mir bitte bald.", "Viele Grüße", "Christiane".

Antworten Sie Ihrer Freundin und schreiben Sie etwas zu den vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Was Ihnen im Sprachkurs wichtig ist.
- Welches Geschenk für Claudia (etwas Typisches aus Ihrer Heimat) Sie mitbringen.
- Was Sie gerne am Kursort unternehmen möchten.
- In welche andere deutsche Stadt Sie noch gerne reisen würden und warum.

C5

24

Lesen Sie noch einmal den Brief. Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Unterschrift ● Schlussatz ● Anrede ● Einleitungssatz ● Ort und Datum ● Gruß

D3

Das schönste deutsche Wort

Haben Sie sich schon einmal überlegt, welches deutsche Wort Ihnen am besten gefällt? Weil es am schönsten klingt, wenn Sie es hören oder selbst aussprechen? Oder weil es ein Wort mit genau dieser Bedeutung in Ihrer Muttersprache nicht gibt? Oder, oder, oder. 2004 gab es in Deutschland einen Wettbewerb: „Was ist das schönste deutsche Wort?“ Viele Menschen aus der ganzen Welt haben ihre deutschen Lieblingswörter vorgestellt.

a Lesen Sie die Beispiele und ordnen Sie die Begründungen zu.

Das schönste deutsche Wort ist ...

- 1 Streichholzschädelchen, weil man immer noch eine Alternative hat.
Falk Mölle, Deutschland
- 2 Sommervogel, weil es nur ein „i“ vom Leben entfernt ist.
Gloria Bosch, Spanien
- 3 lieben, weil wenn man es als Ausländer aussprechen kann, kann man ALLES aussprechen. Und das ist ja schön.
Amelia Hartney, Australien
- 4 oder, weil es jeder den Worten nach versteht, aber nur die Leute in der Schweiz wissen, dass es sich dabei um einen Schmetterling handelt. *Daniel Schär, Schweiz*

**b Alena Kappe, ein 11-jähriges Mädchen aus Deutschland, hat geschrieben, dass „nochmal“ für sie das schönste deutsche Wort ist. Was könnte ihre Begründung sein?**

Wort 5
in Zusammenarbeit mit
Das schönste Wort der Kinder

Alena Kappe, 11 Jahre
Deutschland

Mein Lieblingswort ist „NOCHMAL“. Wenn man „NOCHMAL“ sagt, Deswegen ist „NOCHMAL“ mein Lieblingswort

oder man guckt NOCHMAL einen Film.
oder man darf NOCHMAL an den Computer,
oder man geht NOCHMAL ins Kino.
dann kann einem der Papa NOCHMAL eine Geschichte vorlesen,

Mein Lieblingswort ist „NOCHMAL“. Wenn man „NOCHMAL“ sagt, Deswegen ist „NOCHMAL“ mein Lieblingswort

Alena Kappe, 11 Jahre
Deutschland

Es könnte sein, dass sie ... Ich glaube/denke/vermute, dass sie ... Ich könnte mir vorstellen, sie findet es schön, weil ...

D3

Schreibtraining

Mein Lieblingswort**a Welches deutsche Wort gefällt Ihnen? Warum? Schreiben Sie.**

Wenn ich ... höre, dann denke ich ...

Deswegen finde ich ...

Für mich ist ...

In meiner Muttersprache / Auf Deutsch ...

Das klingt ...

Dieses Wort ist ...

b Stellen Sie Ihr Lieblingswort den anderen vor.

Nach dem Grund fragen und etwas begründen

weshalb	.....	darum	.....
wieso	.....	deswegen	.....
daher	.....	aus diesem Grund	.....

Weitere wichtige Wörter

Ausdruck der, -e	.....	klappen	.....
Bart der, -e	.....	leiden, litt, hat gelitten	.....
Heft das, -e	.....	(sich) rasieren	.....
Methode die, -n	.....	verwenden	.....
Pflicht die, -en	.....	automatisch	.....
Rück- (Rückseite)	.....	exakt	.....
Vergnügen das, -	.....	merkwürdig	.....
Zeichen das, -	.....	stolz	.....
Zeichnung die, -en	.....	
abhangen von, hing ab, hat abgehängen	.....	aller- (allerwichtigste)	.....
ablehnen	.....	allerdings	.....
erfinden, erfand, hat erfunden	.....	allmählich	.....
sich erkundigen	.....	anfangs	.....
frieren, fror, hat gefroren	.....	ebenso	.....
geeignet sein (für)	.....	eventuell	.....

Wiederholung

Lernen

Kindergarten/Schule
 die Krippe
 der Kindergarten
 die Grundschule
 die Gesamtschule
 das Gymnasium
 die Hauptschule
 die Realschule
 die Berufsschule
 die Sprachenschule
 die Volkshochschule
 der Schüler /
 die Schülerin
 der Lehrer /
 die Lehrerin
 die Hausaufgabe
 der Unterricht
 die Gruppe
 der Kurs
 die Prüfung
 eine Prüfung bestehen
 die Note
 das Zeugnis
 das Abitur
 die Leistung
 die Pause
 lernen
 unterrichten

Fächer
 Mathematik
 Physik
 Chemie
 Biologie
 Geschichte
 Kunst
 Deutsch
 Englisch
 ...
Studium
 die Universität
 der Student /
 die Studentin
 das Studium
 studieren
 das Semester
 die Wissenschaft
 Germanistik
 Wirtschaft
 Pädagogik
Ausbildung
 das Praktikum
 der Praktikant /
 die Praktikantin
 die Lehre
 der/die Auszubildende
 die Erfahrung
 die Kenntnisse

Sprache und
Kommunikation

die Sprache
 die Fremdsprache
 das Gespräch
 die Diskussion
 die Kommunikation
 die Frage
 die Antwort
 die Stimme
 das Missverständnis
 das Wörterbuch
 auf Deutsch / auf ...
 der Buchstabe
 das Wort
 der Satz
 der Text
 die Geschichte
 sprechen
 reden
 sagen
 sich unterhalten
 erzählen
 fragen
 antworten
 diskutieren
 erklären
 nennen
 meinen
 buchstabieren
 übersetzen
 verstehen

(zu)hören
 lesen
 schreiben
 notieren
 raten

Ich habe keine Lust, Ärger **zu** bekommen.

A1

1 Fußballstar

a Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Der Junge erzählt von seiner Familie.
 Der Junge erzählt, was er später werden möchte.

An manchen Tagen ist es einfach zu anstrengend, in die Schule zu gehen. Dann versuche ich, meiner Mutter zu erklären, dass ich Fieber habe und ganz krank bin. Aber das funktioniert nicht. Meine Mutter weiß genau, dass ich nur die Hausaufgaben vergessen habe. Da wird sie ganz sauer und verbietet mir, in mein Fußballtraining zu gehen. Es macht mir nämlich viel mehr Spaß, ins Fußballtraining zu gehen als Hausaufgaben zu machen. Und dann, wenn ich im Fußballtraining war, habe ich oft keine Zeit mehr, etwas für die Schule zu tun. Und deswegen erlaubt mir dann meine Mutter nicht, ins Training zu gehen. Es ist schon manchmal traurig, noch nicht erwachsen zu sein. Denn eigentlich habe ich vor, ein großer Fußballspieler zu werden. Es ist einfach toll, Fußball zu spielen. Und ich habe wirklich kein Interesse, besonders klug zu werden. Ich stelle mir vor, später mal in einem tollen Fußballclub zu spielen und berühmt zu werden. Und hoffe, dann auch viel Geld zu verdienen. Und wenn es dann so weit ist, freue ich mich, es allen zu zeigen: Man muss eigentlich gar nicht in die Schule gehen!



Grammatik entdecken

b Nach welchen Ausdrücken kommt zu? Markieren Sie im Text wie im Beispiel.

An manchen Tagen ist es einfach zu anstrengend, in die Schule zu gehen. Dann versuche ich, ...

c Ordnen Sie die Ausdrücke und Verben.

(keinen) Spaß machen	versuchen	es ist zu anstrengend ...
(keine) Zeit haben	...	...

A1

2 Ich habe keine Zeit ...

a Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

kennenlernen ● ausschalten ● erklären ● mitkommen ● kaufen ● gehen



Ich habe leider keine Zeit, Ihnen den Weg zu zu erklären...



Vergesst bitte nicht, den Herd auszuschalten.



Ich habe kein Interesse, einen Staubsauger zu kaufen.



Ich würde mich freuen, deinen Bruder zu kennenlernen.



Erlaubst du uns, heute ins Kino zu gehen?



Ich habe heute keine Lust, ins Training zu gehen.

b Ergänzen Sie die Tabelle

Ich habe keine Zeit, Vergesst bitte nicht,	Ihnen den Weg den Herd	zu erklären. auszuschalten.

3 Ordnen Sie zu

- a** Es ist nicht immer leicht, diese Strecke mit der Bahn zu fahren als mit dem Auto.
 - b** Es ist schön, den Haushalt allein organisieren zu müssen.
 - c** Es wäre toll, wirkliche Freunde zu finden.
 - d** Es ist anstrengend, dich mal wiederzusehen.
 - e** Es ist ziemlich gedankenlos, jetzt sofort zum Skifahren zu gehen. Aber leider müssen wir arbeiten.
 - f** Es wäre wirklich günstiger die Wohnungstür den ganzen Tag offen stehen zu lassen.

diese Strecke mit der Bahn zu fahren als mit dem Auto. den Haushalt allein organisieren zu müssen.

– wirkliche Freunde zu finden

dich mal wiederzusehen

jetzt sofort zum Skifahr

wir arbeiten.
die Wohnungstür den ganzen Tag offen stehen zu lassen

4 Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- a für dich – beruflich viel unterwegs sein – vorstellbar – sein
Ist es für dich vorstellbar, beruflich viel unterwegs zu sein...
 - b ich – bei einem neuen Auftrag – versuchen – ihn so schnell wie möglich erledigen
 - c sie – sich freuen – immer – ihn sehen
 - d unterwegs sein – nicht ungefährlich sein – den ganzen Tag mit dem Auto kreuz und quer
 - e er – den Computer benutzen – leider nicht die Erlaubnis haben

5 Schreiben Sie die Sätze anders

- versuchen ● schön sein ● anfangen ● nicht leicht sein ● nicht erlaubt sein ● versprechen ● Zeit haben ● vorhaben

a Morgen will sie pünktlich sein. Vielleicht! Morgen versucht sie, pünktlich zu sein.

b Ich schreibe gern Briefe. Für mich ist es

c Heute habe ich nichts vor. Endlich kann ich in meinem Buch weiterlesen.
Ich

d Er holt dich bestimmt ab. Das hat er dir doch gesagt!
Er

e Einen interessanten Job finden! Das ist mein Plan.
Ich

f Ich kann das fast nicht unterscheiden.
Für mich

g Ich mache eine Diät. Allerdings erst ab morgen!
Morgen

h Rauchen verboten.
Hier

Ich habe keine Lust, Ärger **zu** bekommen.

A3

6 Ergänzen Sie, wo nötig.

- a Wir haben schon mal angefangen, Notizen zu machen.
- b Du sollst nicht jedes Jahr meinen Geburtstag zu vergessen!
- c Ehrlich gesagt ist es überhaupt nicht realistisch, das alles zu schaffen.
- d Ich würde am liebsten in einem Team zu arbeiten.
- e Warum lässt er sich nicht bei der Arbeit zu helfen?

A3

7 Schreiben Sie Sätze.

Lust haben • helfen • hoffen •
 Spaß machen • vorstellen •
 interessant sein • Interesse haben •
 angenehm sein • ...

ein halbes Jahr um die Welt reisen • dich sehen •
 den Koffer tragen • einfach nur so daliegen •
 am Abend arbeiten • dich ins Theater begleiten •
 nicht immer dasselbe machen • ...

Ich habe keine Lust, deinen Koffer zu tragen. ...

A3

8 Wie kann man noch sagen? Schreiben Sie.

etwas schaffen • etwas bemerken • einen Misserfolg haben • ein Team vertreten •
 eine Leistung einschätzen • jemanden in einem Gespräch informieren • im Team arbeiten
 keinen Erfolg haben: *einen Misserfolg haben*
 mit mehreren Kollegen zusammenarbeiten:
 jemanden beraten:
 etwas mit Erfolg erledigen:
 für eine Gruppe sprechen:
 bewerten, ob eine Arbeit gut oder schlecht ist:
 etwas beobachten: *etwas zu bemerken*

A3

9 Moni Musterfrau. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

überzeugen • erledigen • zurechtkommen • unterstützen • vertreten • einschätzen

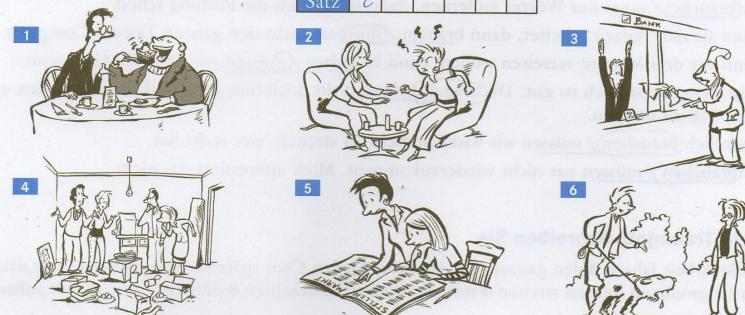


- a Sie schafft es jeden Tag, ihre Arbeit pünktlich zu erledigen.
- b Sie hat den Mut, ihre Meinung zu äußern.
- c Sie schafft es, Situationen realistisch zu bewerten.
- d Es fällt ihr nie schwer, den Chef von einer neuen Idee zu überzeugen.
- e Sie versteht sich mit allen Kollegen. Niemand hat Schwierigkeiten, mit ihr zum Konsens zu kommen.
- f Die Kollegen in ihrem Team sind immer bereit, einander zu unterstützen.

B1

10 Was passt? Ordnen Sie zu.

Bild	1	2	3	4	5	6
Satz	c					



- a** Ich brauche Geld. In kleinen Scheinen bitte.
b Auf die Anzeige brauche ich mich gar nicht zu bewerben. Da habe ich eh keine Chance.
c Wollten wir uns nicht die Torte teilen? Na ja, den Rest brauchst du mir jetzt auch nicht mehr zu geben.
d Sie brauchen nicht zu glauben, dass es hier immer so aussieht.
e Du brauchst ihn doch nur anzurufen. Ich bin mir sicher, dass das alles nur ein Missverständnis war.
f Du brauchst keine Angst vor ihm zu haben. Er ist eigentlich ganz nett!

B1

11 Schreiben Sie Sätze mit **müssen**.

- a** Sie brauchen nur ein Los zu kaufen. Dann gewinnen Sie ein Auto!
Sie müssen nur ein Los kaufen.
- b** Ihr Pass ist jetzt fertig. Sie brauchen deswegen nicht mehr anzurufen.
Ihr Pass ist jetzt fertig. Sie müssen nicht mehr anrufen.
- c** Sie brauchen sich nicht zu beeilen. Ich bin mir sicher, dass es hier noch ein bisschen dauert.
Sie müssen sich nicht beeilen.
- d** Eigentlich brauchen wir nur noch den Blutdruck zu kontrollieren. Dann sind wir fertig.
Wir müssen nur noch den Blutdruck kontrollieren.
- e** Schade, dass wir morgen den Ausflug nicht machen können. Na ja, dann brauchen wir wenigstens nicht so früh aufzustehen.
Schade, dass wir morgen den Ausflug nicht machen können. Na ja, dann müssen wir nicht so früh aufstehen.
- f** Wenn ich den Job bekomme, dann brauche ich keine Bewerbungen mehr zu schreiben. Das wäre toll!
Wenn ich den Job bekomme, dann muss ich keine Bewerbungen mehr schreiben.

B2

12 Ergänzen Sie **müssen** – **dürfen** – **brauchen** in der richtigen Form.

- a** Wenn Sie Fragen haben, dann brauchen Sie mich nur zu fragen. Ich helfe Ihnen gerne.
- b** Es tut mir leid, aber in diesem Büro dürfen Sie nicht rauchen.
- c** Wenn ich mal eine eigene Firma habe, dann müssen ich nicht mehr jeden Tag aus dem Haus gehen.
- d** Die anderen Formulare brauchen. Sie nicht mehr zu unterschreiben.
- e** Das ist der Parkplatz vom Chef, da dürfen. Sie nicht parken.
- f** Er muss heute unbedingt noch die Zeitung kaufen. Vielleicht stehen interessante Anzeigen drin.
- g** Du könntest wirklich nicht zu kommen. Das ist überhaupt nicht nötig.



B2

13 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a Ich brauche / muss nur Wörter zu lernen, dann schaffe ich die Prüfung schon.
- b Wenn sie nur Teilzeit arbeitet, dann braucht / muss sie nicht den ganzen Tag am Computer sitzen.
- c Wenn wir drei Monate verreisen wollen, dann brauchen / müssen wir jetzt viel Geld sparen.
- d Dein Zeugnis ist doch so gut. Du brauchst / musst dir doch nun wirklich keine Gedanken um einen Job zu machen.
- e Eigentlich brauchen / müssen wir wirklich nicht zu streiten, wer recht hat.
- f Sie brauchen / müssen gar nicht wiederzukommen. Mich interessiert das nicht.

B2

14 Mein Traumjob. Schreiben Sie.

in die Arbeit fahren • den ganzen Tag arbeiten • jeden Cent sparen • nur am Computer sitzen • mit langweiligen Leuten streiten • feste Arbeitszeiten beachten • pünktlich sein • früh aufstehen •

In meinem Traumjob brauche ich nicht / kein/e/en ...

früh aufzustehen.....

B3

Phonetik 15

CD3

29

b - p, g - k, d - t

a Hören Sie und sprechen Sie leise nach. Achten Sie auf die unterstrichenen Buchstaben.

Der Auftrag bringt nur halb so viel Geld.
Jeden Tag in dieses Büro ... Ab und zu brauchst du auch mal Urlaub!
Geduld, Geduld, bestimmt bekommst du bald einen neuen Auftrag.
Das Kind braucht dringend ein neues Fahrrad.

CD3

30

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

Auftrag • halb • Geld • Tag • Urlaub • Geduld • bald • Kind • ab und zu • dringend • Fahrrad

c Was fällt Ihnen auf? Finden Sie die Regel.

Man schreibt am Wortende *b*, *d*, *g*, aber man spricht

B3

Phonetik 16

CD3

31

Schreiben Sie und lesen Sie laut.

- | | | | | | |
|-------------------|-------|-------|----------------|-------|-------|
| a die Umzüge | – der | ..... | e die Schilder | – das | ..... |
| b die Gründe | – der | ..... | f die Bilder | – das | ..... |
| c die Strände | – der | ..... | g die Berge | – der | ..... |
| d die Geburtstage | – der | ..... | h die Diebe | – der | ..... |

B3

Phonetik 17

CD3

31

Hören Sie und lesen Sie laut.

Jetzt kommt die Nacht, der Tag vergeht.

Der Mond steigt aus den Bäumen.

Ein Fahrrad klingelt tief im Wald.

Ein Kind fängt an zu träumen.



Lernen Sie das Gedicht auswendig und tragen Sie es vor.

C1

18

Welche Anzeige passt zu welcher Branche? Notieren Sie.

Gastronomie/Tourismus: A.....
 Marketing/Werbung:
 Assistenz/Sekretariat:
 Minijobs/Nebentätigkeit: A.....

A

Animateure für Hotels auf den Kanarischen Inseln gesucht. Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit sportlichen Aktivitäten, Kinderbetreuung im Miniclub, Ausflügen und vielem mehr an den schönsten Stränden Europas. Wir suchen spontane, fröhliche Menschen mit oder ohne Erfahrung, die mindestens zwei bis drei Sprachen sprechen, sportlich sind und Lust am Umgang mit Menschen haben.

B

Wir stellen ab sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ein:
eine/n qualifizierte/n Fremdsprachenkorrespondent/in (englisch/deutsch)
 gerne Muttersprachler/in, gerne auch Berufsanfänger/in, für eine interessante Position in unserem Haus. Sie unterstützen den Geschäftsführer und übernehmen die Organisation des Büros. Sie besitzen daher ausgezeichnete Computerkenntnisse. Bitte senden Sie die üblichen Angaben zu Ihrem Lebenslauf an Frau D. Greta, Personalpsychologie.

C

Wir möchten Sie gerne kennenlernen
Praktikum als Grafikdesigner/in
 Ihre Aufgabe: Bearbeiten von kleineren Aufträgen, Kommunikation mit Design-Agenturen, kreative Beratung unserer Abteilungen. Sie studieren Grafikdesign und haben ein besonderes Interesse an kreativer Arbeit, dazu sehr gute Kenntnisse in QuarkXPress, Photoshop und MS Office. Sie können sich problemlos auf neue Situationen einstellen und erledigen Ihre Aufgaben zuverlässig. Bei Interesse besuchen Sie doch mal unsere Homepage unter www.hww.de.

D

Wir suchen ab Juni für die Sommersaison eine/n erfahrene/n
Servicemitarbeiter/in
 zur Verstärkung unseres Teams. Sind Sie räumlich und zeitlich flexibel, ordentlich und freundlich? Dann stehen wir Ihnen gern für weitere Informationen zur Verfügung.
 Hotel Bellevue

E

155 Euro täglich möglich! Kleine Projekte – online von zu Hause. Stundenweise.
 Deutschkenntnisse Pflicht. Ohne besonderen Abschluss. www.fun-im-job.de

C1

19

Welche beruflichen und persönlichen Fähigkeiten werden in den Stellenanzeigen aus Übung 18 verlangt? Ergänzen Sie die Tabelle.

Berufliche Fähigkeiten	Persönliche Fähigkeiten
mit oder ohne Erfahrung, mindestens zwei Sprachen, ...	spontan, fröhlich, ...

C1

20 Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

ausgezeichnet besondere zahlreich üblich flexibel

- a Bei dieser Stelle gibt es keine festen Arbeitszeiten. Daher müssen Sie zeitlich flexibel sein.
- b Auf unsere Annonce haben wir Bewerbungen bekommen.
- c Ein Interesse für die Wünsche Ihrer Kunden sollte selbstverständlich sein.
- d Wir erwarten von Ihnen Computerkenntnisse.
- e Schicken Sie bitte die Bewerbungsunterlagen, also einen Lebenslauf und Zeugnisse alter Arbeitsstellen, Praktika oder aus der Schule.

C2

21 Das Bewerbungsanschreiben: Ergänzen Sie.

die Grußformel die Unterschrift der Adressat die Anrede der Text die Betreffzeile der Ort und das Datum der Absender die Anlagen

1 <u>der Absender</u>	{ Vorname und Name Straße PLZ Wohnort Telefon/Faxnummer E-Mail-Adresse
2	
3	
4	
5	Köln, 10. April 20..
6	{ Firma Ansprechpartner Abteilung Straße oder Postfach PLZ Ort
7	
8	
9	{ Lebenslauf Zeugnisse

C2

22

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Das Anschreiben ist doch nicht so wichtig, oder?

Sie sind im Moment arbeitslos, finden Ihren Job langweilig oder haben einfach mal wieder Lust, Ihren Marktwert zu testen? Dann bewerben Sie sich doch mal wieder! Aber Vorsicht! Schon die erste Seite einer Bewerbung kann das „Aus“ für Sie sein: zu lang, zu ungenau oder zu uninteressant. Was müssen Sie alles beim Bewerbungsschreiben beachten? Testen Sie sich selbst.

1 Es ist egal, wie lang das Anschreiben ist. Es kann ruhig auf zwei bis drei Blatt Papier stehen.
Richtig? Falsch?

2 Vermeiden Sie beim ersten Satz: „Hiermit bewerbe ich mich ...“. Schreiben Sie:

3 Wie finden Sie Sätze wie: „Die Firma und ich passen hervorragend zusammen“?
Gut Nicht so passend Unmöglich

4 Als Schlussatz eignet sich der Satz: „Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch – auch gerne telefonisch – zur Verfügung.“
Richtig? Falsch?

5 Sie sollten das Anschreiben nicht zu klein und nicht zu groß möglichst mit Füller, nicht mit Kugelschreiber unterschreiben.
Richtig? Falsch?

6 „Mit freundlichem Gruß“ ist eine der Grußformeln.
Richtig? Falsch?

7 Wenn Sie ein paar kleine Schreibfehler im Anschreiben produziert haben, ist das nicht so schlimm. Hauptsache, es ist gut formuliert.
Richtig? Falsch?

Lösung: 1 Falsch, 2 „... mit großem Interesse habe ich ...“

Mindestens 6 Fragen richtig?

Prima, Sie sind auf dem besten Weg. Das Anschreiben ist schon mal in großen Teilen richtig. Dem Arbeitgeber wird es gefallen, dass Sie die Form genau beachten. Er wird sicher auch Ihre Bewerbungsunterlagen mit Interesse lesen. Probieren Sie es doch mal aus! Sie wissen ja: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Ich bin sicher, Sie finden dann bald den richtigen Job ...

3-4 Fragen richtig?

C2

23

Lerntagebuch: Wortfelder erarbeiten

a Notieren Sie alle Wörter in dieser Lektion, die für Sie zu dem Thema „Ausbildung und Beruf“ neu sind.

LERNTAGEBUCH

Ausbildung und Beruf
Als ... bei ... tätig sein, die Verantwortung übernehmen, sich selbstständig machen, ...

b Sammeln Sie weitere Wörter, die Ihnen zu dem Thema einfallen.

der Arbeitgeber, der Arbeitsplatz, ...

c Expedition durchs Wörterbuch: Suchen Sie neue Wörter zu dem Thema.

atomar, molekular, stationär,
die Arbeit [ˈarbaɪt]: -en 1. körperliches oder geistiges Tätigsein; 2. arbeiten, anstrengende Arbeit; 3. eine neue, interessante Arbeit beginnen; eine interessante, übernehmende, ausführen, erledigen, 3. Beschäftigung, Tätigkeit; Zus.: Büroarbeit, Gartenarbeit, Halbtagsarbeit.

die Beschäftigung [bəˈʃfeɪtɪŋ]: -en 1. das Stichbeschäftigen (mit etwas); durch jahresdienstliche Beschäftigung; 2. arbeiten, Tätigkeit; 3. eine neue, wirklich gut aus. Zus.: Freizeitschäftigung, Liebhaberschäftigung. 2. Tätigkeit; den Kindern eine sinnvolle Beschäftigung

zus. erwerbstätig, werkstädtig
die Tätigkeit [ˈtætɪgɪt]: -en 1. das Tun, Handeln; er entfaltete eine fleißhafte Tätigkeit; 2. das Arbeiten in einem Beruf; eine interessante, gut bezahlte Tätigkeit; was für eine Tätigkeit haben Sie früher ausgeübt? Syn.: Job (ugs.).
die Tätigkeit [ˈtætɪgɪt]: -en 1. Fähigkeit, etwas zu

D2

24

Ergänzen Sie das Gespräch.

Ist das noch aktuell? Würden Sie mich bitte verbinden? wegen Ihrer Anzeige im Internet an
 Passt Ihnen ich würde vorschlagen melden Sie sich Ihre Unterlagen

▲ Knoppke und Partner,
Schmitz, guten Tag.

▲ Am besten an Frau Müller.
Sie betreut die Praktikumsstellen.

▲ Ja, natürlich, einen Moment, bitte.

■ Müller.

■ Ja, die Stelle ist noch frei.

■ Also, Herr Gall,
....., (3)
dass Sie sich persönlich bei uns
vorstellen. (4)
der nächste Dienstag?

■ Sagen wir gleich um 10 Uhr?

■ Wenn Sie im Haus sind,
..... (5) beim
Eingang an. Ich hole Sie dann dort ab.
Ach ja – und (6)
bringen Sie am besten einfach mit.
Ich freue mich auf unser Gespräch!

● Gall, guten Tag. Ich möchte mich gerne um
das Praktikum im Hoch- und Tiefbau bewerben.
An wen muss ich mich denn da wenden?

● Ach so. *Würden Sie mich bitte verbinden?*...

● Guten Tag, hier Gall. Ich rufe

..... (1)
Ihr Betrieb sucht einen Ingenieur für eine
Praktikumsstelle. (2)

● Ich würde mich gerne dafür bewerben.
Möchten Sie, dass ich Ihnen meine
Unterlagen zuschicke?

● Der Zehnte? Ja, gerne. Um wie viel Uhr
soll ich denn kommen?

● Gerne.

● Bis nächste Woche!

D2

Prüfung
CD3 32

25

Stell dir vor, du stellst dich vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Sie hören eine Radiosendung zum Thema „Wie kann ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten?“ Zu der Reportage gibt es sieben Aussagen. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Hören Sie den Text zweimal.

- | | richtig | falsch |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| a Ruft vor dem Vorstellungsgespräch noch einmal an und sagt, dass ihr kommt und euch auf das Gespräch freut. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Fahrt vor dem Gespräch schon einmal in die Firma und schaut sie euch genau an. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Sammelt möglichst viele Informationen über die Firma. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Gebt auf jede Frage des Arbeitgebers eine Antwort. Es ist nicht schlimm, wenn ihr dabei manchmal ein bisschen lügt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Sagt dem Arbeitgeber, was ihr könnt und warum ihr besonders gut für die Stelle geeignet seid. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f Versucht, mit dem Arbeitgeber ein richtiges Gespräch zu führen.
Dabei könnt ihr auch Fragen stellen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g Zieht euch so an, wie ihr euch am wohlsten fühlt. Die Kleidung und die äußere Erscheinung sind nicht so wichtig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

26

Neues Jahr – Neues Glück

Lesen Sie und kreuzen Sie an: Wovon handelt der Artikel?

- Alternative Lebensformen vorstellen Ein neues Leben beginnen

Der Jahreswechsel – die gute Gelegenheit

Zeit für gute Vorsätze! Viele strengen sich an, mit dem Rauchen aufzuhören oder mehr Sport zu treiben. Aber für viele ist es auch ein Anlass, grundsätzlich über ihr Leben nachzudenken. Noch einmal etwas ganz anderes machen.



Lars K. (45) hat jahrelang ein erfolgreiches Unternehmen im IT-Bereich geleitet. Als Liebhaber der spanischen Kultur verbrachte er jedoch jede freie Minute auf der Iberischen Halbinsel. Jetzt hat er seinen Traum wahr gemacht: Er hat seine Arbeit aufgegeben und sein eigenes Unternehmen gegründet: ein Restaurant auf Ibiza. „*Es war nicht ganz so leicht, wie ich es mir vorgestellt hatte, meine gewohnte Umgebung, die Arbeit, die Freunde etc. zu verlassen. Aber ich hatte schon lange das Gefühl, dass ich etwas in meinem Leben verändern musste. Ständig war ich unzufrieden. Schließlich habe ich mir gesagt: Bis zum neuen Jahr musst du eine Lösung finden. Ich habe mir alles gut überlegt.*“

Karin P. (28), Online-Redakteurin, hat die letzten drei Jahre mehr Krisen als glückliche Momente erlebt. Stress im Job. Stress in der Beziehung: Irgendwann war sie dann so weit: Nur raus hier! „Mein Leben war ein Chaos. Ich hatte nur Probleme ...“



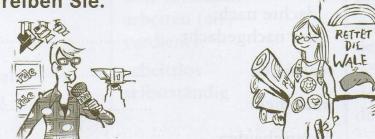
27

Kreatives Schreiben

- Wie hat Karin ihr Leben verändert? Machen Sie zuerst Notizen. Schreiben Sie dann ihren Bericht zu Ende.

Raus aus dem Job ● in Ruhe nachdenken ● neue Erfahrungen sammeln ● schon immer eine Weltreise machen ● drei Monate nichts sehen, nichts hören ● zur Ruhe kommen ● ...

- b Wählen Sie eine Rolle. Wie ging es der Person früher, wie geht es ihr heute? Schreiben Sie.



Jörg, 24, vom Medizinstudent zum Medienprof

Brigg, 33, früher Friseurin
jetzt Greenpeace-Aktivistin

6

Also, ich hatte schon lange vor,
Eigentlich wollte ich am liebsten
Irgendwann ...
Glücklicherweise ...
Anfangs ...

29

Welches Wort passt? Tragen Sie ein.

Beruf und Arbeit

Auftrag der, -e	betreuen
Betrieb der, -e	sich bewerben, bewirbt, bewarb, hat beworben
Forschung die, -en	entwickeln
Gehalt das, -er	erledigen
Ingenieur der, -e	gründen
Ingenieurin die, -nen	leiten
Interesse das, -n	produzieren
Produktion die, -en	unterstützen
Projekt das, -e	vertreten, vertritt, vertrat, hat vertreten
Tätigkeit die, -en	
Team das, -s	
beraten, berät, beriet, hat beraten	

Weitere wichtige Wörter

Angabe die, -n	klagen
Annonce die, -n	nachdenken, dachte nach, hat nachgedacht
Freude die, -n	realisieren
Gelegenheit die, -en	umarmen
Hochschule die, -n	unterscheiden, unterschied, hat unterschieden
Lösung die, -en	verlassen, verlässt, verließ, hat verlassen
Misserfolg der, -e	vorhaben
Psychologie die	aufmerksam
Rest der, -e	besondere
Stein der, -e	bunt
Stiefel der, -	einige
analysieren	realistisch
(sich) anstrengen	üblich
dienen	
sich einstellen auf jmdn./etw.	
(sich) gewöhnen (an)	

zahlreich	jeweils
bloß	quer
einander	

Wiederholung

Arbeit und Beruf

die Arbeit	der Empfang	Berufe	der/die Techniker/in
der Job	die Kantine	der Anwalt /	der/die Verkäufer/in
die Stelle	die Konferenz	die Anwältin	
der Kollege /	die Maschine	der/die Architekt/in	
die Kollegin	der Export	der Arzt / die Ärztin	
der/die Arbeiter/in	der Import	der Bauer / die Bäuerin	
der/die Angestellte	die Bewerbung	der/die Dichter/in	
der Arbeitgeber	der Lohn	der/die Handwerker/in	
der Arbeitnehmer	der Vertrag	der Hausmann /	
die Aushilfe	die Kündigung	die Hausfrau	
der/die Chef/in	die Überstunde	der/die Journalist/in	
der/die Meister/in	sich vorstellen	der Kaufmann /	
der Profi	arbeiten (als)	die Kauffrau	
die Firma	verdienen	der/die Mechaniker/in	
die Fabrik	arbeitslos	der/die Polizist/in	
der Arbeitsplatz	selbstständig	der/die Sänger/in	
die Abteilung		der/die Schauspieler/in	
das Büro		der/die Sekretär/in	



Man muss heute direkt zum Kunden gehen,
um Erfolg **zu** haben.

A1
Grammatik
entdecken.

1 Warum machen die Leute das? Schreiben Sie es anders.

am Wochenende freihaben **•** ins Theater gehen **•** einen wichtigen Kunden treffen **•** mit jungen Leuten **wohnen** **•** ein paar Kilo abnehmen **•** wandern und sich dabei richtig erholen **•** Geld für sein Studium verdienen

- a Ich fahre heute in die Stadt. Ich will ins Theater gehen.
Ich fahre in die Stadt, um ins Theater zu gehen.
- b Tom arbeitet im Supermarkt. Er möchte viel Geld verdienen.
Tom arbeitet im Supermarkt, um viel Geld zu verdienen.
- c Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio. Ich will ein paar Kilo abnehmen.
Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio, um ein paar Kilo abzunehmen.
- d Unser Chef fliegt morgen nach Berlin. Er möchte einen wichtigen Kunden treffen.
Unser Chef fliegt morgen nach Berlin, um einen wichtigen Kunden zu treffen.
- e Meine Eltern machen immer Urlaub in den Bergen. Sie wollen wandern und sich dabei richtig erholen.
Meine Eltern machen immer Urlaub in den Bergen, um zuwandern und sich dabei richtig zu erholen.
- f Unsere alte Nachbarin vermietet ein Zimmer an Studenten. Sie möchte mit jungen Leuten zusammenleben.
Unsere alte Nachbarin vermietet ein Zimmer an Studenten, um mit jungen Leuten zusammen zu leben.
- g Steffi macht alle Hausaufgaben am Freitagnachmittag. Sie möchte am Wochenende freihaben.
Steffi macht alle Hausaufgaben am Freitagnachmittag, um am Wochenende freihaben zu können.

A2

2 Lesen Sie den Text. Warum ist Simon nach Deutschland gekommen? Schreiben Sie.

Abenteuer Ausland

Warum sind Sie nach Deutschland gekommen?

Eigentlich war es wegen meiner Frau. Sie wollte schon immer im Ausland leben und eine Fremdsprache richtig lernen, aber wir hatten immer zu wenig Geld. Als mein Cousin mir dann die Stelle als Koch in seinem Restaurant in Mainz anbot, haben wir nicht lange überlegt. Das war wirklich ein Abenteuer. Die Kinder waren auch noch so klein. Aber ich wollte, dass meine Frau **glücklich** ist. Wir haben uns immer ge-

wünscht, dass unsere Kinder zweisprachig aufwachsen. Ich bin auch sehr **stolz** auf meine Frau, weil sie jetzt so gut Deutsch spricht. Mein Deutsch ist noch nicht so gut, aber ich muss halt so viel arbeiten, denn in Deutschland ist nicht billig. Und wir wollen ja mindestens einmal pro Jahr einen langen Urlaub in Kroatien machen.“

Simon Mustacevic
(38) ist vor
2 Jahren mit
seiner Familie
von Kroatien
nach Deutschland
gezogen.

20

Simon M. ist nach Deutschland gekommen,

- a damit seine Frau im Ausland leben kann (seine Frau im Ausland leben können)
b damit seine Frau eine Fremdsprache richtig lernen können (seine Frau eine Fremdsprache richtig lernen können)
c damit seine Frau glücklich sein (seine Frau glücklich sein)
d damit seine Kinder zweisprachig aufwachsen können (seine Kinder zweisprachig aufwachsen können)



3 Simon fährt nach Kroatien. Für wen macht er das? Kreuzen Sie an.

- Simon fährt nach Kroatien,
damit die Kinder die Verwandten besser kennenlernen.
a um sich zu erholen.
b damit seine Frau ihre Freundinnen treffen kann.
c um den Kontakt zu seinen Freunden nicht zu verlieren.
d damit die Großeltern ihre Enkel regelmäßig sehen können.

	Simon	seine Kinder	seine Frau	die Großeltern
a	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 Familie Mustacevic fährt in die Heimat. Schreiben Sie Sätze mit *um ... zu* oder *damit*.



A Ich schreibe eine Liste.
Wir vergessen nichts.



C Ich kontrolliere die Autoreifen
und das Öl. Wir kommen
sicher in Kroatien an.



B Ich mache Käsebrötchen.
Die Kinder können auf der
Reise etwas essen.

D Ich rufe meine Freunde an.
Ich sage ihnen, wann wir
kommen.

F Wir nehmen Fotos von unseren
Freunden in Deutschland mit.
Wir möchten sie unseren
Großeltern zeigen.

Ich schreibe eine Liste, damit wir nichts vergessen.

5 Was passt? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie *zu* oder *-*.

- a Wir gehen ins Reisebüro, um damit dort unseren Sommerurlaub *zu*..... buchen.
b Amir schenkt seiner Freundin einen Ring, um damit sie immer an ihn denkt.
c Nadja fährt nach Russland, um damit ihre Großmutter besuchen.
d Vor einer Reise gebe ich meinen Nachbarn den Schlüssel, um damit sie unsere
Blumen gießen.
e Sabine lernt Spanisch, um damit sich im Urlaub unterhalten können.

6 Reiseplanung! Was machen Sie vor einer Reise? Was nehmen Sie mit und warum?
Markieren Sie und schreiben Sie.

- Fotoapparat, Videokamera
 Sonnencreme
 sich impfen lassen
 zum Friseur gehen
- Reiseführer
 Eltern Urlaubsadresse geben
 ...

Ich nehme immer einen Fotoapparat mit, um später schöne Erinnerungen zu haben.

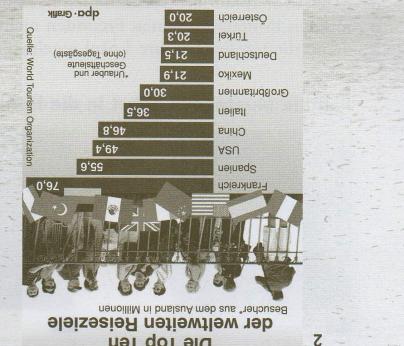


Man muss heute direkt zum Kunden gehen,
um Erfolg **zu** haben.

A3 Prüfung

7 **Gespräch über ein Thema**
a Lesen Sie. So sieht die Prüfung aus.

Sehen Sie sich die Abbildung an. Berichten Sie dann Ihrer Partnerin / Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie gefunden haben. Danach berichtet Ihre Partnerin / Ihr Partner kurz über ihre/seine Informationen.



Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, wohin Sie am liebsten in Urlaub fahren oder fahren möchten. Nennen Sie Gründe für die Wahl Ihres Urlaubsziels. Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt Ihnen von ihren/seinen Vorstellungen. Reagieren Sie darauf.

Das Gespräch sollte möglichst wie eine natürliche Unterhaltung zwischen zwei Personen sein.

Dauer des Gesprächs: ca. 6 Minuten

b Machen Sie dann die Übungen 8 und 9.

A3

8 Eine Statistik beschreiben. Ordnen Sie die Ausdrücke zu.

- | | |
|---|--|
| A In dieser Abbildung/Tabelle geht es um ... | K Meiner Meinung nach muss Urlaub vor allem ... sein. |
| B Ich finde es seltsam/überraschend, ... | L In dieser Abbildung sehen wir, ... |
| C Das finde ich auch! | M Interessant an dieser Abbildung/Tabelle ist, ... |
| D Das habe ich nicht verstanden. | N Wenn ich in den Urlaub fahre, dann ... |
| E Bei uns ist das ganz anders, ... | O Könnten Sie / Könntest du das bitte noch einmal wiederholen? |
| F Tatsächlich? Das wusste ich noch nicht! | P Mehr als die Hälfte / ein Drittel der Befragten ... |
| G Wirklich? Das hätte ich nicht gedacht! | Q Es wundert mich, ... |
| H Die Abbildung/Tabelle informiert darüber, ... | R Ich fahre am liebsten nach ..., weil ... |
| I Das finde ich interessant! | |
| J Ja, das stimmt. | |

Über eine Abbildung sprechen: **A**, Auf den/die Partner/in reagieren: **C**,
Überraschung/Interesse äußern: **B**, Über eigene Urlaubspläne sprechen:

A3

9 Beschreiben Sie die Abbildungen. Verwenden Sie dazu auch die Ausdrücke aus Übung 8.

die meisten Leute **auf** dem dritten Platz **nur** wenige **jeder** Zehnte **die** wenigsten **ein** Viertel der ...

Abbildung 1:

In dieser Abbildung geht es um die Reiseziele ... Interessant an dieser Abbildung ...

Abbildung 2:



B1

10 Der Chef ist sauer. Was passt? Ordnen Sie zu.



- a Sie sollten doch alle arbeiten, (an)statt ihm eine E-Mail zu schreiben.
 b Sie sollten sich in der Mittagspause treffen, (an)statt einen Platz im Zug zu reservieren.
 c Frau Dümmler, Sie sollten einen Flug buchen, (an)statt Kaffee zu trinken.
 d Frau Tritschel, Sie sollten Herrn Gruber doch anrufen, (an)statt sich in der Arbeitszeit zu unterhalten.

B1

11 Familienkonferenz. Schreiben Sie.



- a Ich finde, ihr solltet mehr lesen und nicht so viel fernsehen.
 b Tom, sag mir bitte immer, wohin du gehst, und verlass das Haus nicht ohne ein Wort. Sag mir bitte immer, wohin du gehst, (an)statt ohne ein Wort zu verlassen.
 c Klopf bitte an meine Tür und kommt nicht einfach in mein Zimmer. Bitte klopf an meine Tür, (an)statt einfach zu kommen.
 d Ich möchte mal Urlaub am Strand machen und nicht immer in die Berge fahren.
 e Bitte helft mir mehr und sitzt nicht nur am Computer.
 f Ihr solltet uns auch mal loben und uns nicht immer nur kritisieren.
 g Lobt uns doch auch mal,

B2

12 Schreiben Sie Sätze mit ohne ... zu.

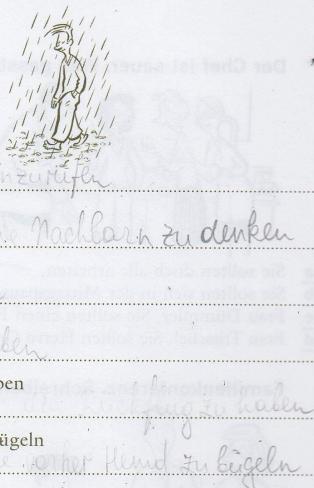
- a ● Trinkst du morgens auch immer Kaffee?
 ▲ Ja, ich gehe nie aus dem Haus, ohne vorher einen Kaffee zu trinken. (vorher Kaffee trinken)
 b ● Warum nimmst du denn einen Regenschirm mit? Die Sonne scheint und es sind 30-Grad im Schatten.
 ▲ Macht nichts. Du weißt doch, ich gehe nie zur Arbeit, ohne einen Regenschirm mitzunehmen. (Regenschirm mitnehmen)
 c ● Du gehst nach Hause? Hast du denn schon alles für morgen erledigt?
 ▲ Natürlich, ich gehe nie nach Hause, ohne alles für den nächsten Tag zu vorbereiten. (vorbereiten)
 d ● Schau mal, wie lustig. Wie sieht denn Herr Müller heute aus?
 ▲ Ich glaube, der ist heute aus dem Haus gegangen, ohne in den Spiegel zu schauen. (vorher in den Spiegel sehen).
 e ● Was ist denn mit dem Chef los? So unfreundlich hat er mich noch nie behandelt! Er ist einfach an mir vorbeigegangen, ohne mich zu beachten. (mich beachten).
 ▲ Denk dir nichts. Er ist nur nervös. Er muss gleich ein wichtiges Gespräch mit einem Mitarbeiter führen.



B2

13 **Unser Sohn! Schreiben Sie Sätze mit *ohne ... zu*.**

- a aus dem Haus gehen – keine Schuhe anziehen
Er geht aus dem Haus, ohne Schuhe anzuziehen.
- b immer zu spät kommen – nicht vorher anrufen
Er kommt immer zu spät, ohne vorher anzurufen.
- c nachts Klavier spielen – nicht an die Nachbarn denken
Er spielt nachts Klavier, ohne an die Nachbarn zu denken.
- d U-Bahn fahren – kein Ticket haben
Er fährt U-Bahn, ohne Ticket zu haben.
- e Auto fahren – keinen Führerschein haben
Er fährt Auto, ohne Führerschein zu haben.
- f in den Urlaub fliegen – kein Ticket für den Rückflug haben
Er fliegt in den Urlaub, ohne Ticket für den Rückflug zu haben.
- g zum Vorstellungsgespräch gehen – nicht vorher Hemd bügeln
Er geht zum Vorstellungsgespräch, ohne vorher Hemd zu bügeln.



B3

14 **Unsere Tochter! *Statt zu* oder *ohne zu*? Ergänzen Sie.**

- a Bei Regen geht sie im T-Shirt in die Schule, *statt* sich eine Jacke anzuziehen.
- b Sie geht ihre Freundinnen besuchen, *ohne* sie vorher anzurufen.
- c Sie will immer nur Hosen tragen, auch mal einen Rock anzuziehen.
- d Sie geht ins Schwimmbad, ihre Badesachen mitzunehmen.
- e Sie geht ins Café und bestellt ein Eis, Geld dabeizuhaben.
- f Sie will immer nur Schokolade, *statt* auch mal Obst zu essen.

B3

15 ***Ohne zu* oder *statt zu*? Kreuzen Sie an.**

- a Ich fahre lieber mit dem Zug, ohne statt zu fliegen.
- b Ich verreise nie, ohne statt meinen Wecker mitzunehmen.
- c Wir fahren nie in Urlaub, ohne statt unseren Nachbarn den Schlüssel zu geben.
- d Wir sind altmodisch. Wir gehen lieber ins Reisebüro, ohne statt selbst stundenlang im Internet zu surfen.
- e Wir sind mal ins Theater gefahren, ohne statt auf die Uhrzeit zu achten. Natürlich kamen wir zu spät.

B3

16 **Was würden Sie in Ihrem Leben gerne anders machen? Schreiben Sie Sätze mit *ohne zu* oder *statt zu*.**

Ich würde gerne ...

weniger arbeiten gut Deutsch sprechen
 zum Zahnarzt gehen mit meiner Mutter telefonieren viel Geld haben in andere Länder reisen öfter essen gehen
 ein Haus haben öfter ins Kino gehen

statt zu / ohne zu ...

jeden Tag so spät nach Hause kommen viel arbeiten müssen in einer kleinen Wohnung leben jeden Urlaub in der Heimat verbringen jahrelang lernen zu Hause fernsehen Angst haben jeden Tag für die Familie kochen mich mit ihr streiten

Ich würde gerne weniger arbeiten, statt jeden Tag so spät nach Hause zu kommen.
Ich würde gerne gut Deutsch sprechen, ohne jahrelang zu lernen.

17 Wie war es denn im Urlaub?

a Lesen Sie das Telefongespräch und ergänzen Sie.

war es Es hat ... geregnet Es waren es ... Winter ist es ist ... einfach Es ist ... sieben Uhr es ... gefallen habe es ... eilig Es ist ... kalt geht es es klingelt gibt es Es war

- Hallo, Tine. Schön, dass du wieder da bist. Mensch, wie war es denn in Vietnam?
- Du warst ja lange weg.
- ▲ Ja, du, über vier Wochen. Wir sind auch erst vorgestern wiedergekommen.
- Und wie hat euch? Bestimmt super, oder?
- ▲ Ja, Vietnam ist echt ein tolles Reiseland, vor allem Südvietnam. alles klasse, die Leute, das Klima, das Essen. Einfach ein Traumurlaub.
- Hmh, das klingt ja echt toll. Sag mal, wie war denn das Wetter?
- ▲ Absolut sommerlich. Ich denke, wir hatten jeden Tag so knapp unter 30 Grad und manchmal hat die Sonne ganz schön gebrannt. zwar auch manchmal , so ganz dicke Tropfen, aber immer nur ganz kurz. Einfach genial, in die Sonne zu fliegen, wenn in Deutschland
- Und wie dir jetzt so mit dem Schnee und der Kälte? Die Umstellung muss ja ganz schön schwierig seih.
- ▲ Ja, gar nicht so , aus der Hitze wieder in den feuchten Winter zurückzukehren. ja wirklich hier und ich habe mich auch schon ein bisschen erkältet.
- Mensch, pass bloß auf dich auf! Du, gerade bei mir an der Tür. Ich muss aufhören.
- ▲ Kein Problem, ich sowieso auch ein bisschen Au Mann, ja schon Klaus kommt nämlich gleich zum Essen. Wir wollen zusammen kochen.
- Was denn?
- ▲ Was Vietnamesisches. Du, dann lass uns doch nächste Woche mal treffen, ja?
- Ja, klar. Dann möchte ich auch unbedingt deine Fotos sehen.
- ▲ Also, bis dann.

b Hören Sie und vergleichen Sie.

18 Ordnen Sie die Ausdrücke mit es aus Übung 17a in die Tabelle ein.

Wetter	Tages-/Jahreszeit	weitere Ausdrücke
Es ist kalt.	Es ist Sommer.	Es gibt etwas Vietnamesisches.
...

19 Was gibt es denn heute? Schreiben Sie Sätze.

a Was gibt es denn heute zu essen? (etwas Vietnamesisches)
Es gibt heute etwas Vietnamesisches zu essen.

b Wie war es denn im Urlaub? (super)

c Wie geht es dir denn? (wieder besser)

d Wo tut es dir denn weh? (hier am Arm)

D2

20 Ich hätte gerne ...

a Wer sagt was: Kundin (K) oder Verkäuferin* (V)? Ergänzen Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 Welches Shampoo können Sie empfehlen? <u>K</u> | 5 Suchen Sie etwas Bestimmtes? |
| 2 Das muss ich mir noch überlegen. | 6 Entschuldigung, ich habe eine Frage. |
| 3 Kann ich etwas für Sie tun? | 7 Haben Sie noch einen Wunsch? |
| 4 Vielen Dank für Ihre Hilfe. | 8 Ich möchte eine neue Brille. |

b Wie kann man auch sagen? Ordnen Sie die Sätze aus Übung 20 a zu.

- | | |
|---|---|
| 1 Welches Shampoo ist gut? | 5 Ich hätte gern eine neue Brille. |
| 2 Kann ich Ihnen helfen? | 6 Ich kann mich noch nicht entscheiden. |
| 3 Vielen Dank für Ihre Mühe. | 7 Dürfte ich Sie etwas fragen? |
| 4 Haben Sie einen bestimmten Wunsch? | 8 Kann ich sonst noch etwas anbieten? |

D3

21 Im Souvenirgeschäft. Ergänzen Sie.

das ist mir zu teuer. Sie wünschen? empfehlen? Das muss ich mir noch überlegen. Was kostet denn für Ihre Mühe? Wie wäre es mit? hätte gern? Es kommt darauf an, was es kostet
 Grüß Gott. sie wünschen?

- ▲ Guten Tag. Ich ein paar typisch deutsche Souvenirs. Können Sie mir da etwas?
 einem Kochbuch? Oder hier sind lustige bayerische Pflaster und Zahnbürsten.
 ▲ Hm, ich weiß nicht. Dieser Bierkrug hier, der ist schön. Was kostet denn der?
 ● Nur 39,90 Euro.
 ▲ Oh,
 ● Aber das Kochbuch, das wäre doch ein schönes Mitbringsel.
 ▲
 ● Das ist nicht so teuer. Nur 14,99 Euro.
 ▲ Vielen Dank Auf Wiedersehen.

D3

22 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Guten Tag, Sie wünschen?
 b Auf Wiedersehen und vielen Dank für Ihre Mühe.
 c Verzeihung, ist es möglich, das Kleid anzuprobieren?
 d Seit 20 Minuten stehst du jetzt schon bei den Röcken. Jetzt beil dich doch mal!
 e Möchten Sie jetzt lieber die schwarze oder die blaue Jacke?

- ▲ Ich weiß nicht. Das muss ich mir noch einmal überlegen.
 ▲ Jetzt sei doch nicht so ungeduldig! Ich kann mich nicht so schnell entscheiden.
 ▲ Wir möchten im Sommer zwei Wochen Strandurlaub machen. Können Sie uns da etwas empfehlen?
 ▲ Ja, natürlich. Gleich dort hinten.
 ▲ Gern geschehen. Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei uns.

D3

23 Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie ein Gespräch.

Situation 1: Sie arbeiten in einem Reisebüro. Ein Kunde möchte zufällig in Ihrem Heimatland zwei Wochen Urlaub machen. Empfehlen Sie ihm schöne Reiseziele in Ihrem Land.

Situation 2: Nächste Woche fängt Ihre neue Arbeit in einem Büro/Reisebüro/ ... an. Sie brauchen noch etwas Passendes zum Anziehen, deshalb gehen Sie in ein Geschäft und lassen sich dort von einer Verkäuferin beraten.

D3

24

Lerntagebuch: Lassen Sie Bilder sprechen

Sehen Sie sich in Ihrem/en *Schritte international*-Lehrwerk/en noch einmal die Foto-Hörgeschichten an. Suchen Sie ein Foto aus. Überlegen Sie: Was für eine Situation ist das? Was könnten die Personen sagen? Sammeln Sie Redemittel und ordnen Sie diese in Gruppen. Schreiben Sie dann einen Dialog.



LERNTAGEBUCH

Jemanden nach dem Weg fragen
 Jemanden um Rat fragen einen Rat geben sich bedanken
 Dürfte ich Sie etwas fragen? Sie müssen einfach ... Vielen Dank für Ihre Mühe/Hilfe.
 ● Entschuldigung, dürfte ich Sie etwas fragen? Wo ist denn die Sonnenstraße?
 ▲ Ja, sie müssen einfach hier geradeaus fahren. Da vorne ...
 ● ...

D3

25

Bringen Sie die Anfrage in die richtige Reihenfolge.

- ▢ Zum Schluss hätte ich noch eine Bitte: Ist es möglich, dass Sie mir Fotos von Ihren Bären per E-Mail schicken?
- ▢ Sehr geehrter Herr Sommer,
- ▢ Vielen Dank für Ihre Mühe. Mit freundlichen Grüßen ...
- ▢ seit meiner Kindheit sammle ich Teddybären aus aller Welt. Jetzt habe ich im Internet gelesen, dass Sie Ihre Teddybärensammlung verkaufen.
- ▢ Ich hätte nämlich gerne einen „Berliner Bären“ in meiner Sammlung.
- ▢ Ich interessiere mich sehr dafür, aber ich hätte gerne noch ein paar Informationen. Um wie viele Bären handelt es sich denn? Wie groß und wie alt sind sie? Könnten Sie mir noch bitte mitteilen, aus welchen Ländern oder Städten Ihre Bären sind?

D3

Schreibtraining

26

Ein Souvenir aus Deutschland. Schreiben Sie eine Anfrage.

- Ich interessiere mich für ... ● Dürfte ich Sie etwas fragen? ● Ich hätte gerne ... ● Könnten Sie mir bitte ... ● Ich würde gerne wissen, ob ... ● Wie lange ... ● ...
- Sie wollen einem alten Schulfreund, der in Deutschland studiert hat, zur Hochzeit eine original Kuckucksuhr aus dem Schwarzwald schenken. Schreiben Sie an einen deutschen Kuckucksuhrenhersteller.
- Erklären Sie, warum Sie schreiben.
 - Sie haben ein paar Fragen: Preis einer Uhr? Lieferkosten/Lieferzeit? Reparaturservice in der Nähe?



D3

Phonetik

CD3

34

27

Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Betonung ' und die Pausen '.

- Du, Nádja, | schau dir mal diese Kámera an.
- ▲ Die da hinten?
- Ja die, | Ménsch, | die muss ich haben. | Das ist genau die Richtige für mich.
- ▲ Ná, | ich weiß nicht. | Es kommt darauf an, was sie kostet, | oder?
- Ach Quátsch, Nadja, | das ist eine total tolle Kámera.
- ▲ Aber brauchst du die überhaupt?
- Brauchen, brauchen ...! | Was soll die Frage? | Natürlich brauche ich sie. | 340 Euro, | das ist eine Sensatió, der Preis!
- ▲ Also, Wólfgang, | das ist aber viel Geld! | Das ist fast so viel wie deine Miete!
- Mensch Nádja, | das ist mir jetzt total egal. | Ich will diese Kámera, und zwar sofort.
- ▲ Also, | wenn ich du wäre, würde ich mir das noch mal gut überlegen.

Klima, Landschaft

Europäer der, -	.....	brennen, brannte, hat gebrannt	.....
Europäerin die, -nen	.....	die Sonne brennt	.....
Hitze die	.....	feucht	.....
Kälte die	.....	über/unter 40 Grad	.....
Klima das	.....	
Tropfen der, -	.....	
Süd- / Nord- / Ost- / West-	.....	

Statistik

Hälfte die	.....	gehen: es geht um	.....
Drittel das	.....	doppelt so ...	.....
Viertel das	.....	etwa	.....

Körperpflege

Bürste die, -n	.....	Waschmittel das, -	.....
Pflaster das, -	.....	Zahnpasta die, -s	.....

Weitere wichtige Wörter

Industrie die	.....	ankommen auf, kam an,	.....
Linie die, -n in erster Linie	.....	ist angekommen	.....
Mühe die, -n	.....	sich bedanken	.....
Rückflug der, -e	.....	(sich) bedienen	.....
Souvenir das, -s	.....	begrüßen	.....
Tal das, -er	.....	bestätigen	.....
Traum- (Traumurlaub, ...)	.....	führen ein Gespräch	.....
(sich) amüsieren	.....	führen mitteilen	.....

vorbereiten	.....	jene/r	.....
meiner/deiner/Ihrer Meinung nach	.....	(an)statt ... zu	.....
allgemein	.....	ohne ... zu	.....
momentan	.....	um ... zu	.....
		damit	.....

Wiederholung

Wetter und Klima

der Regen
der Schnee
die Sonne
der Wind
der Sturm
das Eis
der Nebel
das Gewitter
der Blitz
die Wolke
die Temperatur
minus/plus ... Grad
... unter/über Null
die Wärme
regnen
schneien

heiß
warm
kühl
kalt
schön
schlecht
regnerisch
nass
trocken
sonnig
windig
stürmisch
eisig
neblig
gewitterig
wolkig
bewölkt

Reisen

der Urlaub
die Reise
der/die Tourist/in
das Gepäck
die Sehenswürdigkeit
die Stadtführung
die Stadttrundfahrt
der Stadtplan
das Reisebüro
die Touristeninformation
die Autovermietung
der Reiseführer
reisen
besichtigen
Unterkunft
das Hotel
die Pension



Die Wohnung ist nämlich **nicht nur** sehr groß,
sondern auch sehr billig.

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 2

1 Silbenrätsel. Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.

AUF – DACH – ERD – GE – HAUS – HOF – MEIS – ~~MEI~~ – NUNG – SCHOSS –
TER – TER – WOH – ZUG

- a Die Person, die ein Haus oder eine Wohnung mietet: *Mieter*.....
- b Wenn man nicht Treppe steigen will, nimmt man den
- c Das untere Stockwerk in einem Haus:
- d Diese Person kümmert sich um Reparaturen etc. im Haus: *Hausmeister*
- e Der Platz hinter den Mietshäusern in einer Stadt. Hier spielen oft die Kinder:
- f Die oberste Wohnung in einem Haus:

A1

2 Was passt? Ordnen Sie zu.

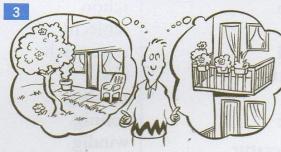
- a Wir möchten nicht nur ein großes,
 - b Wir haben zwar nur wenig Geld,
 - c Wir suchen entweder eine große Wohnung,
 - d Wir haben zwar nur eine kleine Wohnung,
 - e Ich brauche nicht nur eine Wohnung,
 - f Unsere Möbel kommen entweder noch diese Woche
- aber wir möchten gern eine kleine Wohnung kaufen.
oder ein Reihenhaus.
sondern auch ein modernes Haus.
oder spätestens nächsten Montag.
aber jeder von uns hat genug Platz.
sondern auch neue Möbel.

A2

3 Eine Wohnung mit Balkon und/oder Garten?

Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu. Ergänzen Sie:
entweder ... oder, zwar ... aber, nicht nur ... sondern auch

Bild	1	2	3
Satz	C	6	Q

- 1 
 - 2 
 - 3 
- a Ich suche dringend eine Wohnung. Sie sollte aber unbedingt *entweder* einen Balkon *oder* einen Garten haben!
 - b Tja, meine Wohnung hat *zwar* einen Balkon, *sondern auch* einen Garten.
 - c Ich bin ein echter Hobbygärtner. Ich habe *nicht nur* keinen Garten, *sondern auch* dafür diesen großen Balkon.

A2

4 Klein, aber oho! Schreiben Sie Sätze mit *zwar ... aber, entweder ... oder, nicht nur ... sondern auch*.

- a wir – viel Ruhe haben *•* eine schöne Aussicht
Wir haben nicht nur viel Ruhe, sondern auch eine schöne Aussicht.
- b unser Haus – sehr eng sein *•* total gemütlich
- c wir – mietfrei leben *•* wir – wenig Geld für das Essen brauchen
- d wir – in der Stadt – leben wollen *•* in einem großen Bauernhaus auf dem Land
- e wir – eine Dusche haben *•* eine Badewanne
- f es – oft sehr – chaotisch sein – bei uns *•* wir – gern dort leben





5 Wo passt was? Ergänzen Sie.

- 1 zwar 3 entweder 5 nicht nur
 2 sondern auch 4 aber 6 oder

- a Ich verdiene nicht viel Geld, mein Traum wäre trotzdem ein Häuschen im Grünen.
- b Ich will nicht mein ganzes Leben in einer kleinen Wohnung leben. Irgendwann will ich ein Haus kaufen eins mieten.
- c Und ich will einen schönen alten Ofen, eine Klimaanlage. Ich möchte beides haben.

6 Meine Traumstadt, mein Traummann Schreiben Sie.

In meiner Traumstadt sollte es nicht nur ... geben, sondern auch ...

Ich brauche zwar (k)ein ...

Mir ist wichtig, dass es dort nicht nur ...

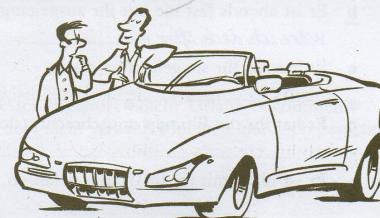


7 Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

- a Die Wohnung liegt zentral günstig lang ruhig.
 b Eine Wohnung kann man besichtigen einziehen mieten heizen.
 c In unserem Haus gibt es einen Spielplatz eine Wohnküche ein Bad einen langen Gang.
 d In meiner neuen Wohnung einen langen Gang eine große Garage ein schickes Bad gibt es
 e Ein neues Haus kann man planen bauen mieten wohnen.

8 Wie können Sie reagieren? Ergänzen Sie die Dialoge.

Das ist ja kaum zu glauben! ● Das ist ja zu schön, um wahr zu sein. ● Stell dir vor ●
 Aber das Beste kommt noch! ● Wahnsinn



- a ● Hallo, Jakob, schau mal, mein neues Auto!
 ▲ Wahnsinn!

Wie kannst du dir denn plötzlich so ein tolles Auto leisten?
 ● Ich habe es gar nicht gekauft.
 ▲ Was? Wie geht denn das?
 ● Ich habe es bei einem Quiz gewonnen!
 ▲ Echt?

- b ●, was mir gestern passiert ist!
 ▲ Was denn? Erzähl schon!
 ● Wir haben uns doch gestern die schöne Altbauwohnung angesehen, und wir haben sie sofort bekommen.
 ▲ Was denn?
 ● Das Haus gehört einem alten Schulfreund von meinem Mann. Und so bekommen wir die Wohnung auch noch zu einem günstigen Preis! Das ist wirklich eine einmalige Gelegenheit.
 ▲



Hätte ich doch bloß weitergeträumt!

B1

9 Was passt? Schreiben Sie.

Wäre ich doch vorsichtiger Ski gefahren! • Hätte ich bloß mein Handy mitgenommen! •
Hätte ich doch einen Regenschirm dabei!

1



2



3



Hätte ich doch einen Regenschirm dabei! • Wäre ich doch vorsichtiger Ski gefahren! •
Hätte ich doch mein Handy mitgenommen! • Hätte ich doch einen Regenschirm dabei!

B2

10 Ergänzen Sie.

Könnte • Waren • Wäre • Würden • Hätten • Hätte

- a Hätte ich doch auch so ein schönes Fahrrad!
- b bloß meine Freundinnen jetzt hier!
- c Klaus und Simona doch endlich kommen!
- d ich doch nicht mit der Tram gefahren!
- e ich doch nur so toll Ski fahren wie Andreas!
- f Hätten meine Eltern doch auch ein Haus mit Garten!

B2

11 Zu spät! Sie hat mich verlassen!

Was wünscht sich der Mann? Schreiben Sie.



- a Er hat sich zu wenig Zeit für sie genommen. (bloß)
Hätte ich mir bloß mehr Zeit für sie genommen.....
- b Er ist abends fast nie mit ihr ausgegangen. (doch)
Wäre ich doch öfter mit.....
- c Er hat nie für sie gekocht. (doch)
Hätte ich doch nie für.....
- d Er hat ihr nie Blumen mitgebracht. (doch bloß)
Hätte ich doch bloß die Blumen mitgebracht.....
- e Er ist nicht mit ihr in Urlaub gefahren. (doch nur)
Hätte ich doch mit ihr in Urlaub gefahren.....
- f Er hat ihr nicht bei der Haushaltshilfe geholfen. (bloß)
Hätte ich doch dir bei der Haushaltshilfe geholfen!

B2

12 Schreiben Sie es anders.

- a Wenn ich bloß nichts gesagt hätte!
Hätte ich bloß nichts gesagt!
- b Wenn ich bloß
Wäre ich doch nicht so früh aufgewacht!
- c Wenn ich bloß die Wohnung genommen hätte!
Hätte ich doch die Wohnung genommen!
- d Wenn er doch länger geblieben wäre!
Hätte ich doch nur mehr Zeit gehabt!
- e Wenn ich bloß
Wäre ich doch nicht so faul gewesen!
- f Wenn ich bloß
Wäre ich doch nicht so faul gewesen!



Wohnungssuche und Umzug. Ergänzen Sie.

- a Hätte..... ich doch nur viel eher mit der Wohnungssuche angefangen.....! anfangen
b ich doch früher beim Vermieter! anrufen
c ich doch zum Besichtigungstermin nicht zu spät! kommen
d Wenn ich doch nur nicht so viele Möbel! kaufen
e Wenn ich bloß keine so kleine Wohnung! mieten

Überraschung! Schreiben Sie Sätze.



Wäre ich doch nur
zum Friseur gegangen!
Hätte ich doch nur ...

Hören Sie und sprechen Sie nach.

- a Wow, könnte ich nur so eine tolle Wohnung bekommen!
b Hätte ich bloß mehr Geld!
c Neun Zimmer – Mensch, hätte ich doch auch so viel Platz!
d Ach, müsste ich bloß nicht so viel Miete zahlen!
e Wäre ich doch nur der Freund von dieser Natascha!
f Oh nein, hätte ich doch weitergeträumt!
g Wäre ich bloß nicht aufgewacht!

Schreiben Sie Sätze und sprechen Sie laut.

die Wohnung nicht gemietet ● länger geschlafen ● besser zugehört ● mehr Urlaub bekommen ●
nicht diese Probleme mit dem Geld gehabt ● das alte Sofa nicht verkauft ● meine Oma noch besucht
Hätte ich bloß die Wohnung nicht gemietet!
Hätte ich doch länger geschlafen!
...

Könnte ich bloß ...

a Hören Sie.

- Mann, könnte ich doch bloß ...!
 - Hätte ich bloß etwas mehr ...!
 - Müsste ich doch nicht immer ...!
 - Wäre ich bloß nicht viel zu lange ...!
 - Ach, nichts. Ich denke nur so nach.
- ▲ Hm?
 - ▲ Was?
 - ▲ Was denn?
 - ▲ Was denn eigentlich?

b Ergänzen Sie die Sätze und spielen Sie mit verteilten Rollen.

- ▼ Mann, könnte ich doch bloß ein bisschen schneller laufen!
● ...

C2
CD3 37

20

Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- Warum denn? Ist etwas passiert?
- Entschuldigung! Daran habe ich gar nicht gedacht! Das tut mir wirklich leid!
- Guten Tag, Frau Niedermeyer!
- Ich hätte eine ganz große Bitte: Könnten Sie bitte Ihre Blumen am Balkon ein bisschen vorsichtiger gießen?
- Vielen Dank. Ich passe in Zukunft natürlich auf!
- Guten Morgen, Frau Holzner!
- Ja, wissen Sie, wir haben manchmal Bücher oder Zeitschriften auf dem Tisch liegen oder wir hängen die Wäsche auf. Und wenn Sie viel gießen, dann werden die Sachen ganz nass ...
- Das können Sie ja auch nicht wissen. Es ist ja keine Katastrophe, aber ich wollte es Ihnen auf alle Fälle mal sagen.

C2

21

Bereiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Gespräch zwischen Nachbarn vor.

Machen Sie Notizen und benutzen Sie die Sätze aus dem Kursbuch, S. 76, C2.

Sie sagen Ihrer Nachbarin freundlich, dass sie nicht immer ihr Fahrrad direkt vor der Eingangstür abstellen soll.

Sie bleiben höflich und erklären ihr, warum Sie das stört.

Verabschieden Sie sich höflich.



Die Nachbarin reagiert sehr unfreundlich.

Die Nachbarin reagiert wieder unfreundlich.

Guten Tag Frau Rosenbaum.
Entschuldigen Sie, wenn ich Sie jetzt störe.

C2

22

Schreibtraining

Immer der gleiche Ärger mit den Nachbarn!

Sie haben seit einiger Zeit ein Problem mit Ihrer Nachbarin / Ihrem Nachbarn und schon mit ihr/ihm darüber gesprochen. Es hat sich aber nichts geändert.



a Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie einen kurzen Brief an Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn.

- Erklären Sie kurz, was Sie stört.
- Beschweren Sie sich höflich.

Benutzen Sie dabei die Redemittel „höflich Kritik äußern“ aus dem Kursbuch S. 76, C2

Liebe Frau ... / Lieber Herr ...
letzte Woche habe ich Ihnen gesagt, dass es mich sehr stört, wenn ...
Wäre es vielleicht möglich, dass ...
Könnten Sie bitte ...
Es wäre sehr schön, ...
Ich bin mir sicher, dass wir dieses kleine Problem gemeinsam lösen können.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.
Viele Grüße

b Tauschen Sie die Briefe aus und schreiben Sie eine Antwort. Oder rufen Sie Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn an und spielen Sie die Dialoge.

Benutzen Sie die Redemittel „auf Kritik reagieren“ aus dem Kursbuch Seite 76, C2.

Wiederholung
Schritte int. 4
Lektion 8,
Schritte int. 5
Lektion 2

23

Wohnen. Schreiben Sie Sätze mit *obwohl* oder *trotzdem*.

- a Obwohl Peter schon sein eigenes Geld verdient, lebt er immer noch bei seinen Eltern.
Peter verdient schon sein eigenes Geld. Trotzdem lebt
- b Hanna hat eine schöne und günstige Mietwohnung. Trotzdem möchte sie sich eine eigene Wohnung kaufen.
Hanna möchte
- c Obwohl Familie Heine ein großes Haus hat, schlafen die drei kleinen Kinder lieber zusammen in einem Zimmer.
Familie Heine
- d Maria verdient gut. Trotzdem wohnt sie nur in einer kleinen 1-Zimmer-Wohnung.
- e Julia lebt zurzeit in einer Wohngemeinschaft, obwohl sie lieber allein wohnen würde.

D2

Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Trotz einer Größe von nur 2,60 m Länge und 2,60 m Breite, enthält der Wohnwürfel alles, was man in einer Wohnung braucht.
Obwohl der Wohnwürfel nur eine Größe von 2,60 m Länge und 2,60 m Breite hat, enthält
- b Trotz der hohen Mietpreise möchten viele Studenten gern in München studieren.
Viele Studenten möchten gern
- c Trotz fehlender Klimaanlage ist die Temperatur in dem Raum sehr angenehm.
Obwohl eine Klimaanlage
- d Trotz der zunehmenden Zahl von Studenten baut die Stadt keine neuen Studentenwohnheime.
Die Stadt

D2

Was passt? Ergänzen Sie: *trotz* – *wegen*

- a Wir haben die Wohnung *trotz*..... der günstigen Miete nicht genommen. Sie ist uns zu dunkel.
- b Wir sind der Kinder aufs Land gezogen. Denn wir wollten nicht, dass sie in der Großstadt aufwachsen.
- c der hohen Immobilienpreise in München haben wir uns entschieden, dort eine Wohnung zu kaufen.
- d Ich nehme die Wohnung ihrer wunderschönen Lage nicht. Sie ist einfach zu teuer.
- e Die Wohnung ist ihrer Nähe zu meiner Firma ideal. So kann ich zu Fuß zur Arbeit gehen!
- f Wir haben uns der günstigeren Mietpreise für eine Wohnung in einem Vorort entschieden. Jetzt haben wir sogar einen eigenen Garten!

D3

Prüfung 26

CD3 38-42

Hören Sie das Interview und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Sie hören fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Sie hören jeden Text einmal.

richtig falsch

- a Die Sprecherin möchte in ihrer bisherigen Wohnung *bleiben*.
- b Der Sprecher hat eine klare Vorstellung, wie er im Alter leben möchte.
- c Die Sprecherin wohnt mit jungen und älteren Menschen zusammen in einer Wohngemeinschaft.
- d Der Sprecher wohnt zum Teil bei seiner Tochter und zum Teil in seiner eigenen Wohnung.
- e Die Sprecherin wohnt mit ihrem Sohn in einem Einfamilienhaus.

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 5**27 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- a Ich erinnere mich nicht auf an von seinen Namen.
 b Ich ärgere mich so über auf für den Lärm, den unsere Nachbarn morgens machen.
 c Ich freue mich zu über auf die Feier heute Abend.
 d Er kümmert sich um für auf den Garten.
 e Wir sind sehr zufrieden für mit bei dem Zeugnis unseres Sohnes.
 f Ich kann noch nicht weg. Ich warte noch für zu auf einen Anruf von meiner Firma.

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 5**28 Wie heißen die Fragen zu den Sätzen in Übung 27? Ergänzen Sie.**

- a Warum..... erinnerst du dich nicht? d soll er sich kümmern?
 b ärgertest du dich? e seid ihr zufrieden?
 c freust du dich? f wartest du?

Wiederholung
Schritte int. 3
Lektion 5**29 Freundinnen im Gespräch. Ergänzen Sie.**

mit ● dafür ● für ● darauf ● über ● mit ● damit ● Wort über ● für ● an ● wofür ● mit ● auf

- a ● Was ist denn los? Wort über..... ärgertest du dich denn so?
 ▲ Ach, Paul nervt mich. Er interessiert sich nur Fußball, und interessiere ich mich überhaupt nicht! Am Wochenende sitzt er ständig vor dem Fernseher, im Stadion oder spielt selbst mit seiner Mannschaft!
 ● Und interessierst du dich?
 ▲ Auf alle Fälle nicht Fußball!
- b ● Hey, warum bist du denn so nervös? Du hörst mir ja gar nicht mehr zu!
 ▲ Weißt du, ich bin heute Abend zum ersten Mal Paul verabredet und freue mich schon den ganzen Tag!
 ● Und wo triffst du dich ihm?
 ▲ In der Orangha-Bar.
 ● Na, dann viel Spaß!
- c ● Und, wie bist du deinem neuen Fahrrad zufrieden?
 ▲ Du, ich bin sehr zufrieden Das war wirklich ein guter Kauf.
 ● Na, das freut mich.
- d ● Sag mal, erinnerst du dich noch Johannes?
 ▲ Nein, welchen Johannes meinst du?
 ● Na, den Johannes aus unserer Grundschule. Der damals jeden Morgen vor deiner Haustür dich gewartet hat, weil er mit dir zur Schule gehen wollte.
 ▲ Ach, den meinst du. Warum fragst du?
 ● Weil ich ihn gestern zufällig getroffen habe und wir lange die alten Zeiten gesprochen haben. Und weißt du was? Er sieht wirklich toll aus!

E3

30 Wochenendbeziehungen.

a Lesen Sie die Texte. Wie finden die Personen ihre Wochenendbeziehungen?
Kreuzen Sie an.

	positiv ☺	negativ ☹	beides ☺ ☹
1 Anna K.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Frank M.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Sabine L.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Johannes G.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wochenendbeziehung – nein danke?

Wir haben junge Leute über ihre Erfahrungen zum Thema „Wochenendbeziehung“ befragt.
Hier ihre Antworten:



Also, mein Freund lebt in Dresden und ich in Leipzig. Und wenn ich ehrlich bin, dann bin ich eigentlich ganz zufrieden mit der Situation, so wie sie ist. Denn ich kann tun und lassen, was ich will. Ich treffe mich während der Woche oft mit meinen Freunden und freue mich dann umso mehr aufs Wochenende, wenn ich meinen Freund wieder sehe.

Anna K., Leipzig



Wenn meine Freundin und ich uns nach dem Wochenende am Sonntagabend trennen, dann warte ich eigentlich die ganze Woche nur auf Julia und fühle mich sehr allein. Also, so eine Beziehung hat für mich nur Nachteile. Denn wenn ich eine Frau wirklich liebe, dann will ich auch möglichst viel mit ihr zusammen sein.

Frank M., Münster



Na ja. Besonders am Anfang war es schwierig. Ich war so sehr verliebt in Peter und habe mich die ganze Woche nur auf das Wiedersehen mit ihm gefreut. Jeden Abend habe ich lange mit ihm telefoniert und wir haben E-Mails geschrieben. Inzwischen ist diese Situation für uns normal. Trotzdem will ich zu ihm nach Hamburg ziehen und suche schon eine Stelle dort. Sabine L., Potsdam



Also, meine Freundin und ich wir pendeln schon seit vielen Jahren jedes Wochenende zwischen Hamburg und Hannover. Wir sind beide Ärzte und lieben unsere Arbeit. Die wollen wir auf keinen Fall aufgeben. Im Allgemeinen klappt es auch ganz gut. Nur manchmal ärgert sich meine Freundin über die Unordnung in meiner Wohnung. Aber wir streiten nicht oft, denn wir haben gelernt, über alle Probleme in Ruhe zu sprechen. Irgendwann möchten wir Kinder haben und dann wollen wir natürlich auch zusammen wohnen. Johannes G., Hamburg

Grammatik entdecken

b Unterstreichen Sie die Adjektive/Verben mit Präpositionen wie im Beispiel.

c Schreiben Sie nun die passenden Fragen und Antworten.

Text 1

1 Womit ist sie zufrieden? → Mit der Situation, so wie sie ist.

2 Mit wem trifft sie sich? →

3 ...

E3

31 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a Ich interessiere mich für Politik.
b Ich interessiere mich für diese Politikerin.

Wofür? Für wen?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Er kümmert sich sehr um seinen Freund Paul.
d Sie kümmert sich um die gesamte Organisation der Party.

Worum? Um wen?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e Wir müssen noch über die nächsten Termine sprechen.
f Gestern haben wir lange über unsere Eltern gesprochen.

Worüber? Über wen?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

E3

32 Mit wem oder womit? Über wen oder worüber? ... Schreiben Sie.

- a Ich habe heute mit meiner Ärztin über meine Operation gesprochen. Mit wem...??
- b Ich habe heute mit meiner Ärztin über meine Operation gesprochen.?
- c Maren freut sich sehr auf Dieter. Am Samstag kommt er sie besuchen.?
- d Maren freut sich sehr auf das Wochenende. Da kommt Dieter sie wieder besuchen.?
- e Ich erinnere mich nicht mehr an meine Oma. Sie ist gestorben, als ich drei Jahre alt war.?
- f Ich erinnere mich nicht mehr an seinen Namen.?

E3

33 Ergänzen Sie.

- a ■ Vielen Dank für Ihre Einladung. Ich habe mich sehr davon gefreut.
◆ Ja, ich glaube, das wird ein schönes Fest. Ich freue mich jedenfalls schon?
- b ■ Endlich kommt das Päckchen. Ich warte schon seit Tagen?
◆ Ja, das hat diesmal wirklich lange gedauert.
- c ■ Hast du morgen Abend schon etwas vor?
◆ Ja, ich habe mich einer Freundin verabredet.
■ triffst du dich denn?
◆ Mit Helen. Wir wollten in ein Konzert gehen.
- d ■ Julia, denk bitte deinen Arzttermin um 16 Uhr.
◆ Danke, dass du mich erinnert hast. Ich hätte es wirklich fast vergessen.
- e ■ Haben Sie eigentlich mir schon den neuen Terminplan gesprochen?
◆ Nein, haben wir noch nicht gesprochen. Aber das machen wir noch heute.
- f ■ Dieser Chaot!
◆ Hey, ärgerst du dich denn so?
■ Ach, meinen Mann. Immer vergisst er alles.

E3

34 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a ● Na, freut ihr euch schon auf/darauf eure neue Wohnung?
▲ Na klar, und wie wir uns auf/darauf freuen! Das kannst du dir ja denken!
- b ● Es gibt einige Kinder, die in den Kurs gehen könnten.
▲ An wen/Woran denkst du da genau? Meinst du vor allem die älteren?
- c ● Nein, so ein teures Fahrrad kann ich mir nicht leisten! Über 1.000 €, das ist ja Wahnsinn!
▲ Aber es hat doch viele Vorteile!
- d ● Na gut, lass uns später über/darüber sprechen. Jetzt hab' ich sowieso keine Zeit.
● Erinnern Sie sich noch an/daran unsere frühere Kollegin, Frau Schön?
- e ● Nein, ich kann mich nicht mehr an sie/daran erinnern. Wie sah sie denn aus?
● Die Küche ist schon wieder total unordentlich! Wieso kann nicht jeder einfach seine Sachen wegräumen?
▲ Ach, kümmere dich nicht um sie/darum. Ich mache das nachher.

E3

35 Schreiben Sie Sätze.

(sich) erinnern ● träumen ● (sich) freuen ● (sich) treffen ● (sich) ärgern ● denken ● ...

- a Meine Freundin!
Ich muss dauernd an sie denken!
Ich treffe mich heute Abend mit ihr.
...
- b Oh, was für ein schönes Buch!
- c Dieser blöde Verkäufer!
- d Endlich Urlaub!
- e Letztes Jahr, als wir uns kennengelernt haben.
- f Mensch, weißt du noch, der Klaus!

Haus und Wohnung

Abfall der, -e	.....	Länge die, -n	.....
Ausfahrt die, -en	.....	Ofen der, -e	.....
Breite die, -n	.....	Vorort der, -e	.....
Gang der, -e	.....	heizen	.....
Garderobe die, -n	.....	klappen (einen Tisch)	.....
Gebäude das, -	.....	läuten	.....
Lift der, -e	.....	
Klimaanlage die, -n	.....	

Weitere wichtige Wörter

Angehörige der, -n	.....	(sich) leisten	.....
Bibliothek die, -en	.....	reagieren	.....
Erde die	.....	vergrößern	.....
Frechheit die, -en	.....	berufstätig	.....
Lastwagen der, -	.....	schick	.....
Lager das, -	.....	siehe	.....
Nachteil der, -e	.....	sowieso	.....
Trambahn die, -en	.....	entweder ... oder	.....
Transport der, -e	.....	nicht nur ... sondern auch	.....
Vorteil der, -e	.....	zwar ... aber	.....
Wahnsinn der	.....	im Voraus	.....
aufwachen, ist aufgewacht	.....	meinetwegen	.....
etw. abmachen	.....	trotz	.....
enthalten, enthält, enthielt, hat enthalten	.....	von außen	.....

Wiederholung Bedeutung

Haus und Wohnung

das Appartement
das Mietshaus
die Miete
der Quadratmeter
das Dach
der Boden
die Decke
die Wand
das Fenster
die Tür
die Treppe
der Keller
der Hof
der Garten
der Balkon
die Terrasse
der Stock, Stockwerke
das Erdgeschoss
das Obergeschoss
die Heizung
der Briefkasten
die Mülltonne

der Hausmeister
der Nachbar/
die Nachbarin
mieten
vermieten
umziehen
einziehen
renovieren

Zimmer
das Zimmer
der Raum
das Arbeitszimmer
das Bad
der Flur
das Kinderzimmer
die Küche
das Schlafzimmer
das Wohnzimmer
das WC

Möbel/Haushalt
das Bett
das Kissen
die Decke
die Couch
das Sofa
der Sessel
der Stuhl
der Teppich
der Tisch
das Regal
der Schrank
der Schreibtisch
die Lampe
der Herd
der Kühlschrank
die Waschmaschine
die Dusche
die Badewanne
die Toilette
möbliert
gemütlich
(un)bequem

1 Nomen und Artikel

1.1 Genitiv

		Genitiv		
Singular	maskulin neutral feminin	mit bestimmtem Artikel des Rückens des Gesichts der Haut	mit unbestimmtem Artikel / Possessivartikel eines / meines Fachmanns eines / meines Medikaments einer / meiner Spezialistin	
Plural		der Beine	von Medikamenten / meiner Beine	

also: dein-, sein-, ihr-, unser-, euer-, kein-

1.2 Pronomen

1.2.1 Relativpronomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	Mann, der ...	das ...	die ...	Männer, die ...
Akkusativ	der Mann, den ...	das Kind, das ...	die Frau, die ...	Kinder, die ...
Dativ	Mann, dem ...	dem ...	der ...	Frauen, denen ...

1.2.2 Ausdrücke mit es

allgemein: Es ist einfach / schwierig / ...
Es ist so weit.
Es gibt ...

Befinden: Wie geht es Ihnen?

Wetter: Es regnet. / Es ist heiß, neblig, ... / Es sind vierzig Grad. / Es fängt an zu regnen. ...

Tages- und Jahreszeiten: Es ist Nacht/Sommer/ ...

2 Verben

2.1 Präteritum

2.1.1 Präteritum: Konjugation

	Typ 1	Typ 2	Mischverben
	machen	kommen	bringen
ich	machte	kam	brachte
du	machtest	kamst	brachtest
er/es/sie	machte	kam	brachte
wir	machtetn	kamen	brachten
ihr	machtet	kamt	brachtet
sie/Sie	machten	kamen	brachten

▲ werden → wurde

2.1.2 Präteritum: Bedeutung

Präsens (heute) Perfekt/Präteritum (gestern)

er hört	er hat gehört	er hörte
er ruft	er hat gerufen	er rief

Sie hat geheiratet hört man oft in Gesprächen
liest man oft in einem persönlichen Brief

Sie heiratete hört man oft in Nachrichten
liest man oft in der Zeitung, in Büchern, in Biografien, in Geschichten

2.2 Plusquamperfekt

2.2.1 Plusquamperfekt: Konjugation

finden / sparen

ich	hatte	gefunden / gespart
du	hattest	
er/es/sie	hatte	
wir	hatten	
ihr	hattet	
sie/Sie	hatten	

umfallen

war	umgefallen
warst	
war	
waren	
wart	
waren	

2.2.2 Plusquamperfekt: Bedeutung

Das ist passiert: Das war vorher:

Sarah hat ihr erstes Auto gekauft. Sie **hatte** lange darauf **gespart**.

2.3 Konjunktiv II

2.3.1 Konjunktiv II: Irreale Bedingung

Konjunktion	Ende	Position 2	Ende
Wenn	ich Halswehtabletten hätte ,	(dann) würde	ich sie Ihnen schenken .
Wenn	Sie etwas deutlicher sprechen würden ;	(dann) könnte	ich Sie besser verstehen .

2.3.2 Konjunktiv II der Vergangenheit: Konjugation

5.14

ich	hätte	gehört	wäre	aufgewacht
du	hattest		wärst	
er/es/sie	hatte		wäre	
wir	hatten		wären	
ihr	hattet		wärt	
sie/Sie	hatten		wären	

2.3.3 Konjunktiv II der Vergangenheit: Irreale Wünsche

Hätte ich doch bloß weitergeträumt!

Wäre ich bloß nicht so früh aufgewacht!

grammatikübersicht 2.3.3

2.4 Passiv

2.4.1 Passiv Präsens

ich	werde	gerufen
du	wirst	
er/es/sie	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie/Sie	werden	

2.4.2 Passiv Präsens mit Modalverb

	Position 2	Ende
Jetzt	muss	noch Ihr Knie geröntgt werden.
<i>auch so:</i> können, dürfen, wollen, sollen		

grammatikübersicht 2.4.2

2.5 Verben mit Präpositionen

Verb + Präposition	Präpositionaladverb	Präposition + Personalpronomen	Fragewort	
	<i>Sachen</i>	<i>Personen</i>	<i>Sachen</i>	<i>Personen</i>
(sich) erinnern an sich interessieren für sich treffen mit	daran dafür –	an ihn/–/sie für ihn/–/sie mit ihm/(ihm)/ihr	Woran? Wofür? –	An wen? Für wen? Mit wem?

grammatikübersicht 2.5

3 Präpositionen

3.1 Kausale Präposition: **wegen** + Genitiv

Warum lernen Sie Arabisch? **Wegen** meines Freundes.

grammatikübersicht 3.1

3.2 Konzessive Präposition: **trotz** + Genitiv

Trotz des großen Angebots fehlen Plätze.
... obwohl es ein großes Angebot gibt.

grammatikübersicht 3.2

4 Partikel

4.1 Gradpartikel

Die Filme sind | total / echt / besonders / wirklich / ziemlich
nicht so / nicht besonders / gar nicht / überhaupt nicht | langweilig/interessant / ...

4.2 Abtönungspartikel

Hätte ich doch
Hätte ich bloß | weitergeträumt.
Hätte ich doch bloß

5 Satz

5.1 Satzverbindungen: Hauptsatz + Nebensatz

5.1.1 Temporalsatz: *als*

	Konjunktion	Ende
Das ist vor ein paar Jahren passiert,	als ich in Österreich	war.

5.1.2 Konzessivsatz: *obwohl*

	Konjunktion	Ende
Bettina soll das Essen bezahlen,	obwohl sie keinen Hunger	hat.

5.1.3 Irrealer Bedingungssatz: *wenn*

Konjunktion	Ende	Position 2	Ende
Wenn ich Halstabletten	hätte,	(dann) würde ich sie Ihnen	schenken.
Wenn Sie etwas deutlicher	sprechen würden,	(dann) könnte ich Sie besser	verstehen.
Wenn ich mit ihm	reden könnte,	(dann) würde ich mit ihm	
Wenn Frauen Männer	wären,	über sein Heimatland	sprechen.
		(dann) hätten sie Bärte.	

5.1.4 Finalsatz: *damit*

	Konjunktion	Ende
Herr Kelmendi fährt in seine Heimat,	damit seine Kinder die Großeltern seine Frau	sehen. sich erholen kann.

5.1.5 Relativsatz und Relativpronomen

maskulin Nominativ Akkusativ Dativ	Das ist der Mann ,	der den dem	berühmt ich gestern ich alles	ist. geschen habe. erzählen kann.
neutral Nominativ Akkusativ Dativ	Das ist das Kind ,	das den dem	berühmt ich gestern ich alles	ist. geschen habe. erzählen kann.
feminin Nominativ Akkusativ Dativ	Das ist die Frau ,	die die der	berühmt ich gestern ich alles	ist. geschen habe. erzählen kann.
Plural Nominativ Akkusativ Dativ	Das sind die Männer , Kinder , Frauen ,	die die denen	berühmt ich gestern ich alles	sind. geschen habe. erzählen kann.

5.2 Satzverbindungen: Hauptsatz + Hauptsatz

Sehr gute Sprachkenntnisse sind wichtig für meinen Beruf, **deshalb** / **deswegen** / **darum** / **daher** / **aus diesem Grund** besuche ich diesen Kurs.

5.3 Zweiteilige Konjunktionen

Die Wohnung ist nämlich **nicht nur** sehr groß, **sondern auch** sehr billig.
Ich brauche **zwar** viel Platz, **aber** doch keine neun Zimmer.
In den 28. Stock kommt man **entweder** mit dem Lift **oder** über die Treppe.

5.4 Infinitivsätze

5.4.1 Infinitiv mit zu

Ende

Ich habe keine Lust ,	Ärger	zu bekommen. <i>auch so:</i> Interesse/Zeit/Angst/... haben, ...
Hör endlich auf ,	Probleme	zu machen. <i>auch so:</i> versuchen, vergessen, anfangen, ...
Ist es nicht stressig ,	den ganzen Tag zu fahren?	<i>auch so:</i> Es ist leicht/toll/anstrengend, ... durch die Stadt

5.4.2 Verb: *nicht brauchen*, *nur brauchen* + Infinitiv mit zu

Sie **brauchen** nicht weiterzureden.
Sie **brauchen** es nur hinzubringen.

brauchen + keine ... (Akkusativ) + Infinitiv mit zu

Man **braucht** keine Stellenanzeigen **zu** lesen.

5.4.3 Infinitiv mit *um* zu

Herr Kelmendi fährt in seine Heimat, **um** Ruhe **zu** haben.

5.4.4 Infinitiv mit *statt* / *anstatt* zu

Die Sekretärin sollte Hotelreservierungen immer schriftlich bestätigen, **(an)statt** nur im Hotel **anzurufen**.

5.4.5 Infinitiv mit *ohne* zu

Die Sekretärin sollte einen Flug **nicht** umbuchen, **ohne** die Chefin **zu** fragen.

Wortliste

Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie zuerst vorkommen. Wörter, die für die Prüfungen *Start Deutsch 1/2* und *Zertifikat Deutsch* nicht verlangt werden, sind kursiv gedruckt. Bei allen Wörtern ist der Wortakzent gekennzeichnet: Ein Punkt (·) heißt kurzer Vokal, ein Unterstrich (–) heißt langer Vokal. Nomen mit der Angabe (Sg) verwendet man nicht oder nur selten im Plural. Nomen mit der Angabe (Pl) verwendet man nicht oder nur selten im Singular. Trennbare Verben sind durch einen Punkt nach der Vorsilbe gekennzeichnet (ab-bauen).

ab-bauen AB 116

die Abbildung, -en
AB 144

ab-brennen 11

abendfüllend 19

der Abfall, –e 76

abgeschlossen 56

ab-halten 15

ab-legen 56

ab-liefern 52

ab-machen 76, 79

ab-nehmen 35

absolut 54

ab-sprechen 65

ächzen 50

die Action, -s 26, 27

die Actionserie, -n 26

Ägypten 16

die Akte, -n 26

der Aktivist, -en AB 139

der Akzent, -e 48
alarmieren 13
Algerien 30
allerwichtigste 47, 49
allgemein 66, 69
alljährlich 19
allmählich 48
die Alternative, -n 58
das Aluminium (Sg) 77
amüsieren (sich) 64
analyseren 54
anatatisch 80
andererseits 48
anfangs 48
an-freunden sich AB 124
angeblich 12
an-gehen 61, 79
der/die Angehörige, -n
77
angestrengt 50
ängstlich 10
der Animator, -e AB
135
an-kündigen 66
die Anlage, -n AB 136
an-legen 81
die Anleitung, -en 34
die Annonce, -n 55
das Anschreiben, – AB
137
der Ansprechpartner, –
AB 136
anstatt 65, 69
an-strengen (sich) 50, 58
an-wenden 58
die Arbeitskraft, –e 80
das Architekteam, -s
77
die Armmuskulatur (Sg)
AB 109
die Arzthelferin, -nen 14
die Assistenz, -en AB 135
atmen 34
die Attraktivität (Sg) 40
auf-fallen 41, 76, 79
auf-geregt 10
auf-geschlossen sein 54
auf-merksam 58
auf-regen 24

auf-schließen 28
der Aufschwung (Sg) 80
der Auftrag, –e 52, 77
die Auftragsannahme, -n
8
das Auf-treten (Sg)
AB 109
auf-ziehen 66
der Augenblick, -e 10,
36, 57
der Ausbildungsplatz, –e
78
die Ausfahrt, -en 76
die Ausflugszeit, -en 66
ausgerechnet 10
aus-gezeichnet 37, 56
aus-hängen 55
aus-lachen 10, 11
die Ausnahme, -n 37
aus-rauben 13
aus-reichen 12
aus-reichend 37
aus-schließlich 37
äußere 40
außergeöhnlich 15
aus-tauschen AB 156
der Auszug, –e 48
die Autobahnraastätte, -n
12
das autogene Training, -s
AB 110
das Autokennzeichen, –
AB 93
automatisch 47, 74
die Badesachen (Pl)
AB 146
die Bändscheibe, -n 32, 33
das Bändscheibenproblem,
–e 35
bar 25, 68, 69
der Bart, –e 44, 49
die Bau-behörde, -n 80
das Bäuer-nhaus, –er
AB 152
das Baumhaus, –er
AB 156
die Bedeutung, -en 54
bedienen 63
be-prügt 48
der Bedingungssatz, –e 49
beeinträchtigt sein 41
der/die Befragte, -n
AB 144
be-handeln 36, 65
der Be-handlungsfehler, –
40
be-haupten 12
die Behaup-tung, -en 39
be-herrschen 56
die Be-hörde, -n 81
der Be-ifahrersitz, –e 12
der Be-ispelsatz, –e 47
be-ispielsweise 41
be-ißen AB 103
be-klagen sich 75
bemerken 12, 54
be-nach-bart 66
der Bergarbeiter, – 30
die Bergtour, -en 11
der Bericht, -e AB 121
der Berufs-altag (Sg) 58
die Berufs-fahrung, -en
57
das Berufsleben (Sg) 58
beruf-stätig 78
der Beruf-stätige, -n
78
berüben 58
beschützen 16, 17
die Beschwärde, -n 35, 76
der Besichtigungs-termin, –
AB 155
besitzen 25
der Besitzer, – 73
die Badesachen (Pl)
AB 146
die Besserungsanstalt, -en
30
bestätigen 65, 69
der Beton (Sg) 80
be-trachten 14
der Bart, –e 44, 49
die Betreff-zeile, -n
AB 136
die Betriebswirtschaft (Sg)
56
der Betrug (Sg) AB 105
das Bett-en-lager, – 77
be-urteilen 59
be-vor-zugt 48
der Bewährer, – 54

die Bewerbungsunterlagen (Pl) AB 136
der Bewerter, - 54
Bio- AB 101
die Biografie, -n 15, 30
bisherig AB 158
das Bistro, -s AB 124
die Bitterschokolade, -n 38
blamieren (sich) 58
blass 35
der Blitz, -e 9, 12, 14
der Blumenstrauß, -e 12
der Blutdruck (Sg) 36
der/das Bonbon, -s 37
der Bonbonstand, -e 57
der Boss, -e 54
der Boxer, - AB 101
der Bränd, -e 11
brechen AB 87
die Breite, -n 77
brennen 10, 66
die Brust, -e 34, 40
die Brüstmuskulatur (Sg) AB 110
die Bücherei, -en 24
der Bündesbürger, - AB 116
die Bundesliga, -ligen 27
das Bundesministerium, -ministerien 19
der Bürger, - 30
die Bürste, -n 68
die Businessclass (Sg) AB 92
der Chagat, -en AB 161
chaotisch AB 152
der Charakter, -er 31
das Chat-Forum, -foren AB 112
chäffen 50
das Chemiestudium (Sg) 15
das Chemieunternehmen, - 56
der Chinese, -n 31
chinesisch 46
die Chips (Pl) 37
das Christentum (Sg) 10

chronisch AB 112
Ciao 11
die Comedyserie, -n 27
der Comic-Strip, -s 50
der Computereffekt, -e 20
der Computer-Notdienst, -e 55, 56
das Computerprogramm, -e 56
die Computertastatur, -en 24
das Curry (Sg) 8
daher 46, 47, 49
da liegen AB 132
damalig 15
die Dankbarkeit (Sg) 66
darin 44
der Darm, -e 37
darstellen 50
die DDR 80
die DDR-Regierung 80
die Dehnung, -en 34
dennoch 14
die Design-Agentur, -en AB 135
deswegen 46, 47, 49
detailliert AB 112
die Detektivgeschichte, -n 31
die Detektivserie, -n 26
der Diabetes (Sg) AB 112
der Dialekt, -e 43
das Diätprodukt, -e 40
der Dichter, - 14
der Dieb, -e 13, 28
der Diebstahl, -e 28
dienen 58
diesmal 11
der Diskussionsfilm, -e 19
das Disziplin (Sg) 18
der Doktortitel, - 15
drauf sein AB 124
drehen 15
dreieckig 80
dreimal 10
der Drilling, -e 12
das Drittel, - 37, 39, 64

die Drog, -n 19, 37
das Drogenmilieu, -s 19
drogensüchtig 18, 30
dumm: dumm gelaufen 13
durchatmen AB 109
durchnässt 66
die Ehe, -n 15
das Eheglück (Sg) 12
eignen sich AB 137
die Eile (Sg) 25
einander 54
das Einfamilienhaus, -er AB 158
einfinden sich AB 156
ein führen 51
der Einkaufsgutschein, -e AB 92
der Einleitungsatz, -e AB 126
einmalig 74, 79
die Einnahme, -n 34
die Einrichtung, -en 72
ein schätzen 54
ein setzen 66
ein stellen 56
der Einstufungstest, -s AB 125
ein teilen 57
empfehlenswert 19
der Diabetes (Sg) AB 112
der Entscheider, - 54
die Entspannungsphase, -n AB 117
das Entspannungstraining, -s 38
die Entspannungsübung, -en 32, 34, 35
entweder ... oder 74, 79
entzünden AB 156
drehen 15
erbittert AB 156
der Erfinder, - 20
ergreifen 29
das Fett, -e AB 116
die Erkältung, -en 35
feucht 50, 66

die Erkrankung, -en AB 117
erlöschend 66
ernst 23
ernsthaft AB 117
erscheinen 31
die Erscheinung, -en AB 138
ersehen 56, 59
das Erziehungsheim, -e 30
die Europäische Union 46
eventuell 46
ewig 27
Ex- 26
exakt 47
experimentieren 54
extrem 37
der Facharzt, -e AB 109
die Fachklinik, -en AB 109
die Fachliteratur (Sg) 54
der Fachmann, -er 34, 39
der Fall, -e 26, 50
die Falte, -n 48
die Familienkonferenz, -en AB 145
das Familienquiz, - 27
die Familienserie, -n 26
der Familienurlaub, -e 27
der Feierabend, -e 37
das Feld, -er 7
der Fernsehabend, -e 27
das Fernsehpublikum (Sg) 25
die Fernsehshow, -s AB 97
der Fernsehtyp, -en 26, 27
die Fernsehzeitschrift, -en 24
die Fertignahrung (Sg) AB 114
fest 66
fest halten (sich) 54
das Festival, -s 24
fest nehmen 13
die Fett, -e AB 116
feucht 50, 66

die *Feeberkurve*, -n 31
 die *Filiale*, -n 8
 die *Fitnessübung*, -en 34
 die *Flucht* (Sg) 13, 66
 die *Flugangst* (Sg)
 AB 92
 der *Flughafenchef*, -s
 AB 92
 der *Fluglehrer*, - 15
 der *Flugschein*, -e 15
 der *Flugwettbewerb*, -e 15
 die *Flugzeit*, -en 65
 die *Forschungsabteilung*,
 -en 56
 die *Fortbildung*, -en 14
 die *Fortsetzung*, -en 19
 die *Foto-Hörsgeschichte*, -n
 AB 149
 die Frage: in Frage
 kommen 27, 29
 die *Frauenklinik*, -en 12
 die *Fröhlichkeit*, -en 76, 79
 der *Freiheitskämpfer*, -
 51
 der *Fremdenlegionär*, -e
 30
 der *Fremdsprachenkorre-
 spondent*, -en AB 135
 frieren 48
 die *Frucht*, -e 37
 der *Fruchtsaft*, -e 37
 frustrierend 70
 führend 56
 das Fünftel, - 39
 der *Fußballstar*, -s
 AB 130
 das *Fußballteam*, -s 25
 das *Fußballtraining*, -s
 AB 130
 der *Gang*, -e 74
 garantiert 66
 die *Garderobe*, -n 74
 das *Gärtengerät*, -e 55
 der *Garten-Service* (Sg)
 55
 die *Gasse*, -n 31
 der *Gästarbeiter*, - 80
 die *Gastronomiebranche*,
 -n 62

gebildet 51
 die Geburt, -en 12, 15
 das *Gedächtnis*, -e 38
 die *Gedankenblase*, -n 70
 gedankenlos AB 131
 die *Geduld* (Sg) AB 134
 die Gefahr, -en 51
 das *Gefängnis*, -e 30
 gegensätzlich 29
 der *Gegenvorschlag*, -e 27,
 29
 die *Gehaltserhöhung*, -en
 55
 der *Geizhals*, -e 58
 die Gelegenheit, -en 57,
 74, 79
 gelingen 25, 54
 gell 50
 der Gemüsegarten, - 81
 der *Gemüschändler*, - 63
 die *Genitivform*, -en 34
 genügen AB 156
 der *Genuss*, -e AB 110
 das *Geräusch*, -e 28, 50
 das Gericht, -e AB 156
 der Gerichtsstreit (Sg)
 AB 156
 der *Geruch*, -e AB 110
 die Geschäftsidee, -n 55
 der Geschäftsmann, -er
 AB 117
 der *Gestank* (Sg) AB 110
 die *Geste*, -n 45
 gestress 34
 gesundheitlich 37
 der *Gesundheitsartikel*, -
 AB 117
 das *Gesundheitsgespräch*,
 -e 35
 der *Gesundheitsratgeber*, -
 26
 der *Gesundheitsschaden*, -
 40
 das *Getreide* (Sg) 37
 gewaltig 21, 29
 die *Gewohnheit*, -en
 AB 117
 gewohnt sein 56, 58, 59
auf = *gegebenenfalls* 57

das *Glashaus*, -er 73
 das *Glastreppenhaus*, -er
 74
 der *Glaube* (Sg) 10
 das Glück: zum Glück
 11
glücklicherweise AB 139
 der *Glücksbringer*, - 16,
 17
 der *Glücksmoment*, -e
 14
 das *Glücksritual*, -e
 AB 93
 das *Glücksspiel*, -e 19
 goldbraun 66
 das *Göttervertrauen* 10
 die *Gradpartikel*, -n 29
 das *Grafikdesign* (Sg)
 AB 135
 der *Grafikdesigner*, -
 AB 135
 grammatisch AB 125
 der *Genuss*, -e 66
 das *Grillfeuer*, - 66
 die *Grimasse*, -n 34
 groß-zichen 48
 grübeln 50
 grundsätzlich 37, 39, 58
 das *Grundstück*, -e 77,
 80, 81
 der *Gummistiefel*, - 55
 die *Gurkenmaske*, -n 34

die *Halbinsel*, -n
 AB 139
 die *Halstablette*, -n 44,
 49
 hält AB 142
 die *Hauptinformation*, -en
 AB 156
 die *Hauptperson*, -en 31
 die *Hauptrolle*, -n 31
 der *Hausarzt*, -e AB 109
 der *Haushüter*, - 55
 das *Häusmittel*, - 35
 heben 34
 das *Heft*, -e 47
 heizen 74
 der *Helfer*, - 54
 heraus-kommen 31
 her-kommen 45

das *Herkunftsland*, -er
 AB 93
 herum-liegen 80
 herunter-kommen 66
 hervorragend AB 137
 die *Herzoperation*, -en
 15
 das *Herzproblem*, -e 15
 hierher-fahren 75
 hiermit AB 137
 hierzulande 40
 hilfreich AB 112
 der *Hilfgärtner*, - 30
 hin- und *herfahren* 78
 hin-bringen 55, 59
 der *Hinduismus* 10
 hinein-bauen 81
 hinein-gehen 28
 hin-fallen AB 91
 hin-stellen 74
 hinterher 27
 die *Hitze* (Sg) 66
 der *Hobbygärtner*, -
 AB 152
 der *Hoch- und Tiefbau* (Sg)
 AB 138
 die *Hochschule*, -n 57
 höchstens 37
 hoch-zichen 34
 der *Homeservice*, -s 8, 10
 der *Hörer*, - 14
 der *Horrorfilm*, -e AB 97
 der *Hotdog-Verkäufer*, -
 61
 die *Hotelereservierung*, -en
 65, 69
 das *Hufseisen*, - 16
 die *Hüfte*, -n 34
 der *Humor* (Sg) 26, 27
 humorvoll 51
 hungrig 45
 die *Illustrierte*, -n 38
 im *Allgemeinen*
 AB 160
 im *Grünen* 58
 der *Immobilienpreis*, -e
 AB 158
 impfen AB 143
 importieren 56, 59

der Infinitiv, -e 50, 54, 69
 die Infinitivform, -en 50
 der Infektiv, -e 50, 51
 der Ingenieur, -e 37
 der Inhalt, -e AB 112
 innen 30, 41
 innere 41
 die Inspiration, -en 58
 der Internetanschluss, -e 77
 interviewen AB 93
 irreal 49, 79
 irren sich 21, 29
 der Islam (Sg) 10
 der Italiener, - 12
 der IT-Betrieb, -e 57
 der Jackpot, -s 12
 jahrelang AB 139
 der Jahreswechsel, - AB 139
 der Jazz (Sg) 27
 die Jazzsängerin, -nen 25
 jedenfalls 12
 jedes Mal 10, 11
 jemals 80
 jene 18, 66
 der Jubiläumspassagier, -e AB 92
 das Judentum (Sg) 10
 der Jugendstar, -s AB 97
 der Kachelofen, - 74
 die Kälte (Sg) 67
 der Kaminkehrer, - 16
 kämpfen 20, 31
 die Karies (Sg) 38
 das Karteikärtchen, - 47
 die Käsesorte, -n 57
 die Katastrophe, -n 10, 11
 der Kauf, -e AB 159
 kausal 49
 die Kindersendung, -en 26
 das Kinoprogramm, -e 24
 der Kinostar, -s 25
 die Klage, -n 54
 der Klang, -e 41
 klappen 45, 50, 77
 die Klassik (Sg) 27, 51
 das Kleebrett, -er 16
 das Kleidungsstück, -e 13
 der/die Kleinkriminelle, -n 30, 31
 die Klimaanlage, -n 74, 77
 die Klinik, -en 12, 30
 klopfen AB 115
 klug AB 117
 der Knall (Sg) AB 88
 knallen AB 91
 knapp 10, 11
 das Knie, - 36
 der Knödel, - 13
 die Kochsendung, -en 27
 die Kochstelle, -n 77
 der Kofferraum, -e 10
 die Kolumnne, -n AB 93
 der Kommissar, -e 26, 31
 kommunistisch 80
 die Komödie, -n 26
 das Kompliment, -e 48
 kompliziert 26, 45
 der Konzern (Sg) 29
 konsequent 18
 konzessiv 79
 die Körperflege (Sg) 40
 korrekt 48
 das Kostüm, -e 20
 der Krach (Sg) AB 103
 die Kräftigung, -en 34
 die Kränkengymnastin, -nen 32, 33
 die Kränkenhausserie, -n 26
 die Krankenkasse, -n 40
 die Krankenversicherung, -en AB 116
 der Kräutertee, -s 35
 der Kreis, -e 70
 kreisen 34
 kreuz und quer AB 131
 der Krimifan, -s 26
 der Kriminalbeamte, -n 28
 die Kriminalität (Sg) AB 94
 das Kleidungsstück, -e 28
 die Kriminalpolizei (Sg) 28
 der Kriminalroman, -e 28, 31
 die Kritik, -en 76, 79
 der Kritiker, - 24
 kritisieren 60
 (das) Kroatien AB 142
 der Kuckucksuhrenhersteller, - AB 149
 der Kummer (Sg) AB 112
 das Kundengespräch, -e 68
 der Kundenkontakt, -e 62, 63
 der Kundenwunsch, -e 62
 die Kürze: in Kürze AB 156
 die Kürzmeldung, -en 12, 13
 der Kürzschläfer, - AB 117
 lächerlich 76, 79
 die Länge, -n 41, 77
 längst 81
 Lauf: im Laufe AB 109
 läuteten 76
 lebensgefährlich 19
 die Lebengewohnheit, -en AB 112
 lebenshungrig 18
 das Lebensmotto, -s 7
 das Lebens-Würfel-Spiel, -e 19
 meinetwegen 76, 79
 die Meldung, -en 13
 merkwürdig 48, 76, 79
 messen 36
 die Methode, -n 47
 mietfrei AB 152
 der Mietkoch, -e 55
 die Migräne, -n AB 112
 das Militär, -s 30

die *Mind Map*, -s
 AB 112
 der *Mönichclub*, -s AB 135
 das *Mönihaus*, -er 77
 der *Mönijob*, -s AB 135
 die *Mischlung*, -en 48
 das *Mischverb*, -en 13, 17
 der *Misserfolg*, -e 54
 das *Mitbringsel*, - AB
 148
 mithilfe AB 109
 mit-organisieren 71
 der *Mix*, -e 48
 die *Moderation*, -en 26
 momentan 68
 der *Mönch*, -e AB 93
 der *Mond*, -e 28, 73
 das *Mondlicht* (Sg) 28
 der *Monsun*, -e 66
 der *Mord*, -e 28
 der *Mörder*, - 28
 die *Mühe*, -n 68
 die *Muschel*, -n 16
 die *Muskulatur*, -en
 AB 110
 der *Musterbrief*, -e 56
 der *Mut* (Sg) 54
 der *Muttersprachler*, -
 AB 135
 mysteriös 13
 der *Nachbarstaat*, -en 66
 nach-denken 12, 58
 nach-gehen 14
 der *Nachteil*, -e 78
 national AB 93
 der *Naturfilm*, -e 26, 27
 der *Naturforscher*, - 26,
 27
 nebenbei AB 124
 die *Nebentätigkeit*, -en
 AB 135
 nennenswert 31
 Nerven: *auf* die Nerven
 gehen 22, 48
 die *Nervosität* AB 112
 der *Neubau*, -ten 74
 nicht nur ... sondern *auch*
 74, 79, 81
 nicken 50

das *Niemandsland*, -er
 80
 das *Nikotin* (Sg) AB 115
 das *Niveau*, -s 26
 die *Nomen-Verb*-
 Verbindung, -en 54
 die *Not* (Sg) 51
 die *Notaufnahme*, -n 11
 die *Notrufnummer*, -n
 13

der *Oberkörper*, - 32, 33,
 34
 der *Oberschenkelmuskel*, -n
 34
 der *Obstgarten*, - 81
 obwohl 22, 27, 29
 der *Ofen*, - 75
 offen bleiben 19
 offenbar 37, 40
 ob/o AB 152
 der *Öko-Koch*, -e 27
 der *Ökotyp*, -en 26
 Oman 66
 operieren 36
 das Opfer, - 28
 optimal 37
 ordentlich 18, 53
 der *Papst*, -e AB 121
 passiv AB 110
 der *Patient*, -en 36
 der *Pechvogel*, - 27
 pendeln 78
 der *Pendler*, - 78
 perfekt 40
 persisch AB 93
 das *Personalbüro*, -s 56
 die *Personalpsychologie* (Sg)
 AB 135
 die *Pflanzenwelt*, -en 26
 das *Pflaster*, - 68
 die *Pflege* (Sg) 34
 die *Pharmabranche*, -n
 62
 die *Pharmaindustrie* (Sg)
 62
 der *Pharmavertreter*, - 62
 der *Planet*, -en 42, 46
 das *Planspiel*, -e 27
 das *Plätzchen*, - 58

das *Plusquamperfekt* (Sg)
 14, 17
 der *Pg*, -s 32, 34
 politisch 80
 das *Politmagazin*, -e 26
 der *Polizeinotruf*, -e 13
 die *Popcorn* (Sg) AB 100
 das *Porträt*, -s AB 109
 portugiesisch 56
 der *Postbeamte*, -n AB 92
 das *Postfach*, -er AB 136
 der *Pragmatiker*, - 58
 die *Präsentation*, -en
 AB 98
 der *Präsident*, -en
 AB 120
 die *Prävention*, -en
 AB 115
 problemlos 77
 die *Produktionsabteilung*,
 -en 56
 das *Projekt*, -e 56
 psychiatrisch 30
 der *Pudding*, -e 13
 die *Putzfrau*, -en AB 113
 quadratisch 77
 qualifiziert AB 135
 der *Quäk*, -s AB 116
 die *Quelle*, -n AB 156
 quer 53, 54
 das *Radiointerview*, -s 15
 das *Radioquiz*, - 38
 die *Rallye*, -s 15
 der *Rand*, -er 31
 der *Rap*, -s AB 115
 rasch 66
 rasieren 44
 råtlos 50
 der *Rätselkönig*, -s 28
 råumlich AB 135
 das *Rauschgift*, -e 30
 realisieren 56
 der *Planet*, -en 42, 46
 das *Planspiel*, -e 27
 das *Plätzchen*, - 58

das *Plusquamperfekt* (Sg)
 14, 17
 der *Pg*, -s 32, 34
 politisch 80
 das *Politmagazin*, -e 26
 der *Polizeinotruf*, -e 13
 die *Popcorn* (Sg) AB 100
 das *Porträt*, -s AB 109
 portugiesisch 56
 der *Postbeamte*, -n AB 92
 das *Postfach*, -er AB 136
 der *Pragmatiker*, - 58
 die *Präsentation*, -en
 AB 98
 der *Präsident*, -en
 AB 120
 die *Prävention*, -en
 AB 115
 problemlos 77
 die *Produktionsabteilung*,
 -en 56
 das *Projekt*, -e 56
 psychiatrisch 30
 der *Pudding*, -e 13
 die *Putzfrau*, -en AB 113
 quadratisch 77
 qualifiziert AB 135
 der *Quäk*, -s AB 116
 die *Quelle*, -n AB 156
 quer 53, 54
 das *Radiointerview*, -s 15
 das *Radioquiz*, - 38
 die *Rallye*, -s 15
 der *Rand*, -er 31
 der *Rap*, -s AB 115
 rasch 66
 rasieren 44
 råtlos 50
 der *Rätselkönig*, -s 28
 råumlich AB 135
 das *Rauschgift*, -e 30
 realisieren 56
 der *Planet*, -en 42, 46
 das *Planspiel*, -e 27
 das *Plätzchen*, - 58

die *Regenzeit*, -en 66, 67
 die *Regie* (Sg) 26, 27
 regieren 31
 die *Regierung*, -en 80
 das *Reihenhaus*, -er 74
 die *Reiseplanung*, -en
 AB 143
 das *Relativpronomen*, -
 29
 der *Relativsatz*, -e 29
 rennen 28
 der *Rentner*, - 12
 der *Reparaturservice*, -s
 AB 149
 die *Reportage*, -n 10, 11
 der *Reporter*, - AB 93
 reserviert 54
 der *Rest*, -e 55
 das *Ritual*, -e 16
 die *Rollenkarte*, -n 76
 der *Rolls-Royce*, - 25
 der *Roman*, -e 24, 31
 röntgen 36, 39
 die *Routinearbeit*, -en 54
 der *Rückenschulkurs*, -e
 AB 117
 der *Rückflug*, -e 65
 die *Rücksicht*, -en 76, 79
 rum-spinnen 58
 die *Runde*, -n 58
 die *Rundumsicht*, -en 74
 rynzeln 34
 das *Sachbuch*, -er 27
 die *Salbe*, -n 35
 die *Sammlung*, -en
 AB 149
 der *Sand* (Sg) AB 93
 der *Sandboden*, - AB 93
 der *Sänger*, - AB 100
 der *Schatten*, - AB 145
 scherhaft 51
 schick 73
 schief-gehen 11
 schief 41
 der *Schlaf* (Sg) 38
 schlagen 28
 die *Schlagzeile*, -n 12,
 13, 25
 schlank 37

der Schlüsselanhänger, - 16
 der Schlüsselsatz, ^ze AB 126
 das Schmerztagebuch, ^zer AB 109
 der Schmetterling, -e AB 127
 das Schmuckstück, -e AB 93
 der Schmitz, -e 62
 das Schnitzel, - 37
 die Schokoladenfabrik, -en 26
 der Schönheitschirurg, -en 40
 die Schönheitsoperation, -en 40, 41
 der Schornsteinfeger, - 16
 der Schreck (Sg) AB 92
 der Schreibfehler, - AB 137
 der Schriftsteller, - 30
 schuld sein 11
 die Schuld (Sg) 28
 die Schulden (Pl) 18, 30
 die Schullotterie, -n AB 102
 die Schulter, -n 32
 der Schluss, ^ze 28
 der Schütz (Sg) AB 88
 schützen AB 93
 der Schutzzengel, - 8, 9, 10
 die Schwäche, -n 54
 schwänzen 65
 schwedisch AB 111
 die Schweinshaxe, - AB 101
 die Schwierigkeit, -en 11, 54
 schwitzen 35, 50
 schwören 51
 die Science-Fiction (Sg) 26
 die Seele, -n 48
 das Seeufer, - 28
 das Segelboot, -e 26
 die Sehnsucht, ^ze 66
 die Sekundenschelle (Sg) 48
 die Semesterarbeit, -en 56
 die Seminärarbeit, -en 57
 Senegal AB 93
 die Sensation, -en AB 149
 sensibel 30
 der/die Sentimentale, -n 26
 der Servicemitarbeiter, - AB 135
 seufzen 50, 51
 das Shampoo, -s 62, 68
 die Show, -s 26
 die Sicherung, -en 28
 der Sieg, -e 25
 siehe 31, 74, 80
 die Silbe, -n AB 115
 die Silberhochzeit, -en 28
 sinnvoll 58
 der Skandal, -e AB 109
 der Slipper, - 37
 der Sofortgewinn, -e 27
 sogenannt 80
 das Sommermärchen, - AB 102
 die Sommerresidenz, -en 81
 der Sommervogel, - AB 127
 das Souvenir, -s 68
 der Souvenirladen, - 68
 sowieso 76
 der Soziologe, -n 78
 die Spannung, -en 26, 27
 die Spätnachrichten (Pl) AB 97
 die Speiche, -n 31
 spektakulär 13
 das Spezialgeschäft, -e AB 114
 das Spielermilieu, -s 19
 die Spielfigur, -en 7
 der Spielfilm, -e 19
 die Spielschulden (Pl) 18
 die Spiel-Show, -s 26
 spielsüchtig 18
 der Spieitag, -e 27
 die Spielzeit, -en AB 1110
 der Spinat (Sg) 38
 spinnen 21
 der Sponsor, -en 77
 spontan AB 135
 der Sportfan, -s 26
 das Sportmagazin, -e 26
 die Sportsendung, -en 26
 der Sportwagen, - 25
 die Sprachkreation, -en 48
 der Sprecher, - AB 158
 der Stadtführer, - 57
 die Stadtwohnung, -en 75
 der Standort, -e 56
 der Star, -s 26
 die Stärke, -n 54, 56
 statt 65, 69
 der Staubsauger, - AB 130
 das Steak, -s 37
 stehlen 28
 Stelle: an deiner/Ihrer Stelle 35, 39
 das Stellenangebot, -e 78
 die Stelze, -n 77
 die Stereoanlage, -n 77
 die Stimme, -n 9, 12, 41
 das Stipendium, -ien 14
 die Stirn, -en 34, 48
 stöhnen 50, 51
 die Strafe, -n 28
 der Strahl, -en AB 110
 die Strauß, ^ze AB 102
 stressfrei AB 90
 der Stresskiller, - AB 116
 strikt 48
 strukturieren AB 112
 Stück: ein starkes Stück AB 76, 79
 das Studentenwerk, -e 77
 das Studentenwohnheim, -e AB 158
 die Studienzeit, -en AB 109
 AB 109
 das Studio, -s 25
 das Substantiv, -e 48
 die Suche, -n 18
 das Suchtproblem, -e 18
 das Suchtverhalten, - 19
 Süd-Oman 66
 der Südpol, -e 27
 Südtirol 67
 superschnell 74
 der Superstress (Sg) 71
 die Sympathie, -n 31, 75
 das Tal, ^zer 67
 das Talent, -e 31, 54
 die Tat, -en 28, 65
 der Täter, - 13, 28
 tätig sein 56, 59
 der Tatort, -e 28
 die Teamarbeit, -en 54
 das Teammitglied, -er 54, 58
 der Teddybär, -en AB 149
 die Teddybärensammlung, -en AB 149
 teilen AB 133
 der Telefonmechaniker, - AB 105
 der Tellerwäscher, - 30
 der Terminplan, ^ze AB 161
 der Terminvorschlag, ^ze 45
 der Terrorist, -en 26
 der Textabschnitt, -e AB 93
 Thailand AB 93
 thailändisch AB 93
 die These, -n 38
 die Tiefgarage, -n 74
 der Tierfilm, -e 26
 die Todesangst, ^ze 26
 der Todesfall, ^ze 40
 todküide AB 112
 die Touristenattraktion, -en 81
 die Träambahn, -en 75
 transportfähig 77
 trauen sich 58
 das Traumhaus, ^zer 73
 der Traumurlaub, -e 66
 die Traumwohnung, -en 72, 73, 74
 treiben 35, 64
 der Trend, -s 40
 der Trickfilm, -e 26

die Trilogie, -n 20
 der Tropfen, - 35, 66
 trotz 77, 79
 tschächisch 12
 der Türke, -n 80
 die Überdosis, -en 19
 überfallen 26
 überfliegen 15, 58, 77
 übergeben AB 92
 überglücklich AB 92
 überraschend 64
 der Übersetzer, - 51
 die Übersetzung, -en 51
 die Überweisung, -en AB 109
 überwinden 27
 der Überzeuger, - 54
 üblich 56
 umarmen 58
 um-buchen 65, 69
 um-fallen 9, 14, 17
 die Umfrage, -n 46
 um-schalten 22
 um-stellen 35, 37
 die Umstellung, -en AB 147
 um-tauschen 24
 der Umweg, -e 7
 und so weiter 18
 undeutlich 45
 ungeduldig AB 148
 ungefährlich AB 131
 ungenau AB 137
 das Unglück, -e 10
 ungültig AB 109
 unheimlich 37
 unkonzentriert AB 139
 unkreativ 58
 unmotiviert 50
 die Unordnung (Sg) AB 160
 unrealistisch 25
 unruhig AB 112
 der Unsinn (Sg) 38, 39, 58
 unsportlich AB 96
 unsterblich AB 89
 unsympathisch 23
 untergehen 28
 die Unterlagen (Pl) 56, 57, 59
 das Unternehmen, - 56, 59
 der Unternehmensberater, - 58
 der Unterpunkt, -e AB 112
 unterscheiden 54
 unterstützen 54
 unüblich AB 89
 unvorstellbar AB 123
 unwillig 48
 unwohl 75
 unzählig 15
 die Urlaubskarte, -n 12
 der Urlaubswunsch, -e 64
 der Valentinstag, -e 12
 die Vanillesoße, -n AB 91
 vegetarisch 37
 die Veränderung, -en 54
 verantwortungslos 18
 verärgert 76, 79
 verbieten 15
 das Verbrechen, - 28
 der Verbrecher, - 13
 verbrennen 75
 verdursten 48
 der Verfasser, - 58
 verfilmen 31
 vergeblich 12, 78
 vergessen AB 134
 vergesslich 12
 vergrößern 81
 verhalten sich 21, 52
 verhungern 48
 das Verkaufsgespräch, -e 69
 das Verlangen, - 37
 die Verletzung, -en 11, 36
 vermuten 13
 verschwunden 12
 der Verstand (Sg) 41
 das Verständnis (Sg) AB 110
 die Verstärkung (Sg) AB 135
 vertauschen 37
 vertiefen AB 112
 vertreten 54
 der Vertreter, - 27, 41
 vertrücknet 66
 verwandeln 66
 verzichten 37
 die Videothek, -en 24
 vielfältig 56
 vierjährig 13
 vietnamesisch AB 147
 die Vokabelkarte, -n 47
 das Volk, -er 51
 der Vollmond, -e 28
 der Vorgang, -e 39
 die Vorgeschichte, -n 20
 der/die Vorgesetzte, -n 58
 vor-nehmen AB 125
 der Vorort, -e 75
 vorstellbar AB 131
 vor-tragen AB 103
 der Wachtmeister, - 31
 die Wahl, -en 67
 der Wahnsinn (Sg) 74, 79
 die Wärmemiete, -n 72
 warnen 10
 das Waschmittel, - 68
 weg-lassen 50
 weg-laufen 9, 12
 weg-nehmen 25
 weg-räumen AB 161
 weg-rennen AB 91
 weg-schaffen 81
 die Weintraube, -n 16
 weiter-erzählen 28
 die Weiterfahrt, -en 12
 weiter-geben 58
 weiter-helfen 45
 weiter-lesen AB 131
 weiter-reden 55, 59
 weiter-träumen 75, 79
 die Wende, -n 80
 wenden (sich) 76, 79
 die Werbung, -en 61
 weshalb 46, 49
 der Westteil, -e 80
 weswegen 46, 49
 der Wettbewerb, -e AB 127
 wetten 26, 80
 wider-erkennen 13
 die Wiedervereinigung (Sg) 80, 81
 die Wiese, -n 14
 wieso 46, 49
 die Wildnis (Sg) 66
 die Windpocken (Pl) AB 90
 die Wirbelsäule, -n AB 109
 die Wirtschaftspsychologie (Sg) 56
 der Wirtschaftsstudent, -en 56
 der Vorgang, -e 39
 das Wirtschaftswunder, - 80, 81
 die Wissenschaft, -en 19, 38
 die Wissenschaftssendung, -en 26
 woanders 78
 die Wochenendbeziehung, -en 78
 der Wochenendpendler, - 78
 warnen 10
 das Wohnanlage, -n AB 156
 die Wohnküche, -n AB 153
 die Wohnungsbesichtigung, -en 74
 weg-rennen AB 91
 weg-schaffen 81
 die Wohnungsmakler, - 74
 die Wohnungssuche, -n AB 155
 die Wohnungstür, -en 55
 der Wohnwürfel, - 77
 das Wörtende, -n AB 134
 das Wörtfeld, -er AB 137
 die Wortschatzübung, -en 47
 die Wunde, -n 36
 das Wunder, -; kein Wunder 40
 würfeln 18, 19
 die Zahlenkombination, -en 12
 die Zahnbürste, -n AB 114

die Zahnpasta, -pasten 68
die Zahnpflege, -n AB 114
der Zauber (Sg) 66
der Zaun, -e 81
das Zeichen, - 46
der Zeichentrickfilm, -e 26
die Zeichentrickserie, -n 27
die Zeitungsmeldung, -en 12, 13
die Zeitvorgabe, -n 58
zerbrochen 16
der Zeuge, -n 28
die Zimmertür, -en 28
der Zirkus, -se AB 89
zu tun haben 50
zu-drücken 81
zu-fällig 25
zu-gleich 51, 77
der Zuhörer, - 60
der Zukunftsplan, -e 18
zu-nehmen 35
zur Welt bringen 12
zur Welt kommen 14, 15, 17
zurück-bekommen AB 105
zurück-fragen 45
zurück-lassen 12
zurück-laufen 10
zusammen-brechen 31
das Zusammensein (Sg) AB 116
zusätzlich AB 125
zu-schauen 25
der Zuschauer, - 22, 27
zu-schließen 10, 28
die Zustellung, -en 8
die Zustimmung (Sg) 50
zuverlässig 54, 57
zwar ... aber 74, 79
zweisprachig 48
zweistöckig 81
zweiteilig 79
der Zwetschgenknödel, - 13

Quellenverzeichnis

- S. 10: 2 x MHV-Archiv
S. 13: links © MEV; rechts © mauritius images/Image Source
S. 14: oben + unten © MEV; Mitte © MHV-Archiv
S. 15: © Ada Rhode
S. 16: A © PUMA; B + C © MHV-Archiv
S. 18/19: Fotos aus dem Film *Spiele leben* © coop99, Wien/Antonin Svoboda
S. 19: unten rechts © Starpix/A. Tuma; Zitat Erich Kästner © Atrium Verlag, Zürich und Thomas Kästner
S. 22: links + Mitte © MEV; rechts © Superjuli/John Powell
S. 23: zweites von oben links und Mitte rechts © Thomas Spiessl, München; unten: 1 © picture-alliance/dpa-Fotoreport; 2 © picture-alliance/dpa/epa-Bildfunk; 3,4 © picture-alliance/dpa/dpaweb; 5,6 © picture-alliance/dpa
S. 24: „Oscar“ © picture-alliance/dpa/dpaweb
S. 26: A © Photodisc; S. 26/27 D, E, H © MEV
S. 30: © Fotostiftung Schweiz/VG Bild-Kunst, Bonn 2007; Text aus Friedrich Glauser, *Wachtmeister Studers erste Fälle. Kriminalgeschichten*. 1986, 2005 by Arche Literatur Verlag AG, Zürich-Hamburg
S. 31: Heinrich Gretler in seiner Rolle als Wachtmeister Studer © Praesens Film, Zürich; Buchcover © 1989 Diogenes Verlag AG Zürich
S. 34: A © MEV; B © MHV-Archiv; C © Gabriele Vilgertshofer, München
S. 35: C © Rainer Holz/zefa/Corbis
S. 36: B © Thomas Spiessl, München; C © Irisblende; D © PantherMedia/Ingeborg Knol
S. 38: Illustration: Michael Luz
S. 40/41: Amazonenkopf: mit freundlicher Genehmigung der Staatlichen Antikensammlung und Glyptothek, München, Foto © Franz Specht; Skalpell © Franz Specht; Zeichnung aus *Vier Bücher menschlicher Proportion* von Albrecht Dürer: mit freundlicher Genehmigung des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg
S. 45: © MHV-Archiv
S. 46: A © MHV-Archiv; B © Irisblende; C © MEV; D © Photodisc; E © Superjuli/IM Images
S. 48: Foto © picture-alliance/dpa/dpaweb; Text © 2005 Hatice Akyün, *Einmal Hans mit scharfer Soße. Leben in zwei Welten*, erschienen im Wilhelm Goldmann Verlag, München, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH
S. 51: oben © picture-alliance/dpa; unten © Disney
S. 64: rechts oben © Thomas Spiessl, München
S. 66: Wetterkarte © WetterOnline GmbH; Text nach: Bayern2Radio: *Garantiert keine Sonne* von Andreas Wenderoth, 4. Juni 2002 14.45 – 15.00
S. 67: oben und rechts unten © Türkisches Fremdenverkehrsamt, Frankfurt a. M.; unten links © MEV
S. 68: A + C © Thomas Spiessl, München
S. 74: Mitte A © picture-alliance/dpa-Report; B © picture-alliance/ZB-Fotoreport; C © ullstein/Bonn-Sequenz; D © MEV
S. 77: Fotos © Sascha Kletzsch, München/O2-Village von Horden Cherry Lee und Lydia Haack + John Höpfner Architekten

- S. 78: oben © Irisblende; Mitte © bildunion/Linda Rizvanovic; unten © MEV
- S. 80/81: links © picture-alliance/Berliner Zeitung; Mitte © Michael Westdickenberg, Berlin; rechts © Michael Jespersen, Bergfelde
- S. 88/108/137: *Hueber Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache* © 2003 Hueber Verlag, Ismaning & © 2003 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, Mannheim
- S. 89: Text und Buchcover © Cecilie Dressler Verlag/Atrium AG, Zürich und Thomas Kästner
- S. 92: © Irisblende
- S. 93: A © MHV-Archiv; B © Virat Silapasavat (Montage: MHV); C © Isabel Krämer-Kienle; D © getty images/Atta Kenare
- S. 105: Franz Specht: Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch. © Hueber Verlag, Ismaning 2002
- S. 110: oben rechts © MEV (Montage: MHV); unten links © PantherMedia/Matthias Krüttgen
- S. 124: alle Fotos © MEV
- S. 127: Auszüge aus *Das schönste deutsche Wort* © Hueber Verlag, Ismaning, mit freundlicher Genehmigung des *Deutschen Sprachrats*
- S. 130: © Yassin Saidi, Fürstenfeldbruck
- S. 139: links © Irisblende; rechts © MEV
- S. 142: © Isabel Krämer-Kienle
- S. 143: 1–3 v.l. © Isabel Krämer-Kienle; rechts © superjuli/undercover
- S. 144: © Globus Infografik GmbH
- S. 149: Foto mit freundlicher Genehmigung von Hubert Herr, Uhrenfabrik, Triberg, www.hubertherr.de
- S. 156: © mauritius images/J. Müller
- S. 160: 1 © Thinkstock/Creatas; 2 © superjuli/Stefan Schmerold; 3 © Gerd Pfeiffer; 4 © bildunion/Katze

Alle anderen Fotos © Alexander Keller, München